



**Landkreis Märkisch-Oderland**  
**Schulentwicklungsplanung**  
**6. Fortschreibung**  
**2020/21 bis 2024/25**

## **Impressum**

**Herausgeber:** Landkreis Märkisch-Oderland  
Fachbereich II  
Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt  
Puschkinplatz 12  
15306 Seelow

**Verantwortlich:** Herr Seyfarth  
Amtsleiter Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt  
Frau Haake  
Fachdienstleiterin Schulverwaltung, Elterngeld und  
BuT

**Druck:** Eigendruck

**Auflage:** 20

**Seelow, Juni 2021**

## I Inhalt

I Inhalt .....	2
II Vorwort.....	4
III Abschnitt – Analysen, Prognosen, Ergebnisse .....	6
1. Grundlagen.....	6
1.1. Strukturdaten des Landkreises Märkisch-Oderland.....	6
1.2. Gesetzliche Grundlage .....	10
1.3. Schulstruktur im Landkreis Märkisch-Oderland.....	11
1.4. Schulplanungsbereiche .....	15
1.5. Bevölkerungsentwicklung und Schüleraufkommen .....	16
1.6. Anforderungen an einen geordneten Schulbetrieb.....	30
1.7. Struktur- und Übergangsquoten .....	32
1.8. Entwicklung der Schülerzahlen für den gesamten Landkreis Märkisch-Oderland .....	34
1.9. Schülerbeförderung .....	39
1.10. Ganztagsangebote im Landkreis Märkisch-Oderland 2020/2021 .....	40
1.11. Schulen im Landkreis Märkisch-Oderland mit integrierter Eingangsphase (FLEX) .....	43
1.12. Kleine Grundschule.....	44
1.13. Leistungs- und Begabungsklassen im Landkreis Märkisch-Oderland .....	44
2. Berliner Umland.....	46
2.1. Bevölkerungsentwicklung .....	46
2.2. Schullandschaft im Berliner Umland.....	48
2.3. Grundschulen .....	50
2.4. Weiterführende Schulen .....	65
3. Weiterer Metropolenraum.....	84
3.1. Bevölkerungsentwicklung .....	84
3.2. Schullandschaft im Weiteren Metropolenraum .....	86
3.3. Grundschulen .....	88
3.4. Weiterführende Schulen .....	112
4. Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt .....	119
4.1. Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt.....	119
4.2. Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“ .....	122
4.3. Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ .....	125
4.4. Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ .....	127
5. Berufliche Schulen .....	130

6. Digitalpakt.....	134
7. Zusammenfassung.....	135
IV Abkürzungsverzeichnis.....	145
V. Literatur und Quellen.....	147

## II Vorwort

Die fünfte Schulentwicklungsplanung für die Schulen im Landkreis Märkisch-Oderland wurde im Dezember 2017 durch den Kreistag (Beschluss-Nr. 2017/KT/281-27) verabschiedet. Der Beschluss wurde durch die Formulierung ergänzt, dass mit aktuellen Zahlen aus den Jahren 2018/19 eine Überprüfung der vorliegenden Schulentwicklungsplanung durch die Kreisverwaltung vorgestellt wird.

Aufgrund der anhaltenden Bevölkerungszuwächse vor allem im Berliner Umland und auch der Stabilisierung bzw. leichten Erhöhung der Schülerzahlen im Weiteren Metropolenraum ist es notwendig geworden, die derzeit gültige Schulentwicklungsplanung fortzuschreiben.

In der vorliegenden Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Märkisch-Oderland für den Zeitraum bis 2024/25 wird die Entwicklung aller Schulstandorte aufgezeigt. Grundlage bilden die aktuellen Schuldaten des Jahres 2020/2021, die Bevölkerungszahlen mit Stichtag 31.12.2019 des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg, die Bevölkerungsvorausschätzung 2014-2030 des Landesamtes für Bauen und Verkehr sowie das Anwahlverhalten der letzten Schuljahre zu den weiterführenden Schulen vom Staatlichen Schulamt Frankfurt (Oder).

In der Fortschreibung werden ebenso kommunale und kreisliche Schulbauvorhaben berücksichtigt, die in Planung und in der Umsetzung sind. Weiterhin werden Aktualisierungen bei den Schulen in freier Trägerschaft eingepflegt.

Ziel des Schulentwicklungsplanes ist, die planerische Grundlage für ein möglichst wohnortnahes und alle Bildungsgänge umfassendes Schulangebot und den Planungsrahmen für einen zweckentsprechenden Schulbau zu schaffen (§ 102 Abs. 1 BbgSchulG). Er trägt damit zur Sicherung der Schulentwicklung mit der erforderlichen Kontinuität und Qualität bei.

Dabei hat sich der Schulentwicklungsplan auf die Festlegungen der Raumordnung und Landesplanung unter besonderer Hervorhebung der zentralörtlichen Gliederung zu beziehen.

### **Zusammenfassung der Ergebnisse**

Zukünftig orientiert sich die räumliche Einteilung des Schulentwicklungsplans am aktuellen Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 29. April 2019. Daher wurde die Aufteilung der bestehenden Schulplanungsbereiche I, II, III und IV in die Bereiche Berliner Umland (in etwa bisherige Schulplanungsbereiche I und II) und Weiterer Metropolenraum (in etwa bisherige Schulplanungsbereiche III und IV) vorgenommen. Die neue Aufteilung verhindert willkürliche Grenzziehungen, die für die Schulplanung hinderlich waren. Die Einteilung in das Berliner Umland (BU) und der Weitere Metropolenraum (WMR) bietet die Möglichkeit, weitere regionale Planungen mit der Schulentwicklungsplanung zu verknüpfen.

Mit dem Vorliegen der aktuellen Schülerzahlen und Einwohnerdaten und der damit verbundenen Prognose für den Bedarf von Gymnasialplätzen ist die Notwendigkeit des Neubaus eines Gymnasiums im Berliner Umland statistisch untermauert. Die bestehenden Gymnasien in öffentlicher Trägerschaft in Neuenhagen bei Berlin, Strausberg und Rüdersdorf bei Berlin sind mit dem Erreichen von jeweils mindestens 5

Zügen je Klassenstufe bei einer Gesamtgröße von 700 bis 900 Schülerinnen und Schülern an ihre Grenzen gelangt. Der Zuwachs von Schülerinnen und Schülern, die in eine 7. Klasse wechseln, wird in den nächsten Jahren anhalten. Es ist davon auszugehen, dass durch die Erschließung weiterer Wohngebiete und durch die Verdichtung ein Zuzug stattfindet, der neben dem Berliner Umland den Weiteren Metropolenraum einschließt. Der Landkreis realisiert den Neubau eines vierzügigen Gymnasiums in Strausberg, um diesen Mehrbedarf an Schulplätzen im Berliner Umland abzudecken.

Im Bereich der Oberschulen wird im Berliner Umland als Bedarf die Erweiterung um fünf Züge als notwendig angesehen, um die Schülerinnen und Schüler in diesem Raum zukünftig zu versorgen. Daher wurde mit der Stadt Altlandsberg die Erweiterung der bestehenden Oberschule vereinbart.

Ebenso wurde mit der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf die Erweiterung der Oberschule vereinbart. Auf dem ehem. KWO-Gelände der Gemeinde Hoppegarten soll ebenfalls eine bestehende Oberschule erweitert und um die Möglichkeit einer Gesamtschule ergänzt werden, um die bestehende und zukünftige Übernachfragen an Schulplätzen abzudecken.

Der besonderen Bedeutung der Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt trägt der Landkreis durch den Neubau und die Erweiterung der Schule für geistige Entwicklung „Schule am Amselsteg“ in Neuenhagen bei Berlin Rechnung.

Im Weiteren Metropolenraum sind die Standorte der Bildungseinrichtungen gesichert. Der Landkreis unterstützt Schulmodelle, die die Sicherung der Schulqualität und die Gewährleistung einer wohnortnahen Beschulung in ländlichen Räumen gewährleistet.

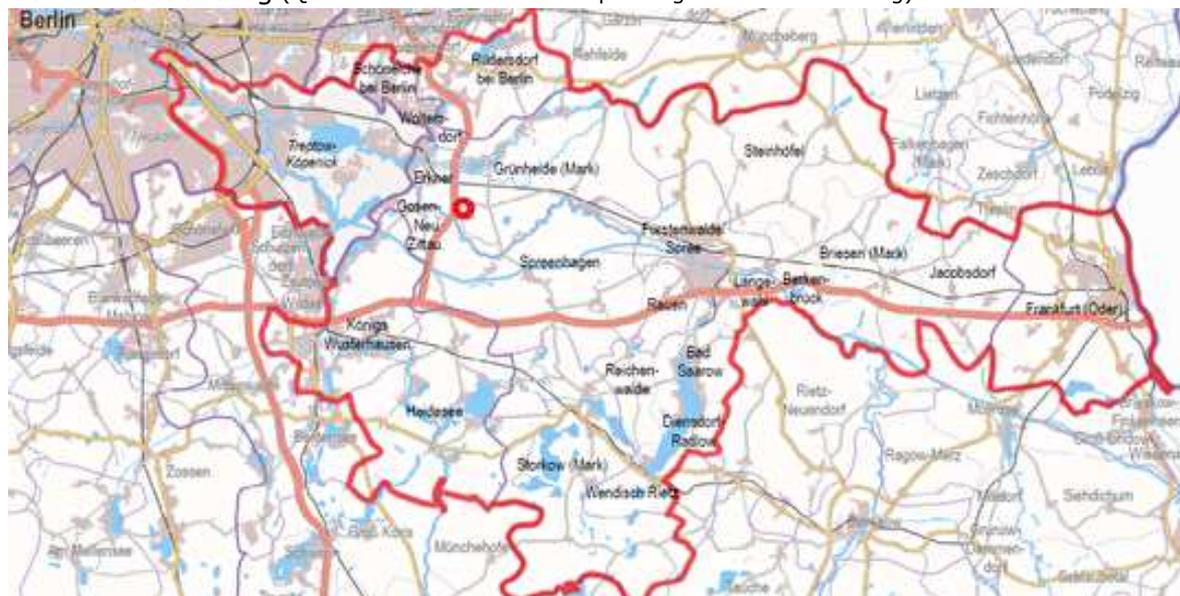
Das Land Brandenburg hat mit der Änderung der Verwaltungsvorschrift VV-Unterrichtsorganisation den Weg geebnet, an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen auch dann Klassen zu bilden, wenn der untere Wert der Bandbreite unterschritten wird.

Im vorliegenden Plan werden deutlicher als bisher die Bevölkerungszuwächse im Berliner Umland Berücksichtigung finden, so dass die Übernachfrage gerade in diesem Teil des Landkreises besser erkennbar ist und die Bedarfe zusätzlicher Schulplätze deutlich hervortreten. Ob sich das Bevölkerungswachstum auch zukünftig so stark fortsetzen wird, bleibt abzuwarten und ist in der nächsten Fortschreibung weiter zu betrachten. Auch ist zu überprüfen, ob dann schon die Auswirkungen des demografischen Echos einsetzen und es zu einer Stagnation in den Bevölkerungszahlen kommen wird.

#### Ausblick

Voraussichtlich wird es im Berliner Umland auch über diesen Planungszeitraum hinaus Bevölkerungszuwächse geben. In Grünheide wird derzeit durch Tesla eine Fabrik errichtet. Nach deren Fertigstellung sowie der weiteren Ansiedlung von Zuliefererbetrieben wird diese voraussichtlich auch über den bisherigen Einzugsbereich der Gemeinsamen Landesplanung hinaus Einfluss auf das Bevölkerungswachstum haben und so die südlichen Teile des Landkreises Märkisch-Oderland betreffen. Diese Auswirkungen sind derzeit jedoch noch nicht absehbar und werden in der 7. Fortschreibung zu betrachten sein.

Einzugsbereich des Umfeldentwicklungskonzeptes der Gemeinsamen Landesplanung Berlin-Brandenburg (Quelle: Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg)



### III Abschnitt – Analysen, Prognosen, Ergebnisse

#### 1. Grundlagen

##### 1.1. Strukturdaten des Landkreises Märkisch-Oderland

Kreisstadt:	Seelow
Gesamtfläche:	2.158 km <sup>2</sup> (7,3 % der Gesamtfläche des Landes Brandenburg)
Einwohner pro km <sup>2</sup> :	90
Bevölkerung: (Stand: 31.12.2019)	195.751
Altersdurchschnitt: (Stand: 31.12.2019)	47,4
Verwaltungsstruktur:	7 Ämter 12 amtsfreie Städte und Gemeinden
Mittelzentren im WMR:	Bad Freienwalde (Oder) Seelow
Mittelzentren im BU:	Strausberg Neuenhagen bei Berlin – Hoppegarten in Funktionsteilung

Das Berliner Umland (BU) besteht im Landkreis Märkisch-Oderland aus:  
 Stadt Altlandsberg, Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Gemeinde Hoppegarten,  
 Gemeinde Neuenhagen bei Berlin, Gemeinde Petershagen/Eggersdorf, Gemeinde  
 Rüdersdorf bei Berlin, Stadt Strausberg

Der Weitere Metropolenraum (WMR) besteht im Landkreis Märkisch-Oderland aus:  
 Gemeinde Alt Tucheband, Stadt Bad Freienwalde (Oder), Gemeinde Beiersdorf-  
 Freudenberg, Gemeinde Bleyen-Genschmar, Gemeinde Bliesdorf, Stadt Buckow  
 (Märkische Schweiz), Gemeinde Falkenberg, Gemeinde Falkenhagen (Mark), Gemeinde  
 Fichtenhöhe, Gemeinde Garzau-Garzin, Gemeinde Golzow, Gemeinde Gusow-Platkow,  
 Gemeinde Heckelberg-Brunow, Gemeinde Höhenland, Gemeinde Küstriner Vorland, Stadt  
 Lebus, Gemeinde Letschin, Gemeinde Lietzen, Gemeinde Lindendorf, Gemeinde Mär-  
 kische Höhe, Stadt Müncheberg, Gemeinde Neuhardenberg, Gemeinde Neulewin,  
 Gemeinde Neutrebbin, Gemeinde Oberbarnim, Gemeinde Oderaue, Gemeinde Podelzig,  
 Gemeinde Prötzel, Gemeinde Rehfelde, Gemeinde Reichenow-Möglin, Gemeinde Reitwein,  
 Stadt Seelow, Gemeinde Treplin, Gemeinde Vierlinden, Gemeinde Waldsiefersdorf, Stadt  
 Wriezen, Gemeinde Zechin, Gemeinde Zeschdorf

Abb. 1 Schulplanungsbereiche ab 2020 (Quelle: GIS MOL)

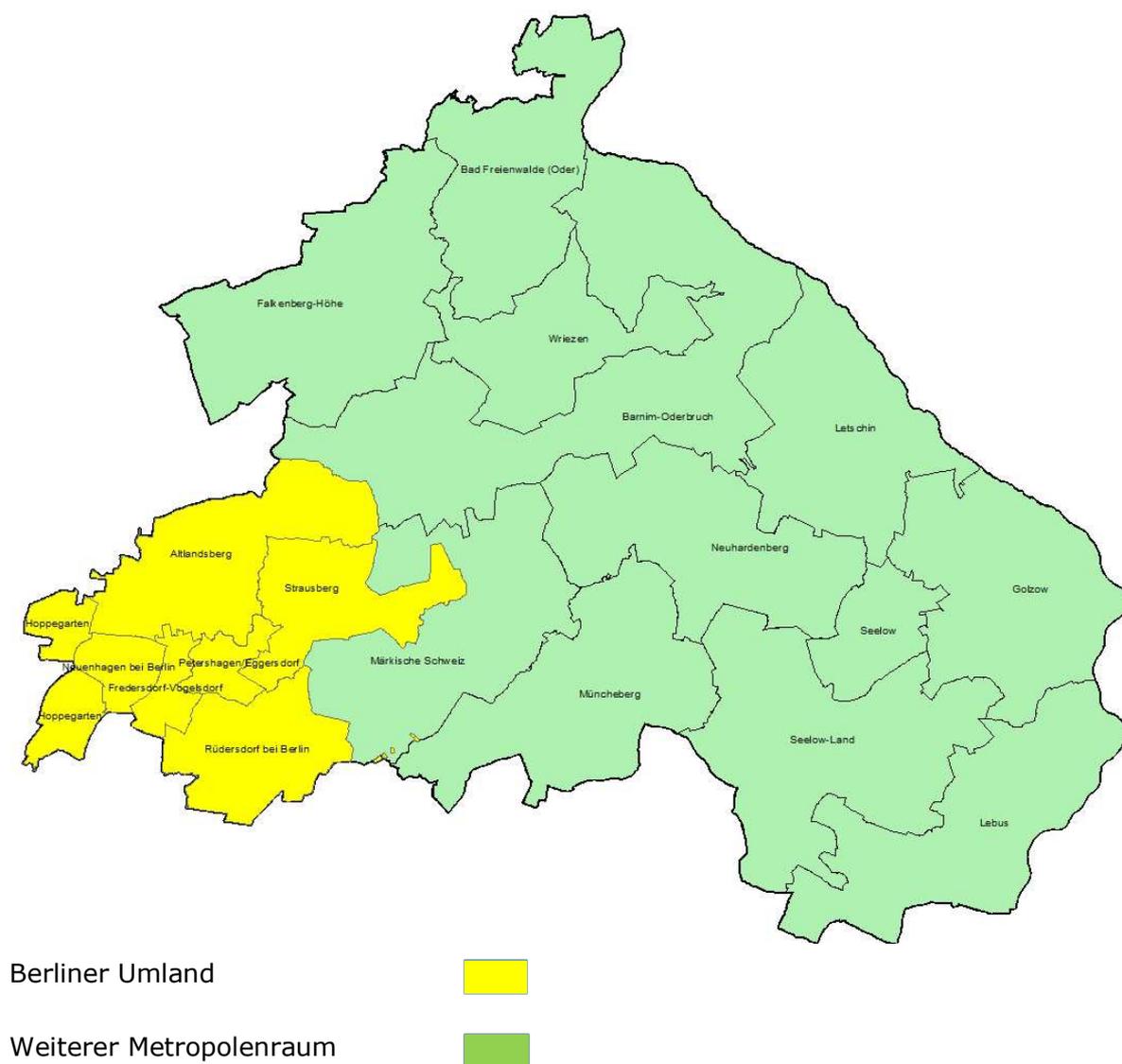
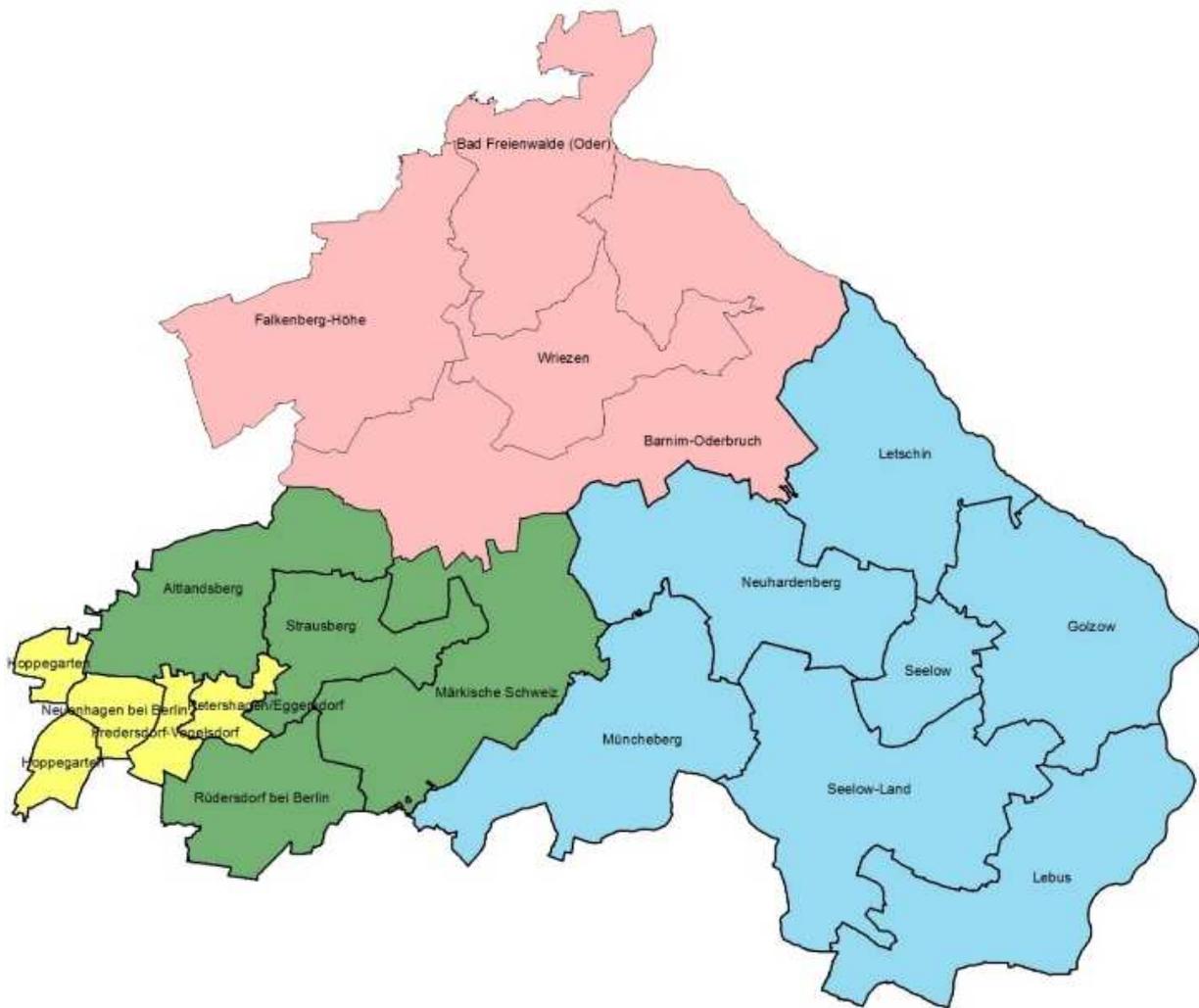


Abb. 2 Schulplanungsbereiche bis 2019 (Quelle: GIS MOL)



**Schulplanungsbereich I**



Stadt Strausberg  
 Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin  
 Amt Märkische Schweiz  
 Stadt Altlandsberg

**Schulplanungsbereich II**



Gemeinde Neuenhagen bei Berlin  
 Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf  
 Gemeinde Hoppegarten  
 Gemeinde Petershagen/Eggersdorf

**Schulplanungsbereich III**



Stadt Bad Freienwalde (Oder)  
 Stadt Wriezen  
 Amt Barnim-Oderbruch  
 Amt Falkenberg-Höhe

**Schulplanungsbereich IV**



Stadt Seelow  
 Amt Seelow-Land  
 Amt Golzow  
 Amt Neuhardenberg  
 Gemeinde Letschin  
 Amt Lebus  
 Stadt Müncheberg

## Bevölkerung im Landkreis Märkisch-Oderland

Verwaltungsbezirk	Einwohner Stand 31.12.2019 des Amtes Statistik Berlin-Bbg	Prognose 2025(des LBV)	Prognose 2030 (des LBV)
Amt Falkenberg-Höhe	4.564	4.262	4.082
Amt Golzow	5.264	4.955	4.743
Amt Lebus	6.079	5.998	5.796
Amt Märkische-Schweiz	9.680	8.874	8.485
Amt Neuhardenberg	4.688	4.194	4.042
Amt Seelow-Land	4.588	4.534	4.368
Amt Barnim-Oderbruch	6.705	6.222	6.009
Altlandsberg, Stadt	9.526	9.723	9.574
Bad Freienwalde(Oder), Stadt	12.304	11.255	10.565
Fredersdorf-Vogelsdorf	14.109	14.487	14.477
Hoppegarten	18.079	18.429	18.460
Letschin	3.975	3.602	3.353
Müncheberg, Stadt	6.945	6.326	5.996
Neuenhagen bei Berlin	18.657	18.610	18.598
Petershagen/Eggersdorf	15.327	15.048	14.943
Rüdersdorf bei Berlin	15.812	15.660	15.536
Seelow, Stadt	5.422	5.008	4.688
Strausberg, Stadt	26.853	26.714	26.567
Wriezen, Stadt	7.174	6.983	6.712
	<u>195.751</u>	<u>190.884</u>	<u>186.995</u>

## Bauvorhaben zur Erweiterung der Kapazität verschiedener Schulformen

Gemeinde	Schulform	Vorhaben	Aktueller Stand
Hoppegarten	Grundschule	Ersatzneubau Grundschule	Abgeschlossen 12/2019
Neuenhagen bei Berlin	Grundschule	Neubau vierzügige Grundschule	Abschluss Architektenwettbewerb
Altlandsberg	Oberschule	Erweiterung der bestehenden Oberschule auf 6 Züge	Gremienbeschlüsse, Beauftragung Architekt, Fertigstellung zum Schuljahr 2023/24
Fredersdorf	Oberschule	Ersatzneubau Oberschule, Erweiterung auf vier Züge	B-Planverfahren, Fertigstellung zum Schuljahr 2023/24
Hoppegarten	Oberschule/ Gymnasium	Errichtung Gesamtschule, Gymnasium durch einen freien Träger	Start zum Schuljahr 2020/21
Rüdersdorf bei Berlin	Gymnasium	Erweiterung um zwei Züge	Fertigstellung zum Schuljahresbeginn 2021 geplant
Strausberg	Gymnasium	Neubau Gymnasium vier Züge	Flächenerwerb getätigt Architektenwettbewerb
Strausberg	Oberschule	Erweiterung des Schulcampus der bundtStift_Schulen	Start zum Schuljahr 2020/21

<b>Gemeinde</b>	<b>Schulform</b>	<b>Vorhaben</b>	<b>Aktueller Stand</b>
Altlandsberg	Schule mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt geistige Entwicklung	Ersatzneubau	Architektenwettbewerb abgeschlossen
Müncheberg/ Bad Freienwalde	Grundschule	Beantragung Errichtung einer Grundschule mit jahrgangsübergreifendem Unterricht durch freien Träger	Genehmigungsverfahren MBSJ läuft
Neuenhagen bei Berlin/ Hoppegarten	Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe	Errichtung einer Gesamtschule mit GOST auf dem ehem. KWO-Gelände der Gemeinde, um die bestehende und zukünftige Übernachtungen an Schulplätzen abzudecken.	Gremienbeschlüsse

## 1.2. Gesetzliche Grundlage

Der § 102 des Brandenburgischen Schulgesetzes (BbgSchulG) verpflichtet die Landkreise und kreisfreien Städte, die Aufgabe der Schulentwicklungsplanung als pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe wahrzunehmen.

Sie bildet die planerische Grundlage für ein möglichst wohnungsnahes und alle Bildungsgänge umfassendes Schulangebot und hat die Ziele der Raumordnung und der Landesplanung, insbesondere bei der Zuordnung der Schulangebote, zu beachten.

Der Schulentwicklungsplan soll für einen Planungszeitraum von fünf Jahren auf der Basis der jüngsten Schulstatistik erstellt und beschlossen werden.

Allgemeine Leitlinien:

- Sicherung einer ausgewogenen Struktur des schulischen Angebotes
- Aufrechterhaltung einer möglichst wohnortnahen schulischen Versorgung
- Sicherung eines gleichmäßigen Bildungs- und Abschlussangebotes
- optimale Kapazitätsauslastung

### 1.3. Schulstruktur im Landkreis Märkisch-Oderland

In allen 19 Städten, Ämtern und amtsfreien Gemeinden des Landkreises besteht jeweils mindestens eine öffentliche Grundschule. Jeder Grundschule ist ein Schulbezirk per Satzung zugeordnet. Weiterführende Schulen haben einen Einzugsbereich, aus dem sich ihre Schülerschaft zusammensetzt. In kreislicher Trägerschaft befinden sich die öffentlichen Gymnasien, das Oberstufenzentrum, die Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und die Volkshochschule MOL mit dem „Zweiten Bildungsweg“.

Vor allem im weiterführenden Bereich werden auch Schulen in Frankfurt (Oder), im Landkreis Barnim, Landkreis Oder-Spree und im Bundesland Berlin besucht. Diese Schulen wählen Schüler nicht nur aufgrund des Angebotes, sondern auch aus verkehrstechnischen Gründen an.

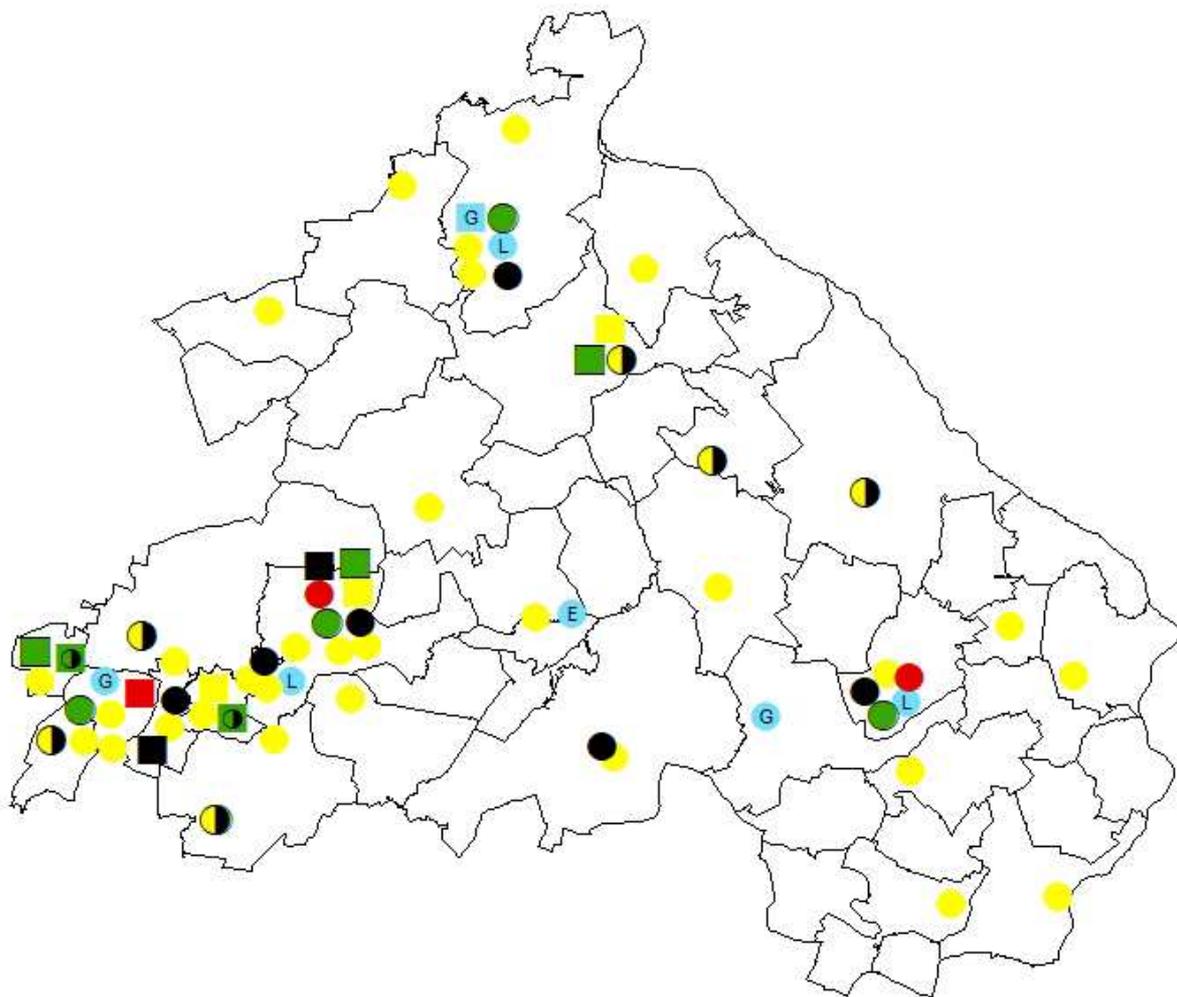
Im Landkreis Märkisch-Oderland bestehen Grundschulen, Oberschulen, Oberschulen mit Grundschulanteil, Gesamtschulen, Gymnasien, Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und berufliche Schulen sowohl in öffentlicher als auch in freier Trägerschaft.

Von aktuell 66 Schulen sind:

- 30 Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft
- 3 Grundschulen in freier Trägerschaft
- 6 Oberschulen mit Grundschulanteil in öffentlicher Trägerschaft
- 6 Oberschulen in öffentlicher Trägerschaft
- 2 Oberschulen in freier Trägerschaft
- 2 Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe in freier Trägerschaft
- 5 Gymnasien in öffentlicher Trägerschaft
- 3 Gymnasien in freier Trägerschaft
- 6 Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt in öffentlicher Trägerschaft
- 1 Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt in freier Trägerschaft
- 1 Oberstufenzentrum in öffentlicher Trägerschaft
- 1 berufliche Schule in freier Trägerschaft

An der Volkshochschule Märkisch-Oderland besteht das Angebot, im „Zweiten Bildungsweg“ das Abitur abzulegen.

Abb. 3 Schulen im Landkreis Märkisch-Oderland (Quelle: GIS MOL)



- Grundschule
- Gymnasium
- Oberschule
- ◐ Oberschule mit Grundschulenteil
- Oberstufenzentrum
- ◐ Schule in Freier Trägerschaft Gesamtschule
- ◐ Schule in Freier Trägerschaft Grundschule
- ◐ Schule in Freier Trägerschaft Gymnasium
- ◐ Schule in Freier Trägerschaft Oberschule
- ◐ Schule in Freier Trägerschaft berufliche Schulen
- G Schule in Freier Trägerschaft Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung"
- L Schule mit sonderpäd. Förderschwerpunkt "Lernen"
- E Schule mit sonderpäd. Förderschwerpunkt "emotionale und soziale Entwicklung"
- G Schule mit sonderpäd. Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung"

In den zurückliegenden Planungsjahren der bisher geltenden Schulentwicklungspläne sind in der öffentlichen Schulstruktur folgende Änderungen eingetreten:

<b>Schulen in öffentlicher Trägerschaft</b>	1996/97	2001/2002	2007/2008	2011/12	2016/17	2020/21
Grundschulen	42	33	31	32	31	30
Oberschulen mit Grundschulteil			6	5	5	6
Gesamtschulen mit Grundschulteil	11	7				
Gesamtschulen	11	12				
Gesamtschulen mit GOST			2			
Realschulen	6	6				
Oberschulen			6	7	7	6
Gymnasien	7	7	5	5	5	5
OSZ	1	1	1	1	1	1
Schulen mit dem sonderp. Förderschwerpunkt "Lernen"	4	4	3	3	3	3
Schulen mit dem sonderp. Förderschwerpunkt "geistige Entw."	2	2	2	2	2	2
Schulen mit dem sonderp. Förderschwerpunkt "emot. u. soz. Entw."	1	1	1	1	1	1
Anzahl gesamt	85	73	57	56	55	54

<b>Schulen in freier Trägerschaft</b>	1996/97	2001/2002	2007/2008	2011/12	2016/17	2020/21
Grundschulen	1	1	2	2	3	3
Oberschulen			1	1	1	2
Berufsschulen		1	1	1	1	1
Schulen mit dem sonderp. Förderschwerpunkt "geistige Entw."	1	1	1	1	1	1
Gymnasien			2	2	2	3
Gesamtschulen mit GOST			1	1	1	2
Anzahl gesamt	2	3	8	8	9	12

Mitte der 90er Jahre war ein erster Stabilisierungsprozess in der Schullandschaft abgeschlossen. Ergänzende Bildungsgänge wurden errichtet, Modellversuche durchgeführt, die OSZ-Standorte profiliert und später reduziert, Fülllösungen abgebaut. 2001/02 verloren Podelzig, Herzfelde sowie Lüdersdorf die Grundschulstandorte. Die Mehrzahl der Veränderungen der Anzahl der Schulstandorte erfolgte in den Jahren bis 2006. Von den Auflösungen waren zum überwiegenden Teil Grundschulen betroffen.

Später wurden auch verstärkt im Bereich der SEK I und SEK II Veränderungen der Schullandschaft notwendig. Parallel dazu kam es zur Errichtung von Schulen verschiedener Schulformen in freier Trägerschaft. Teilweise wurden von freien Trägern die Schulgebäude nach Auflösung von öffentlichen Schulen weiter genutzt. Während 2002 das Schulnetz 73 Schulen in öffentlicher Trägerschaft umfasste, reduzierte sich der Bestand zum Ende des Schuljahres 2006/07 unter anderem durch die Schließung der Gymnasien in Wriezen und Müncheberg sowie das Auslaufen des Bildungsganges SEK I u.a. an den Oberschulen in Rehfelde, Hohenwutzen und Dolgelin auf nunmehr 55 Standorte. Eine Übertragung von Schulträgerschaften erfolgte nicht. 2002 wurde durch den Kreistag beschlossen, die Übernahme der Schulträgerschaft für die damaligen SEK I abzulehnen und in die Leistungsverpflichtung gemäß BbgSchulG einzutreten. In Zusammenhang mit seiner Leistungsverpflichtung gemäß BbgSchulG zahlt der Landkreis seit 2003 jährlich Schulkostenbeiträge für die Oberschulen in kommunaler Trägerschaft.

### **Schulbezirke und Aufnahmekapazitäten in der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II**

Die Auslastung der bestehenden Schulkapazitäten wird durch die Festlegungen der Schulbezirke im Primarbereich (1.-6. Klasse), vom Schulanwahlverhalten im SEK I-Bereich (7.-10. Klasse) und SEK II-Bereich (11.-13. Klasse) einschließlich der sich vollziehenden Wanderbewegungen sowie den aus der Landesschulbezirksverordnung resultierenden Zuordnungen in der beruflichen Bildung bestimmt.

Die Schulbezirksfestlegungen der Schulträger für den Primarbereich sichern im Rahmen des vorhandenen Grundschulnetzes eine wohnortnahe Beschulung.

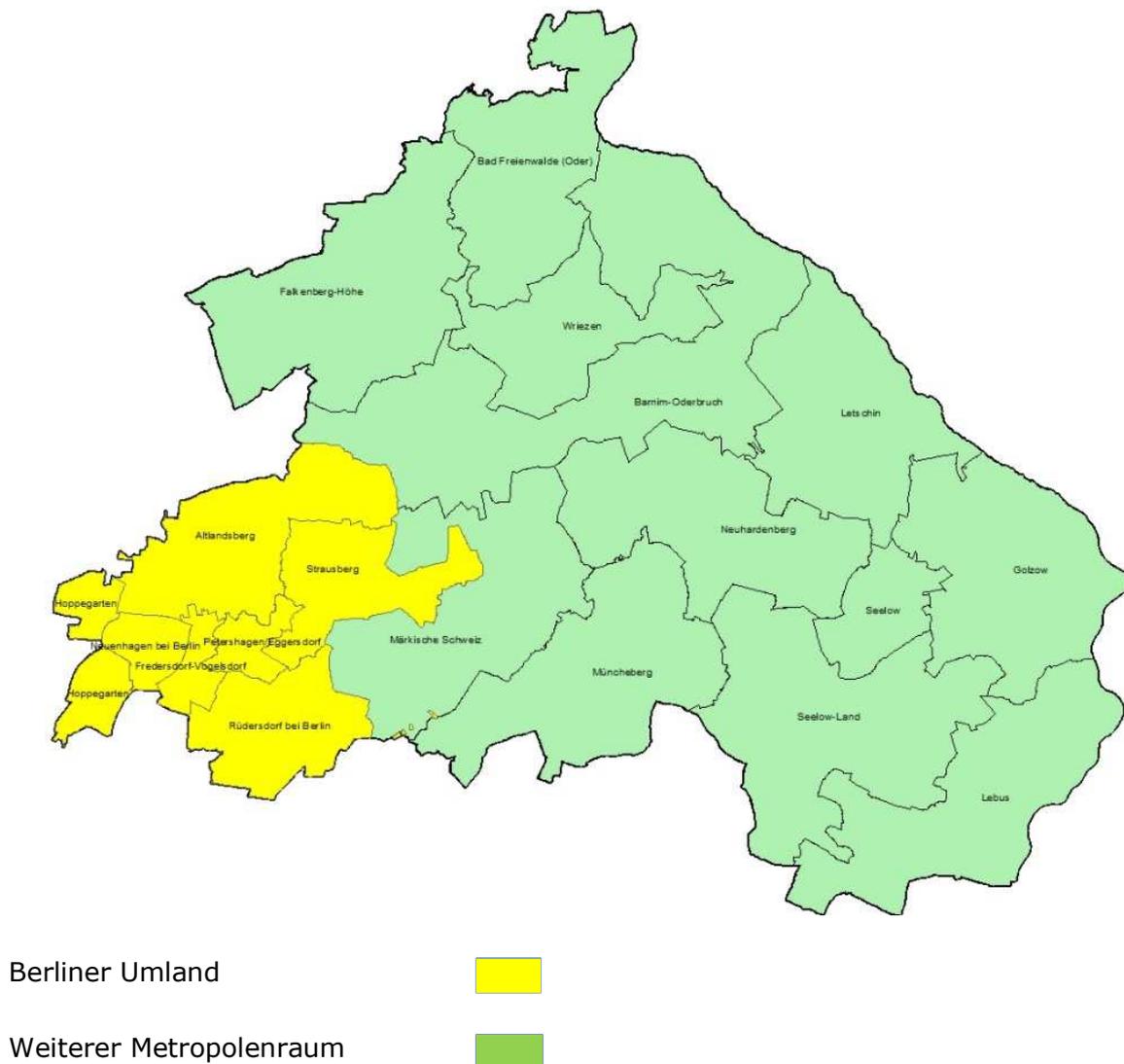
In den berlinnahen Städten und Gemeinden sind die Schulbezirke oft durch Überschneidungsgebiete gekennzeichnet, um auch hier eine möglichst ausgewogene Auslastung der vorhandenen Kapazitäten vornehmen zu können. Einzelne Schulträger sind dazu übergegangen, durch einen deckungsgleichen Zuschnitt ihrer Schulbezirke eine noch höhere Flexibilität bei der Bildung von Klassen zu erreichen.

## 1.4. Schulplanungsbereiche

Aufgrund des Landesentwicklungsplans Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 29.04.2019 wird die Gliederung des Planungsraumes angepasst. Die Schulplanungsbereiche sind deckungsgleich mit dem Berliner Umland und dem Weiteren Metropolitanraum.

Der LEP HR, in Kraft getreten am 01.07.2019, konkretisiert als überörtliche und zusammenfassende Planung die Grundsätze der Raumordnung des am 01.02.2008 in Kraft getretenen Landesentwicklungsprogramms 2007 (LEPro 2007) und setzt einen Rahmen für die künftige räumliche Entwicklung in der Hauptstadtregion. Er trifft Festlegungen zur Entwicklung, Ordnung und Sicherung der Hauptstadtregion, insbesondere zu den Raumnutzungen und -funktionen und wird als Rechtsverordnung der Landesregierungen mit Wirkung für das jeweilige Landesgebiet erlassen.

Abb. 4 Übersicht über die Schulplanungsbereiche im Landkreis Märkisch-Oderland (Quelle: GIS MOL)



## 1.5. Bevölkerungsentwicklung und Schüleraufkommen

Eine der wichtigsten Planungsgrundlagen für die Schulentwicklungsplanung stellt die Bevölkerungsentwicklung und daraus abgeleitet das Schüleraufkommen dar.

### Bevölkerungsprognose für den Landkreis Märkisch-Oderland

Stand 31.12.2019 195.751 (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

Bevölkerungsentwicklung (Quelle: Bevölkerungsvorausschätzung für das Land BB, 2017 – 2030 vom LBV in 1000 Personen)

2016	191,7
2020	193,1
2025	190,9
2030	187,0

Bevölkerungsvorausschätzungen sollen die langfristige Entwicklung der Bevölkerung sowie die Veränderungen in der Altersstruktur und der räumlichen Verteilung aufzeigen und qualifizieren. Bei der Wertung der Ergebnisse ist immer zu berücksichtigen: Bevölkerungsvorausschätzungen sind Wenn-Dann-Modelle. Das heißt, wenn die Annahmen für die natürliche und räumliche Entwicklung eintreffen, dann wird sich die Bevölkerung, wie im Ergebnis dargestellt, künftig entwickeln (Auszug aus der Bevölkerungsvorausschätzung 2017-2030 des LBV).

Beschreibung Prognosemodell:

Zur Entwicklung des Landkreises ist eine differenzierte Herangehensweise zur Vorhersage der sich daraus entwickelnden Schulplatznachfrage erforderlich. Während sich die bisher angewendeten Prognosemodelle auf Eingangs- und Übergangsquoten der 1. und 7. Klassenstufe gestützt haben, wird in diesem Schulentwicklungsplan mit zusätzlichen Daten gerechnet:

- Bevölkerungsdaten des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg
- Bevölkerungsdaten der kommunalen Meldeämter
- Geburts- und Zuzugsdaten der 0- bis 1-Jährigen
- Wanderungsbewegungen (Bevölkerungsbewegungen räumlich und natürlich)

Dieses Vorgehen gewährleistet eine bessere Berücksichtigung der zu erwartenden positiven Schülerzahlenentwicklung im Berliner Umland. Die Schülerzahlenentwicklung in der Primarstufe und SEK I ist bis zum Schuljahr 2020 von einem kontinuierlichen Aufwärtstrend gekennzeichnet. Dieser Aufwärtstrend übersteigt die im SEP 2012-2017 vorhergesagten Entwicklungen. Es wird erwartet, dass die Nachfrage nach Schulplätzen an Grundschulen und Schulen im SEK I-Bereich bis zum Ende des Geltungszeitraumes dieses Schulentwicklungsplanes ansteigen wird. Danach ist mit jetzigem Stand davon auszugehen, dass die Anzahl der Grundschüler nicht auf diesem hohen Niveau bleiben wird. Dies resultiert aus der vermuteten starken Abnahme der Zahl der potenziellen Eltern im Landkreis (demografisches Echo) und der „Überalterung“ der Bevölkerung.

Schon jetzt ist jedoch erkennbar, dass die Prognose des LBV nicht eintreten wird, da davon auszugehen ist, dass die prognostizierten Zahlen des Jahres 2020 in jedem Fall

übertroffen sind und demnach der Bevölkerungsrückgang zu einem späteren Zeitpunkt und voraussichtlich auch nicht so gravierend wie bisher angenommen, ausfallen wird.

Abb. 5 Bevölkerung im Landkreis Märkisch-Oderland am 31.12.2019 (Quelle: räumliche Kreisentwicklung)



© Open

Abb. 6 Anzahl Personen am 31.12.2019 im Landkreis Märkisch-Oderland (Quelle: Bevölkerung im Land Brandenburg am 31.12.2019 des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg)

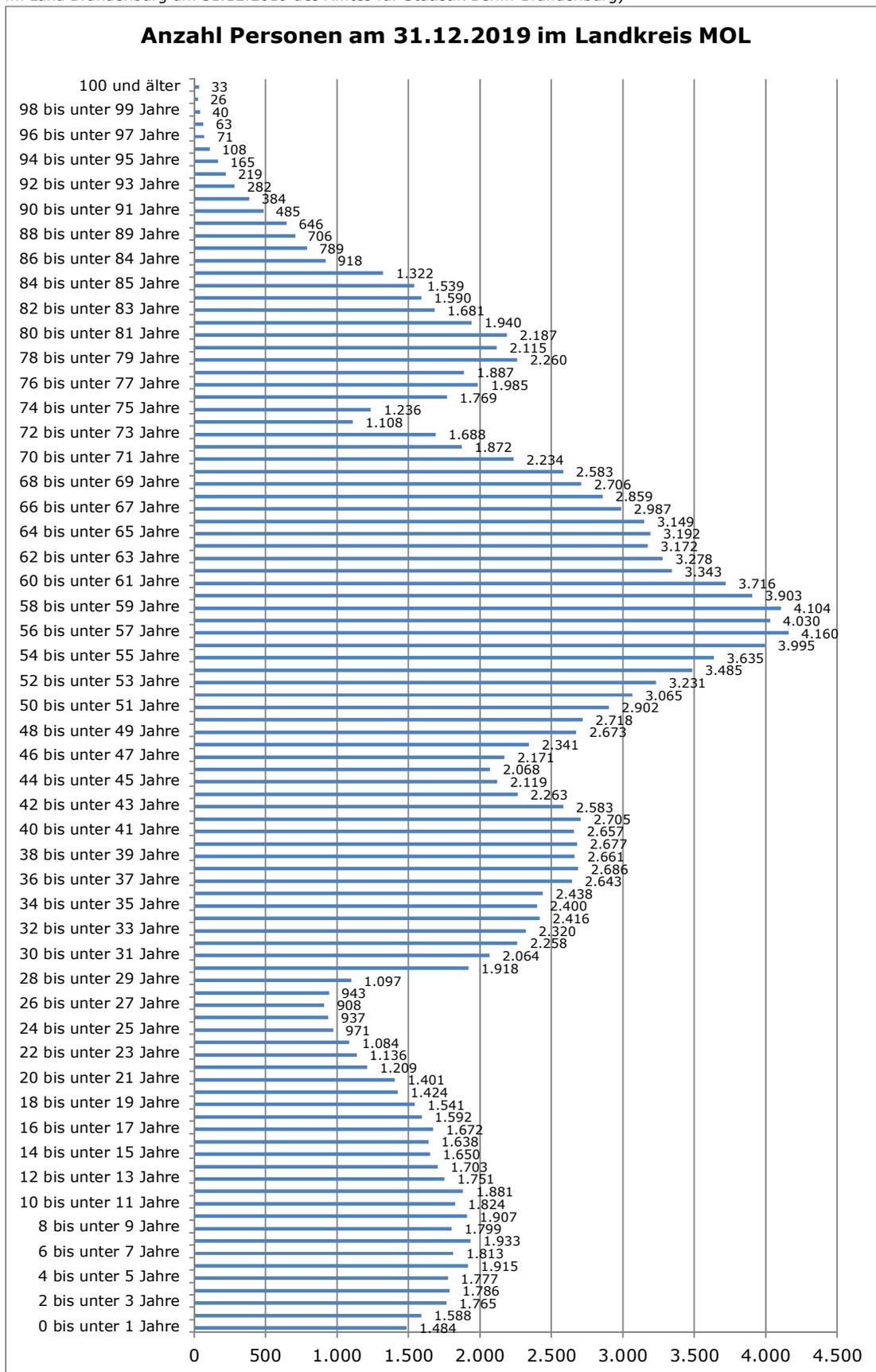


Abb. 7 Veränderungen zwischen der Anzahl Personen im Landkreis Märkisch-Oderland am 31.12.2019 (vom Amt für Statistik Berlin – Brandenburg) und am 31.12.2018 in der jeweiligen Altersgruppe = Bevölkerungsbewegung (räumlich u. natürlich)

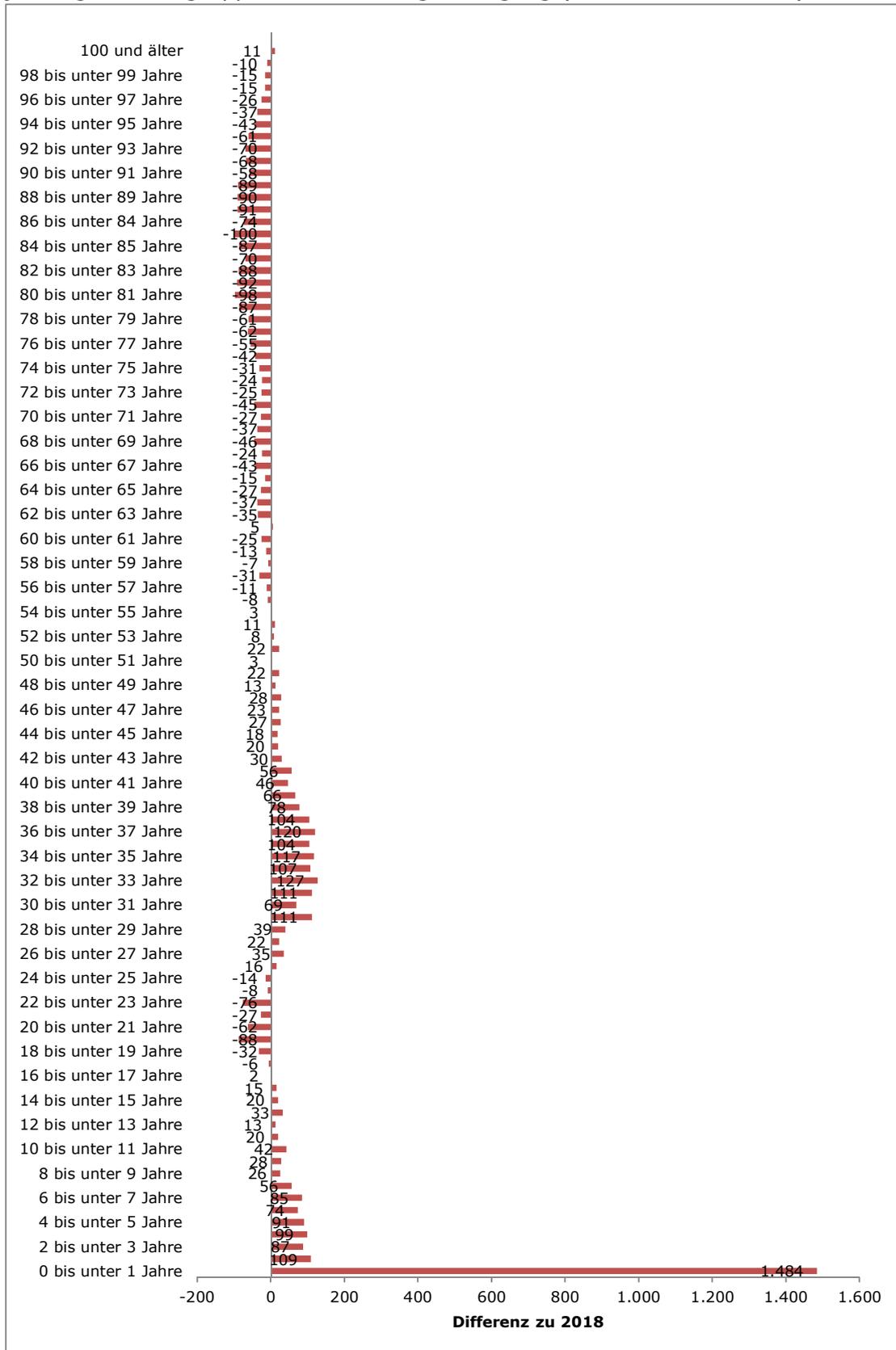
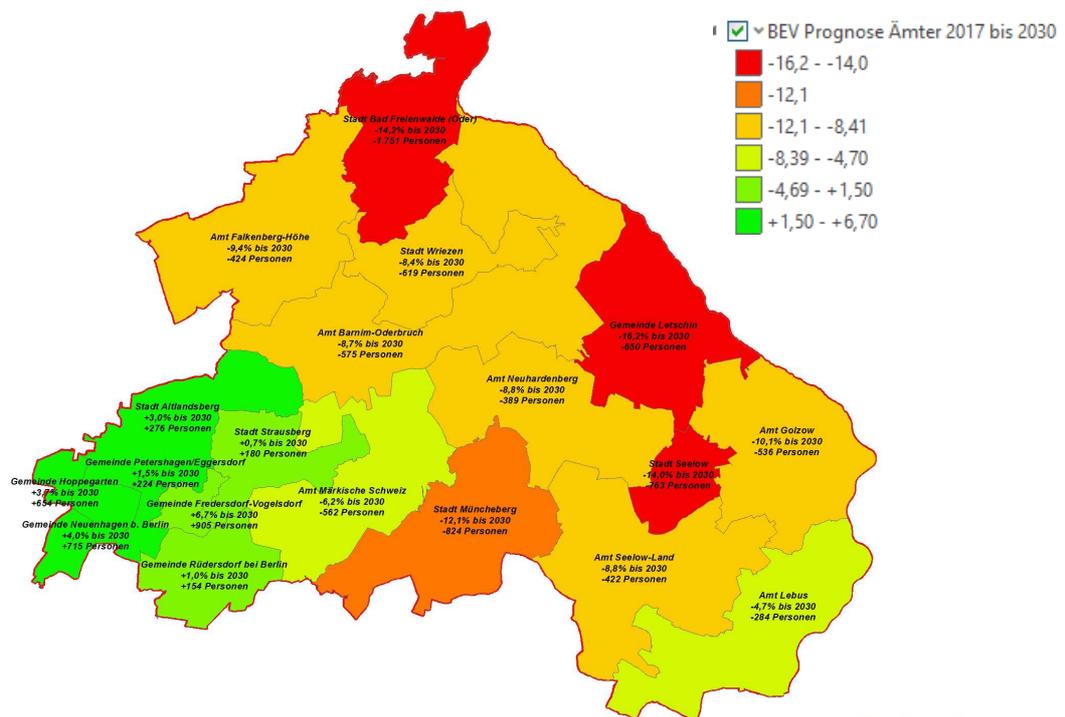


Abb. 8 Bevölkerungsprognose Märkisch-Oderland bis 2030 (Quelle: räumliche Kreisentwicklung)



Innerhalb der Regionen werden sich die gegensätzlichen Entwicklungstendenzen zwischen den im Berliner Umland befindlichen Teilen und denen im Weiteren Metropolitanraum weiter fortsetzen. Während in den äußeren Landesteilen die Bevölkerungszahlen weiter sinken, wächst die Bevölkerung in den an Berlin angrenzenden Teilen an oder liegt am Ende des Prognosezeitraums nur unwesentlich niedriger als im Jahr 2019. Dabei konzentriert sich der Zuwachs auf den südlichen und westlichen Teil des Berliner Umlandes (Quelle: Bevölkerungsvorausschätzung für das Land BB, 2017 – 2030 vom LBV), zeigt aber auch in Märkisch-Oderland Auswirkungen.

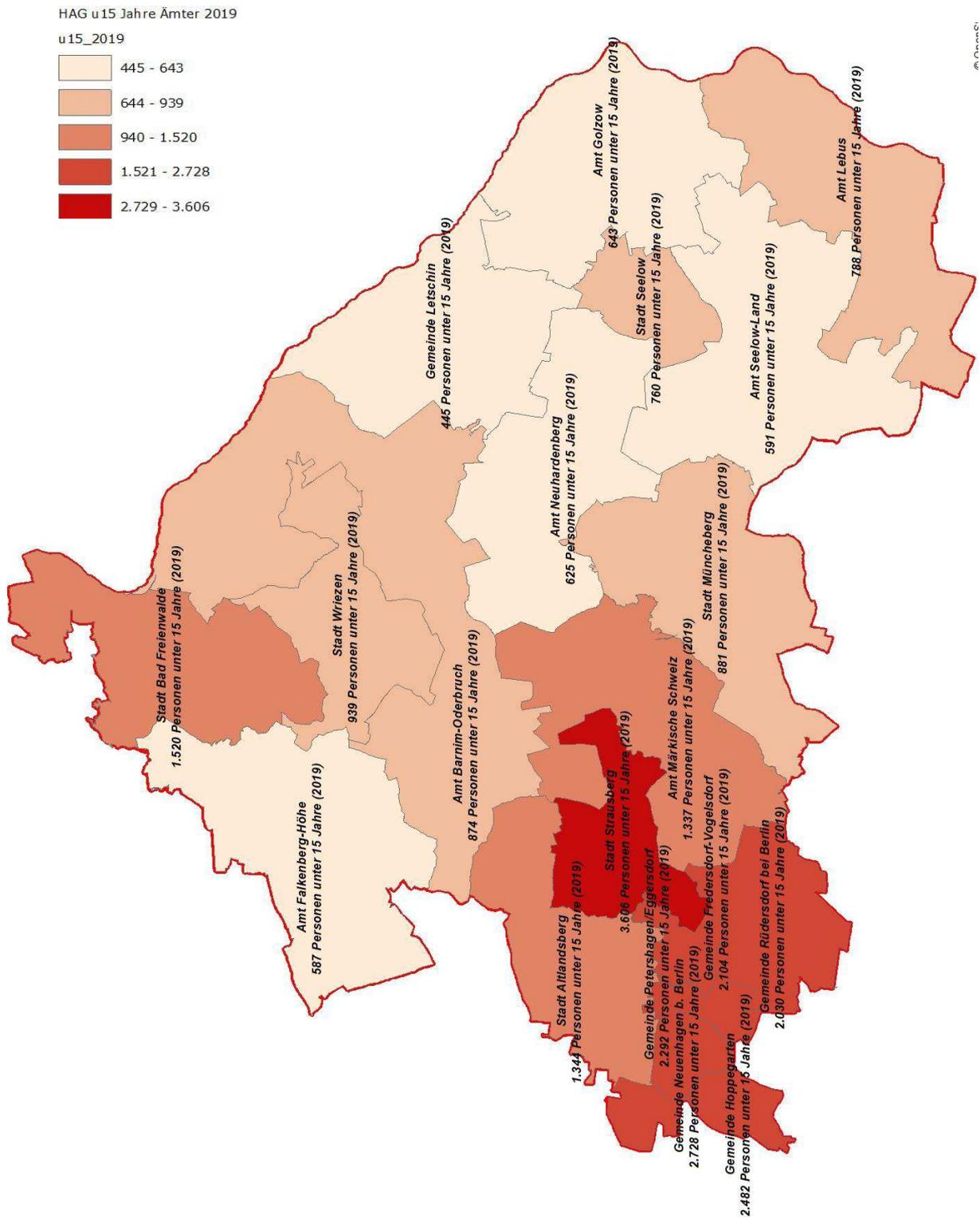
Obwohl sich die Gesamtbevölkerung im Landkreis MOL im Planungszeitraum 2021 bis 2025 nicht gravierend nach unten bewegen wird, verläuft die Entwicklung in den Mittelzentrumsbereichen Neuenhagen bei Berlin und Strausberg im Vergleich zu den Mittelzentrumsbereichen Seelow und Bad Freienwalde (Oder) weiterhin äußerst verschieden.

Wanderungsgewinnen bzw. Stabilität in der Einwohnerentwicklung, auch über den Planungszeitraum hinaus, stehen weiterhin Verluste insbesondere im Weiteren Metropolitanraum gegenüber, die dort jedoch auch nicht so gravierend ausfallen, wie in der 5. Fortschreibung des SEP erwartet.

Hinsichtlich der Geburtenentwicklung im Landkreis ist seit dem tiefsten Punkt des „Wendeknicks“ von 1993 eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Diese vollzieht sich jedoch auf einem über Jahre konstant geringen Niveau und flacht in den letzten Jahren etwas ab.

Nach der Bevölkerungsvorausschätzung für das Land Brandenburg 2013 bis 2030 wird sich dieser Trend in der Altersgruppe der 0- bis 15-Jährigen Kinder und Jugendlichen bis zum Jahre 2020 relativ konstant fortsetzen, dann aber aufgrund des „demografischen Echos“ bis 2030 zu Rückgängen führen. Dabei ist wiederum der Weitere Metropolitanraum in größerem Umfang betroffen, als das Berliner Umland.

Abb. 9 Hauptaltersgruppe der 0- bis 15-Jährigen in Märkisch-Oderland am 31.12.2019  
(Quelle: räumliche Kreisentwicklung)



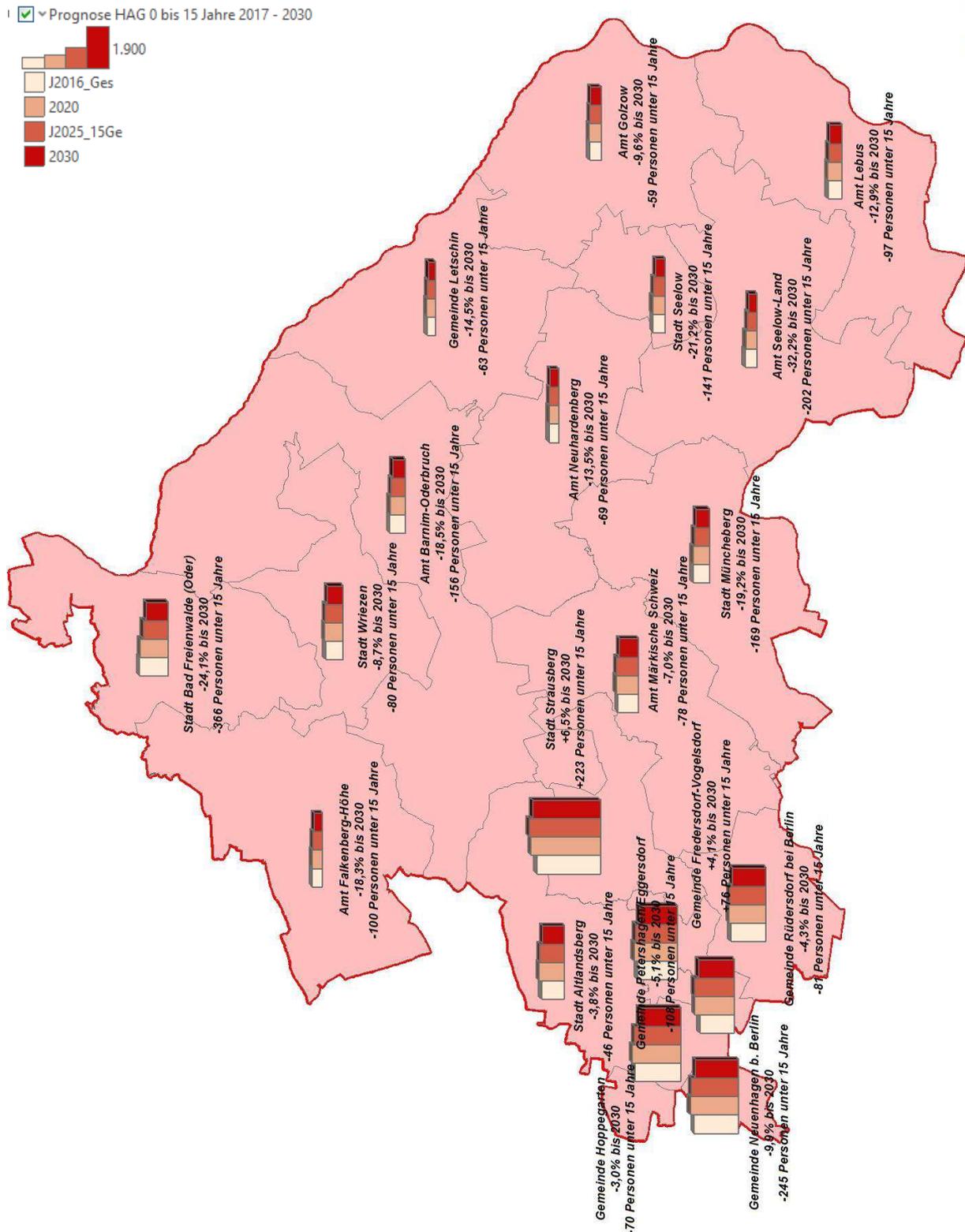
Bevölkerungsentwicklung HAG 0 bis unter 15 von 2016 bis 2030 (Quelle: Zahlen des LBV)

Amt/Gemeinde	2016	2020	Prognose 2025	Prognose 2030	Entw. 2030 zu 2016 in %
Altlandsberg	1.220	1.343	1.317	1.174	-3,8
Bad Freienwalde (Oder)	1.518	1.492	1.326	1.152	-24,1
Fredersdorf-Vogelsdorf	1.841	2.107	2.128	1.917	4,1
Hoppegarten	2.371	2.570	2.509	2.301	-3,0
Letschin	432	451	411	369	-14,5
Müncheberg	880	891	818	711	-19,2
Neuenhagen bei Berlin	2.471	2.611	2.490	2.226	-9,9
Petershagen/Eggersdorf	2.108	2.295	2.227	2.000	-5,1
Rüdersdorf bei Berlin	1.874	1.975	1.933	1.793	-4,3
Seelow	662	673	631	521	-21,2
Strausberg	3.400	3.716	3.809	3.623	6,5
Wriezen	923	980	936	843	-8,7
Falkenberg-Höhe	548	544	527	448	-18,3
Golzow	613	636	596	554	-9,6
Lebus	756	774	723	659	-12,9
Märkische Schweiz	1.106	1.193	1.182	1.028	-7,0
Neuhardenberg	516	515	484	447	-13,5
Seelow-Land	628	595	501	426	-32,2
Barnim-Oderbruch	844	828	771	688	-18,5
MOL gesamt	24.711	26.189	25.321	22.880	-7,4

In der Altersstruktur der Bevölkerung sind weiterhin tiefgreifende Veränderungen im Land Brandenburg zu erwarten. Der Trend zur Alterung bleibt weiterhin bestehen. Diese Veränderungen betreffen alle Ämter und amtsfreien Gemeinden, jedoch in unterschiedlicher Ausprägung. Die Alterung der Gesellschaft vollzieht sich weniger drastisch als in früheren Vorausschätzungen erwartet wurde. Während im Landesdurchschnitt die Anzahl der Personen im Kindesalter (bis unter 15 Jahren) im Vorausschätzungszeitraum um fast 3 % zurückgeht, wird bei 22 Ämtern und amtsfreien Gemeinden (im Land Brandenburg) der Rückgang mindestens ein Viertel betragen. In MOL ist das Amt Seelow-Land betroffen. Bei 20 Ämtern/amtsfreien Gemeinden (im Land Brandenburg) wird die Zahl der Personen im Kindesalter auch im Jahr 2030 teilweise deutlich (Anstieg größer 5 %), in MOL betrifft dies Strausberg und bei 22 Ämtern und amtsfreien Gemeinden (im Land Brandenburg) geringfügig bis leicht höher (bis 5 %) liegen als im Jahr 2016, in MOL in Fredersdorf/Vogelsdorf. Diese Entwicklung muss im

Zusammenhang mit dem Anstieg der Gesamtbevölkerung bzw. mit den Struktureffekten infolge der Wanderungen gesehen werden. (Auszug Bevölkerungsvorausschätzung 2017 bis 2030 des LBV)

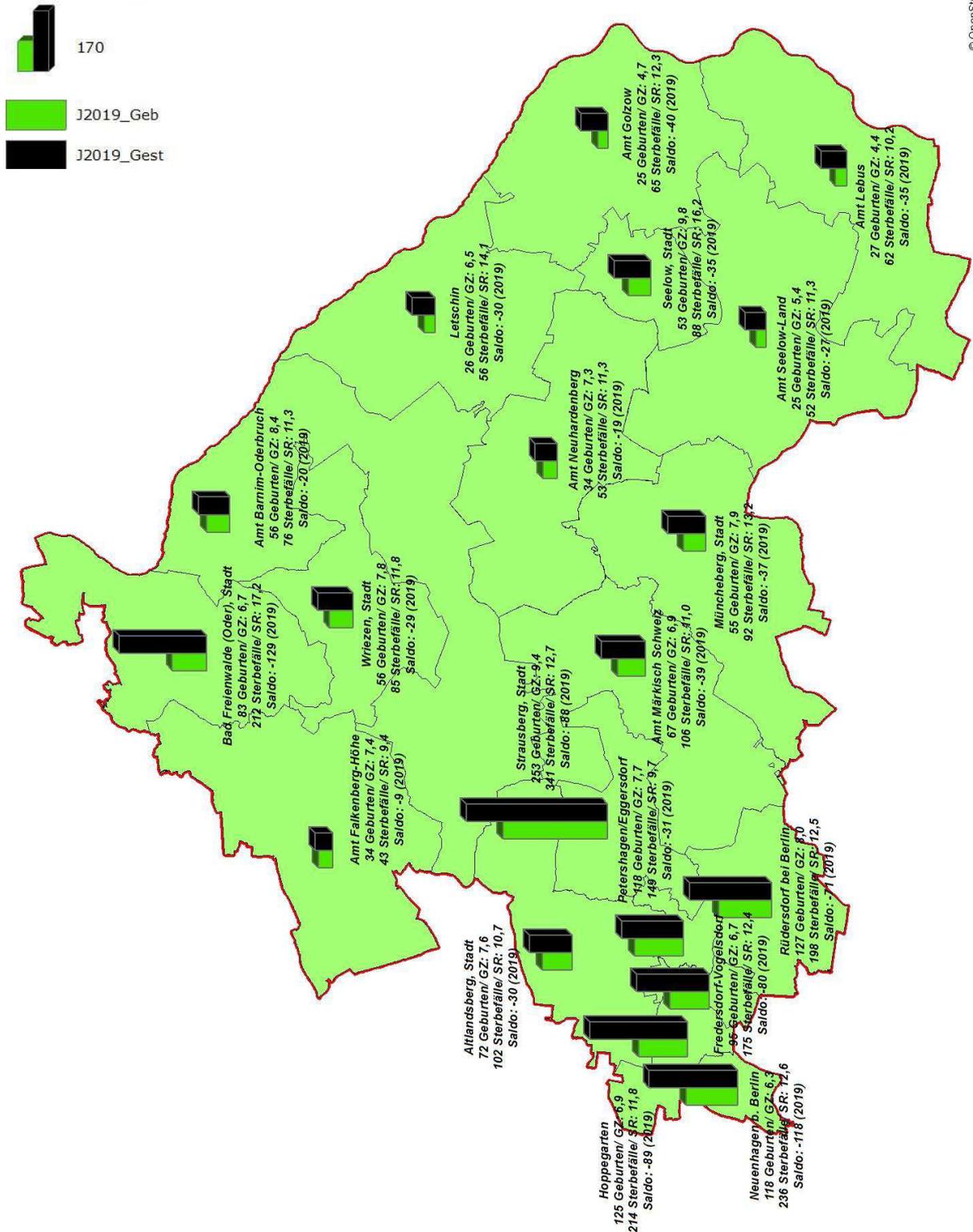
Abb. 10 Prognose zur Entwicklung der 0- bis 15-Jährigen in Märkisch-Oderland bis 2030 (Quelle: räumliche Kreisentwicklung)



Es wird davon ausgegangen, dass die Wanderungsgewinne aus Berlin wieder abnehmen und sich die Geburtenrate landesweit bei rund 1,6 einpendelt – also weder erheblich sinkt noch steigt. Die Entwicklung der letzten Jahre unterstreicht diesen Trend.

Abb. 11 Natürliche Bevölkerungsbewegung in Märkisch-Oderland am 31.12.2019 (Quelle: räumliche Kreisentwicklung)

Natürl. BEV Bewegung Ämter 2019

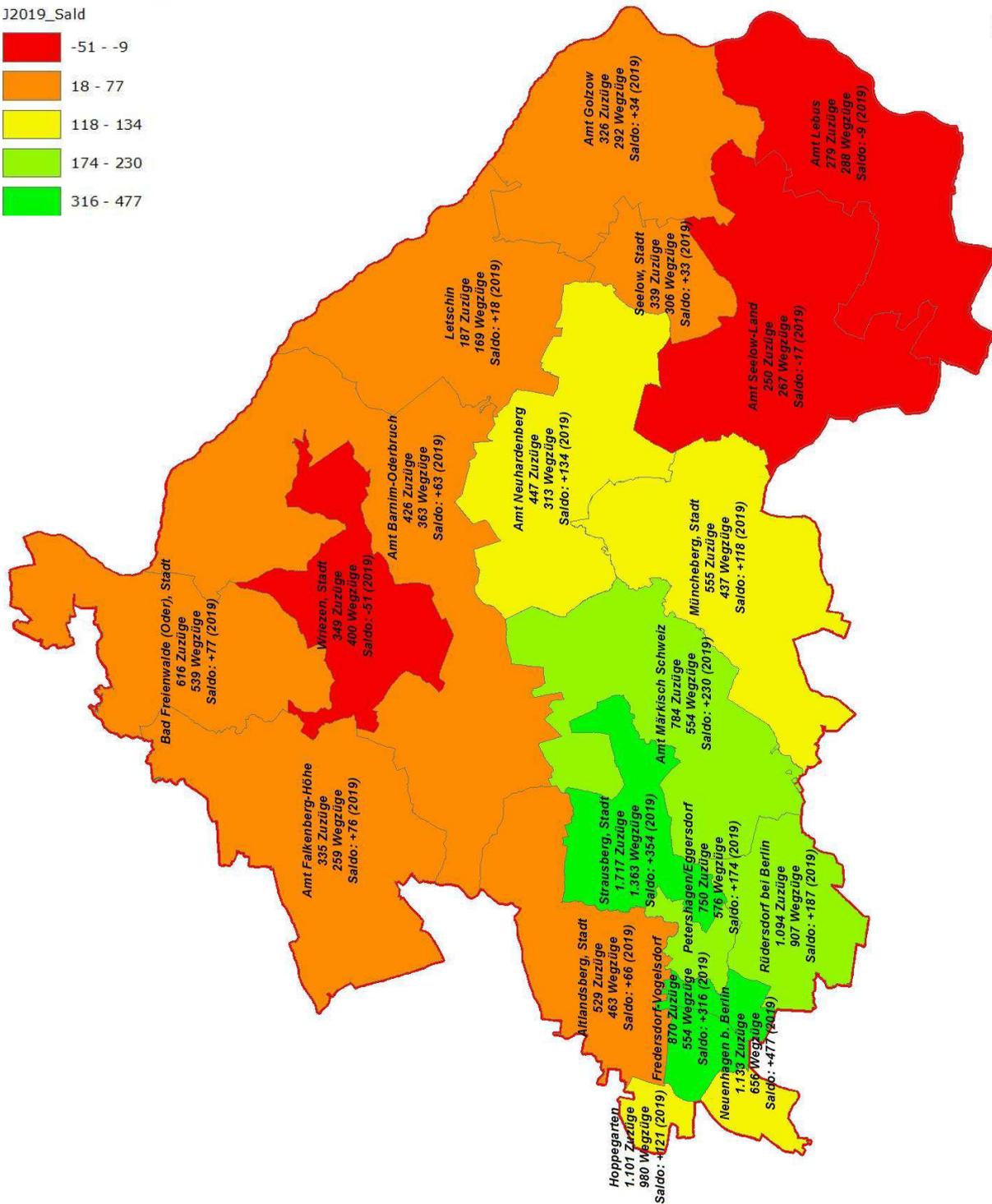
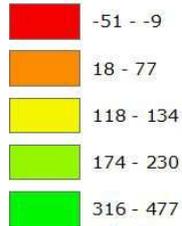


© OpentStre

Abb. 12 Räumliche Bevölkerungsbewegung in Märkisch-Oderland am 31.12.2019 (Quelle: räumliche Kreisentwicklung)

Räuml. BEV Bewegung Ämter 2019

J2019\_Sald



© Onuma

Abb. 13 Durchschnittsalter im Landkreis Märkisch-Oderland am 31.12.2019 (Quelle: räumliche Kreisentwicklung)

Durchschnittsalter Ämter 2019

D\_ALT\_A\_2019

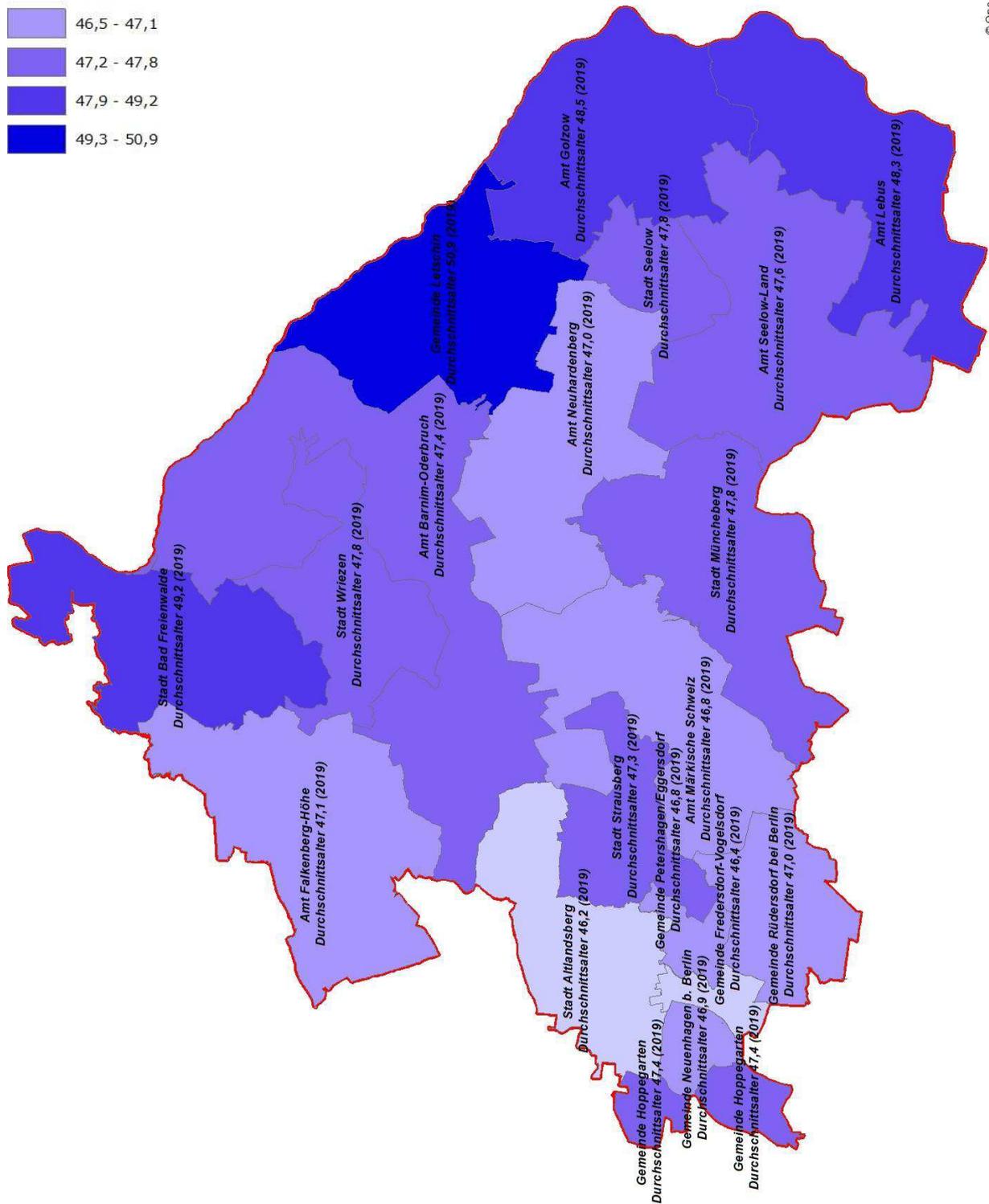
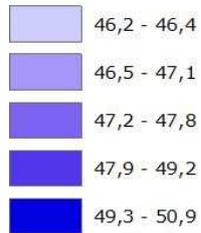


Abb. 14 Jugendliche im Landkreis Märkisch-Oderland am 31.12.2019 (Quelle: räumliche Kreisentwicklung)



© OpenS

Abb. 15 Nichtdeutscher Bevölkerungsanteil im Landkreis Märkisch-Oderland am 31.12.2018 (Quelle: räumliche Kreisentwicklung)

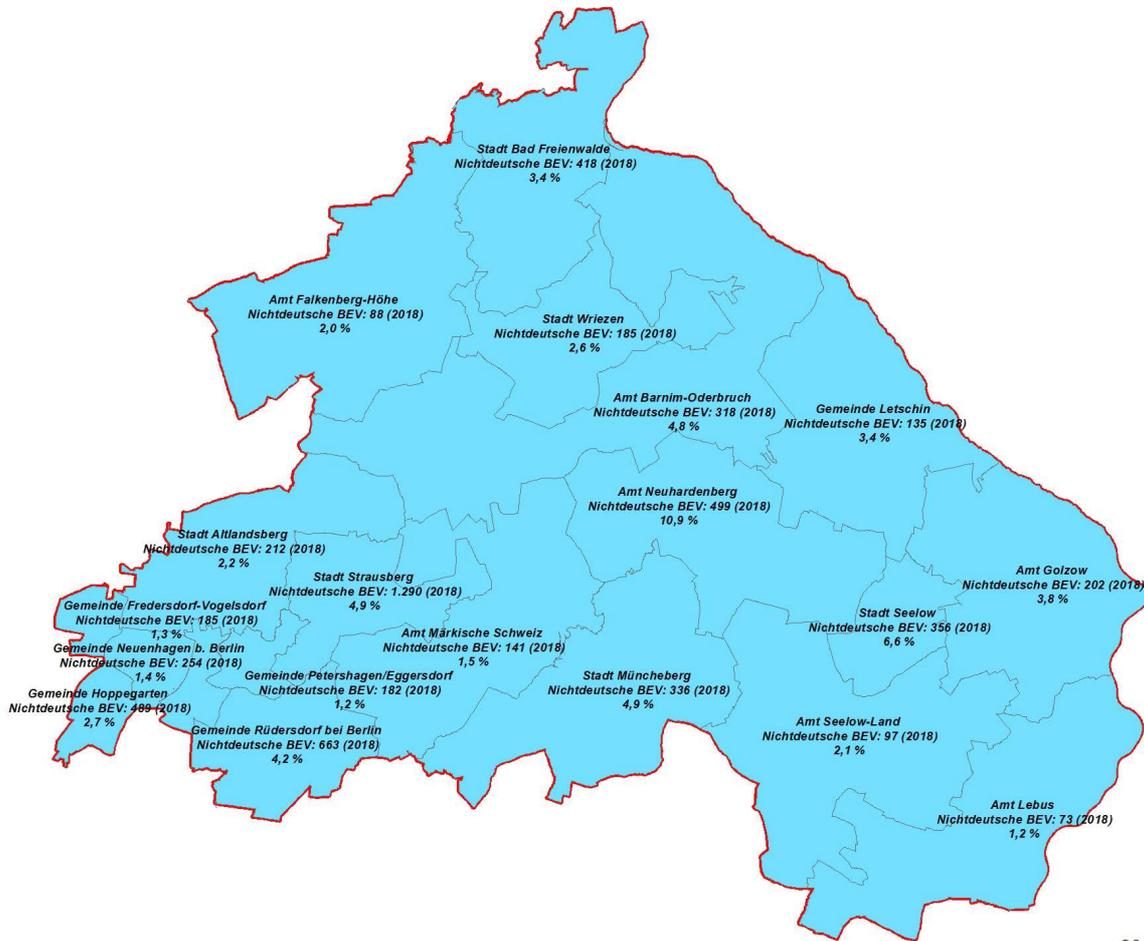


Abb. 16 Einwohnerentwicklung (0 bis unter 1 Jahre) im Landkreis Märkisch-Oderland (Stand: 31.12.2019)

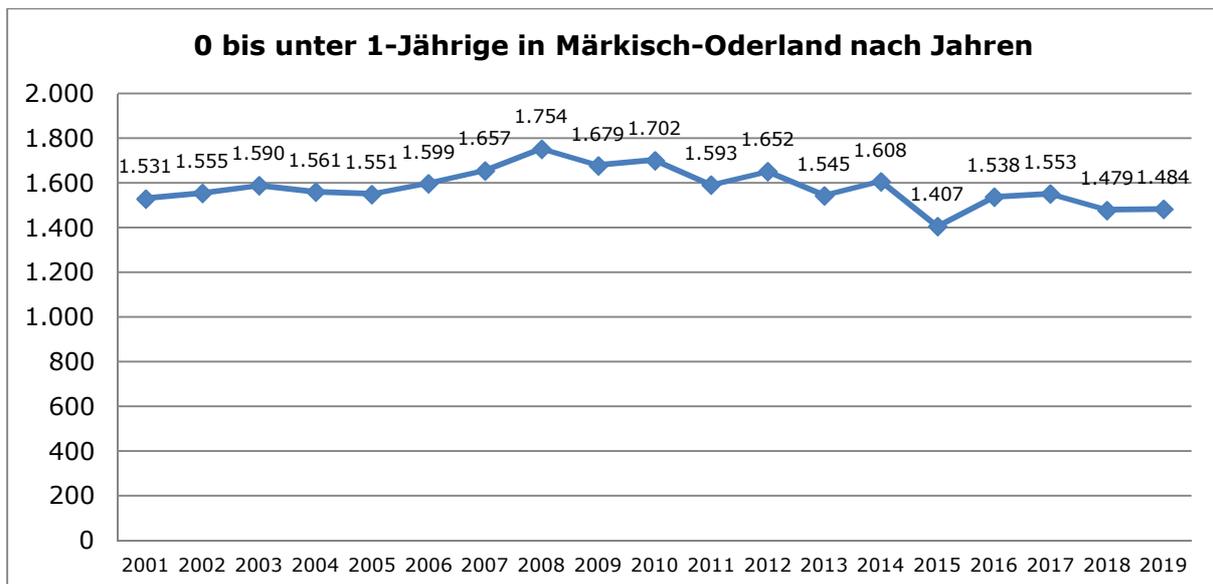


Abb. 17 Entwicklung der Einwohner im Landkreis Märkisch-Oderland in den Altersgruppen 0 bis 1 Jahr pro 1.000 Einwohner der Städte, Ämtern und Gemeinden bis 2019

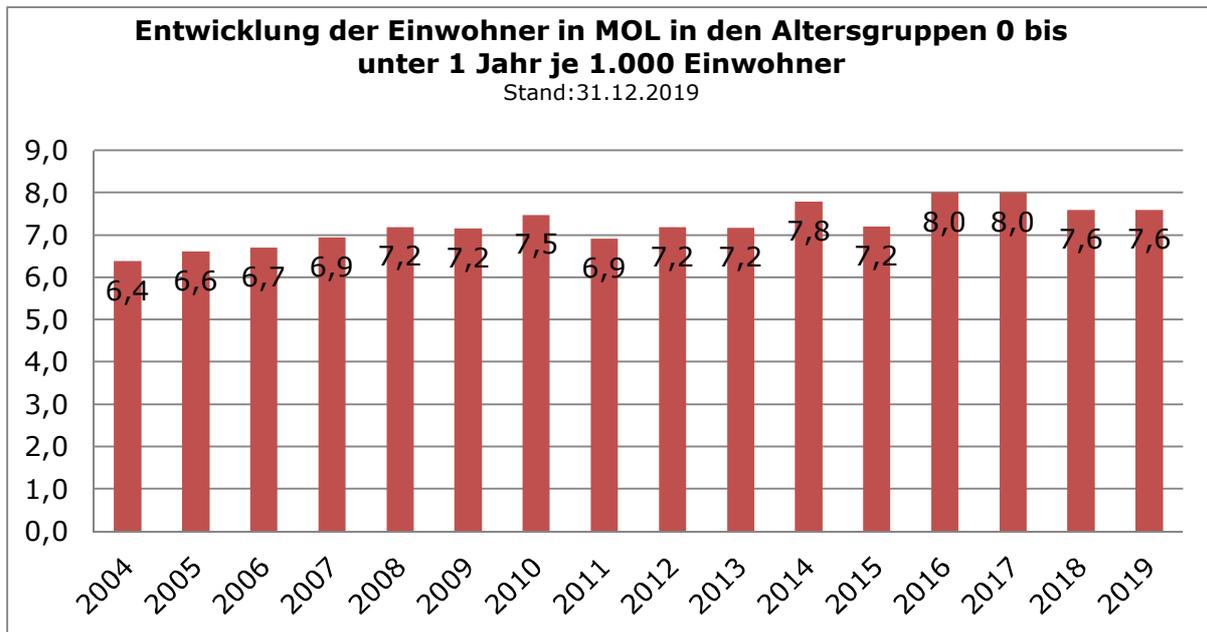
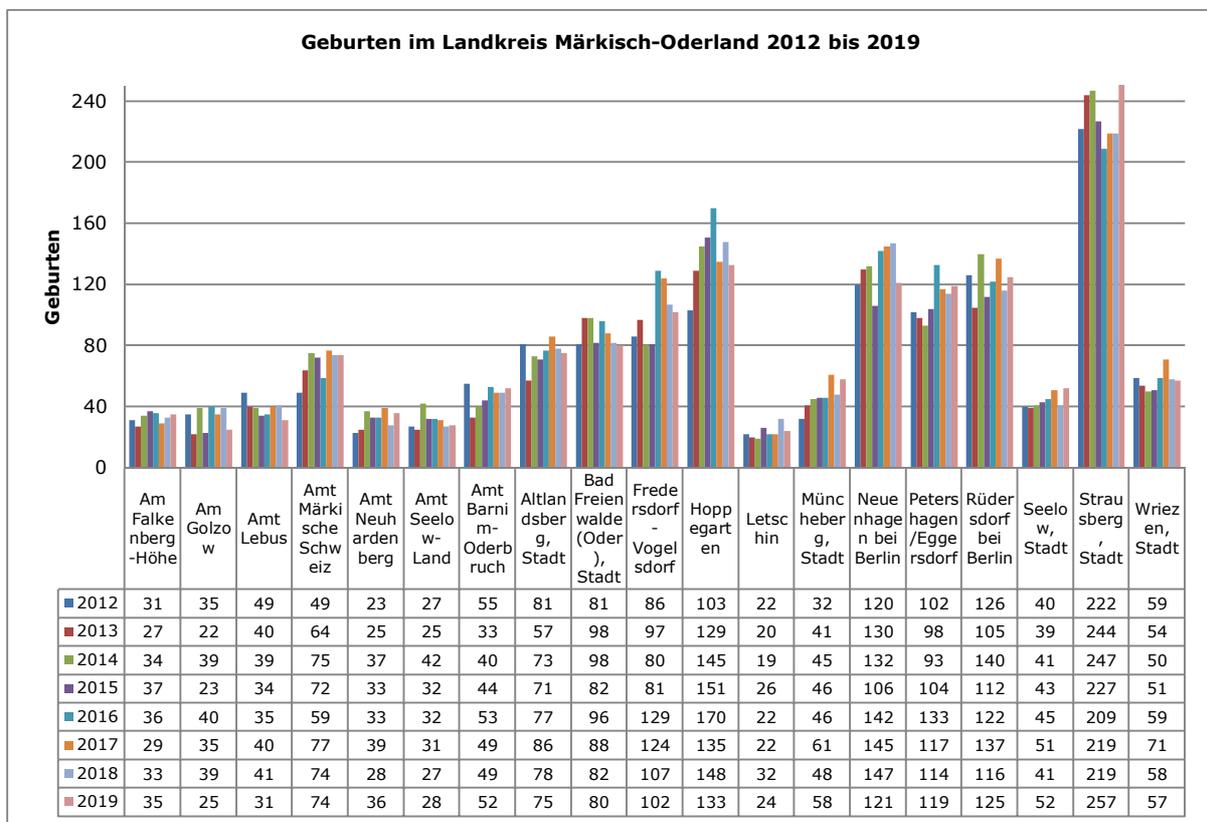


Abb. 18 Geburten in den Jahren 2012 bis 2019



## 1.6. Anforderungen an einen geordneten Schulbetrieb

Die Mindestzügigkeit für einen geordneten Schulbetrieb wird durch das BbgSchulG bestimmt. Im Detail wird dazu in § 103 ausgeführt:

*„Schulen müssen die für einen geordneten Schulbetrieb erforderliche Zahl von Parallelklassen (Mindestzügigkeit) haben. Sie müssen mindestens zweizügig organisiert sein. Die Mindestzügigkeit gilt auch für eine Schule, die mit einer anderen Schule zusammengefasst ist. Grundschulen und Förderschulen, die keine Abschlüsse der Sekundarstufe II erteilen, können einzügig sein. Satz 4 gilt entsprechend für schulabschlussbezogene Lehrgänge gemäß § 32 Abs. 3.“*

### **Grundsätze für die Klassenbildung (aus der VV-Unterrichtsorganisation vom 26.07.2017 zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 6. Juli 2020)**

(1) Bei der Einrichtung von Klassen in den Jahrgangsstufen 1 und 7 und in den Einrichtungen des zweiten Bildungswegs zu Beginn des jeweils ersten Semesters durch die Schulleiterinnen und Schulleiter gilt der jeweilige Frequenzrichtwert gemäß Anlage 1. Dieser soll nicht unterschritten werden. Eine Unterschreitung des Frequenzrichtwertes im Durchschnitt der Klassen einer Jahrgangsstufe einer Schule bedarf der Zustimmung durch das Staatliche Schulamt. Die Erteilung der Zustimmung ist nur dann zulässig, wenn stellenwirtschaftliche und schulentwicklungsplanerische Belange nicht entgegenstehen.

(2) Für die Fortführung bestehender Klassen gilt die Bandbreite gemäß Anlage 1. Die Bandbreite wird durch den oberen und den unteren Wert bestimmt.

(3) Eine Klassenbildung außerhalb der Bandbreite ist nur in besonderen Ausnahmefällen mit Zustimmung des Staatlichen Schulamtes zulässig. Einer Unterschreitung des unteren Wertes soll nicht zugestimmt werden, wenn der Schulbesuch in zumutbarer Entfernung gewährleistet ist oder wenn die Unterschreitung in mehr als zwei Jahrgangsstufen zu erwarten ist. Für Klassen an Förderschulen mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten „Lernen“ und „emotionale und soziale Entwicklung“ soll einer Unterschreitung des unteren Wertes nicht zugestimmt werden, wenn der Schulbesuch in einer Förderklasse in einer Schwerpunktschule in zumutbarer Entfernung möglich ist. Der obere Wert darf überschritten werden, wenn hierfür ein besonderes Bedürfnis besteht, die sächlichen Voraussetzungen vorhanden sind und dem keine andere Bestimmung entgegensteht.

(4) Bei der Entscheidung über die Klassenbildung werden nur Schülerinnen und Schüler angerechnet, die im Land Brandenburg schulpflichtig sind. Abweichend davon werden an den Schulen der anerkannten deutsch-polnischen Schulprojekte Schülerinnen und Schüler, die in Polen schulpflichtig sind, auf die Bandbreitenwerte der Sekundarstufe I sowie auf die erforderlichen Mindestschülerzahlen gemäß Nummer 8 Absatz 1 für die Errichtung der Jahrgangsstufe 11 angerechnet. Je Jahrgangsstufe können bis zu 27 Schülerinnen und Schüler, die in Polen schulpflichtig sind, angerechnet werden. In den Bundesfachklassen an Oberstufenzentren, an den Spezialschulen Sport und in den Spezialklassen Sport werden Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet angerechnet.

(5) Die Bestimmungen für die Bildung jahrgangsstufenbezogener Klassen gelten entsprechend für jahrgangsstufenübergreifende Klassen. Für die Bildung von Gruppen gemäß Eingliederungs- und Schulpflichttruhensverordnung (EinglSchruV) und gemäß Sorben/Wenden Schulverordnung gilt Anlage 1.

(6) Die Schulkonferenz ist frühzeitig über die Klassenbildung und über die Gründe für die Überschreitung oder Unterschreitung der Bandbreite zu informieren.

Anlage 1 zu der VV-Unterrichtsorganisation

### Richtwerte und Bandbreiten für die Klassenbildung, Gruppengröße

Schulform/Bildungsgang		Bandbreite		
		unterer Wert	Frequenz richtwert	oberer Wert
Grundschulen, Primarstufenteile von Schulzentren		15	23	28
Sekundarstufe I an Oberschulen		20	25	28
Sekundarstufe I an Gesamtschulen und Gymnasien		20	27	28
Spezialschulen Sport und Spezialklassen Sport		16	22	25
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	Nachträglicher Erwerb der Fachoberschulreife	15	20	28
	Nachträglicher Erwerb der allgemeinen Hochschulreife	18	25	31
Oberstufenzentren	Bildungsgang der Berufsschule zur Vermittlung des schulischen Teils einer Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung	16	24	31
	Bildungsgänge zur Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung oder Berufsvorbereitung und zur Berufsausbildungsvorbereitung,	12	15	23
	Bildungsgang gemäß § 1 Nummer 2 GrBiBFSV			
	Klassen für berufsschulpflichtige Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die gemäß § 66 des Berufsbildungsgesetzes oder § 42 der Handwerksordnung ausgebildet werden	8	11	15
	Berufsfachschule	16	24	31
	Fachoberschule	16	24	31
	Fachschule	16	24	31
Förderschulen	Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt „Lernen“	8	11	15
	Sonderpädagogische Förderschwerpunkte „Sprache“, „emotionale und soziale Entwicklung“, „Hören“, „Sehen“, „körperliche und motorische Entwicklung“	6	9	12
	Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“	4	6	8
alle	Vorbereitungsgruppen gemäß EinglSchuV		15	
alle	Muttersprachlicher Unterricht gemäß EinglSchuV	12		
alle	Sorbisch/Wendischer Sprachunterricht	5		15

Die Überschreitung der Höchstfrequenz bis zu maximal 30 Schülerinnen und Schüler ist nach Anhörung der Schulkonferenz im Grundschulbereich und SEK I-Bereich möglich.

Abweichend davon dürfen an Oberschulen mit insgesamt mindestens 24 Schülerinnen und Schülern in der Jahrgangsstufe 7 zwei Klassen eingerichtet und fortgeführt werden, wenn die Oberschule noch über Klassen in der Sekundarstufe I verfügt und die einzige Schule mit einer Sekundarstufe I in dem Gebiet der Gemeinde ist. Dies gilt auch, wenn es in der Gemeinde ein Gymnasium gibt.

Die Einrichtung von Klassen in der Jahrgangsstufe 7 an zweizügigen Gymnasien unterhalb der Frequenzrichtwerte bedarf der Genehmigung des Staatlichen Schulamtes.

An Gesamtschulen und an beruflichen Gymnasien wird eine Jahrgangsstufe 11 eingerichtet, wenn mindestens 40 Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern mit Berechtigung zum Besuch der GOST vorliegen.

## 1.7. Struktur- und Übergangsquoten

Die Planung im Primarbereich erfolgt aufgrund der Geburten in den jeweiligen Jahren, wobei 75 % des aktuellen Einschulungsjahres und 25 % des vorherigen Jahres zur Berechnung herangezogen werden. Angenommen wird eine Einrichtungsfrequenz von 23 Schülern (Klassenrichtfrequenz). Die Berechnung der Klassenanzahl erfolgte mit diesem Klassenrichtfrequenzwert. Das Staatliche Schulamt legt mit dem Schulleiter die Zügigkeit fest und geht dabei meist von dem Höchsthäufigkeitwert von 28 Schülern pro Klasse aus.

Die Planung für die weiterführenden Schulen erfolgt auf der Basis des Erstwunschverhaltens im Übergangsverfahren Ü7 für die oben genannten Schuljahre auf Basis der Zahlen des Staatlichen Schulamtes, da das Erstwunschverhalten der letzten Jahre dem zukünftigen Trend am ehesten Rechnung trägt. Gleichzeitig wurde eine Auswertung der ermittelten Übergangsquote bei Betrachtung der Grundschulen im jeweiligen Schulplanungsbereich vorgenommen.

Dabei wurden aufgrund der unterschiedlichen Angebote der einzelnen Schulformen im Berliner Umland und im Weiteren Metropolenraum signifikante Abweichungen erkennbar. Die Prognose der Entwicklung wurde deshalb neben einer kreislichen Betrachtung unter Berücksichtigung der jeweiligen Übergangsquoten in den beiden Bereichen mit Einbeziehung der Schulen in freier Trägerschaft vollzogen.

Elternwahlverhalten Ü7 (abgebende Schulen innerhalb des Landkreises MOL) an Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft\*

Schulform	2009/2010	2012/2013	2015/2016	2016/2017	2019/2020	2020/2021
Oberschule	43,02 %	44,30 %	43,46 %	42,07 %	52,34 %	51,34 %
Gesamtschule mit GOST	3,20 %	4,81 %	6,64 %	6,91 %	4,75 %	6,13 %
Gymnasien	42,27 %	41,14 %	40,93 %	42,14 %	35,98 %	35,94 %
Schulen außerhalb MOL	10,42 %	9,07 %	8,55 %	7,92 %	6,44 %	6,13 %

\* Abgänge an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt wurden nicht berücksichtigt

Derzeit besuchen außerdem ca. 500 Schüler aus anderen Landkreisen/Bundesländern Schulen im Landkreis Märkisch-Oderland, wobei aus den Landkreisen Barnim und Oder-Spree die Mehrzahl dieser Schüler stammt.

Vereinzelt besuchten auch Schüler aus der kreisfreien Stadt Frankfurt(Oder) und dem Land Berlin Schulen in Märkisch-Oderland.

Gemessen an der Gesamtschülerzahl (ohne berufliche Schulen) macht dies derzeit einen Prozentsatz von 2,9 % der Schüler aus, die aus anderen Landkreisen nach Märkisch-Oderland einwandern.

Für die beiden Planungsbereiche wurden nach dem Trend der vergangenen Schuljahre folgende Übergangsquoten unter Berücksichtigung der Schulen in freier Trägerschaft aus dem Erstwunschverhalten (nach der Aufnahme) abgeleitet:

#### Berliner Umland

Gymnasien	37,83 %
Oberschulen	48,99 %
Gesamtschulen	9,78 %
Schulen außerhalb MOL (FFO, LOS, BAR, Berlin)	2,77 %

#### Weiterer Metropolenraum

Gymnasien	32,60 %
Oberschulen	55,07 %
Gesamtschulen	0,34 %
Schulen außerhalb MOL (FFO, LOS, BAR, Berlin)	11,49 %

Der Anteil der Schüler an Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten im jeweiligen Jahrgang bewegt sich an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ in einer Bandbreite von 0,48 % bis 2,51 % in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I in einer Bandbreite von 3,16 % bis 4,29 %.

An der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ bewegt sich der Anteil der Schüler in einer Bandbreite von 0,49 % bis 0,88 %.

Der Anteil der Schüler an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ liegt bei 1,39 % der Gesamtschülerzahl.

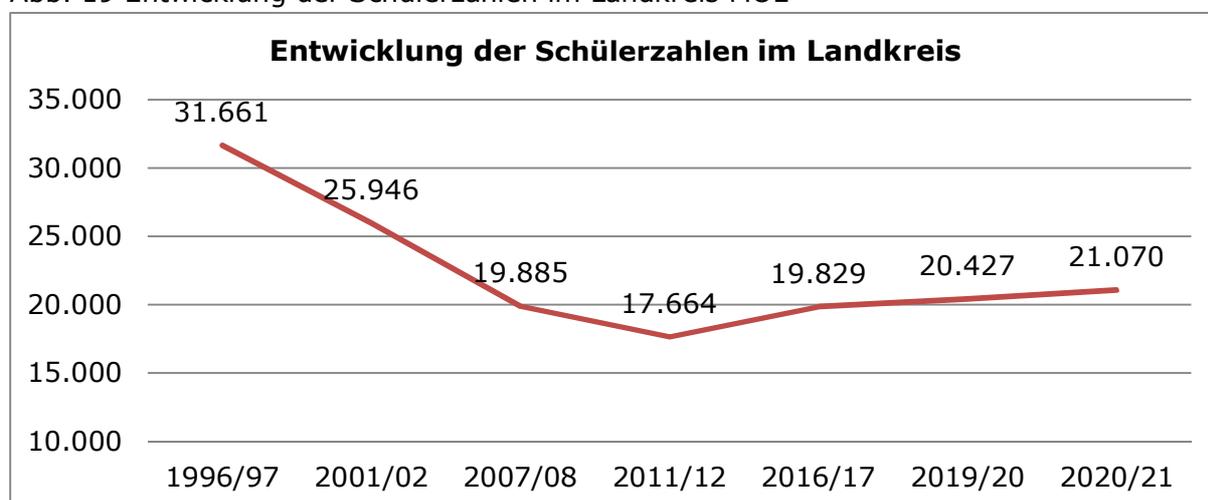
## 1.8. Entwicklung der Schülerzahlen für den gesamten Landkreis Märkisch-Oderland

Entwicklung der Schülerzahlen in den letzten zwanzig Jahren.

Schuljahr/ Schülerzahlen (einschl. freie Träger)	1996/97	2001/02	2007/08	2011/12	2016/17	neue Aufteilung*	2019/20	2020/21
	31.661	25.946	19.885	17.664	19.829		20.427	21.070
SPB I	11.454	9.197	8.848	6.537	6.979	Berliner Umland (BU)	13.878	14.330
SPB II	4.156	4.275	4.003	4.883	6.946			
SPB III	6.724	4.441	3.090	2.772	3.077	Weiterer Metropolitanraum (WMR)	6.549	6.740
SPB IV	9.327	8.033	3.944	3.452	2.834			

\* wobei zu beachten ist, dass das Berliner Umland nicht zu 100% mit dem SPB I und II und der weiterer Metropolitanraum nicht mit dem SPB III und IV übereinstimmt

Abb. 19 Entwicklung der Schülerzahlen im Landkreis MOL



Insbesondere im Berliner Umland steigen die Schülerzahlen seit 2011 an.

Abb. 20 Entwicklung der Schülerzahlen pro SPB

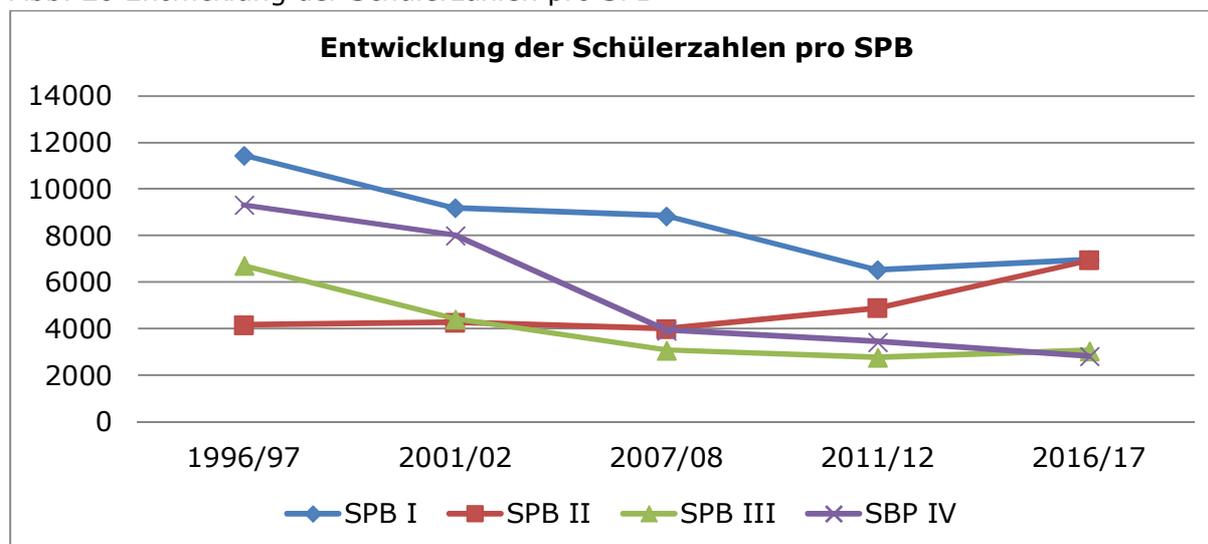
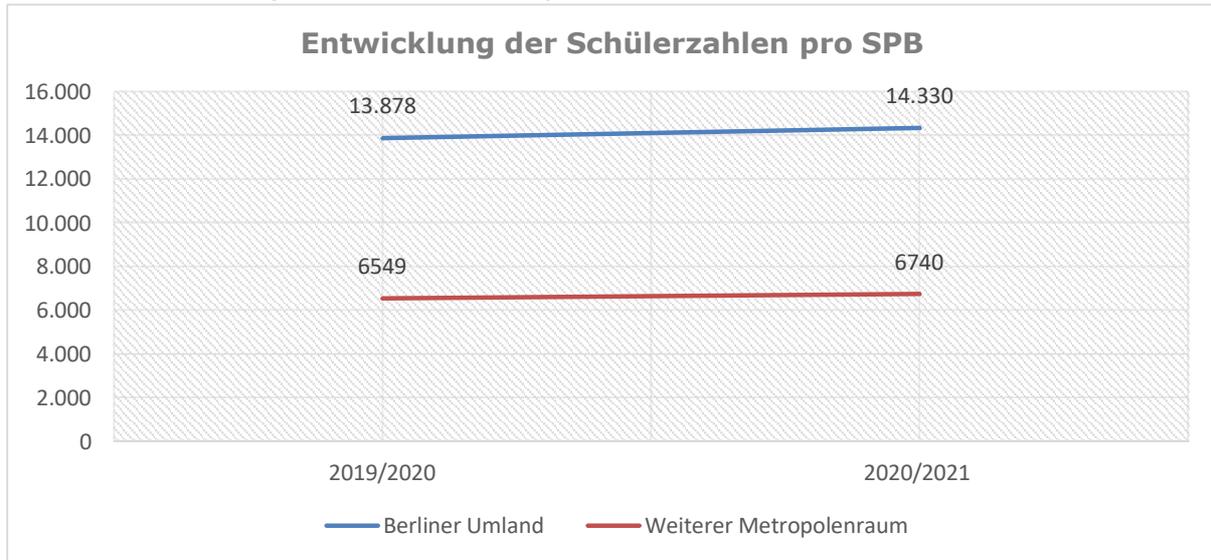


Abb. 21 Entwicklung der Schülerzahlen pro SPB ab 2019



Nach erheblichen Rückgängen bis zum Jahr 2011 verstetigt sich die Stabilisierung der Schülerzahlen. Insbesondere im Berliner Umland steigen die Schülerzahlen seit 2011 wieder deutlich an. Anhand der nachfolgenden Tabellen wird deutlich, wie differenziert sich das Schüleraufkommen im Landkreis entwickelt und auch in Zukunft entwickeln wird.

**Prognose des Schüleraufkommens in der Primarstufe** (Grundschulen, Grundschulteile von Oberschulen, Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und LuBK an Gymnasien) **auf Grundlage der Bevölkerungszahlen vom 31.12.2019**

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Einschulungen	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Klasse 1	1.890*	1.815	1.784	1.770	1.632	1.510
Klasse 2	1.886	1.890	1.815	1.784	1.770	1.632
Klasse 3	1.918	1.886	1.890	1.815	1.784	1.770
Klasse 4	1.825	1.918	1.886	1.890	1.815	1.784
Klasse 5	1.790	1.825	1.918	1.886	1.890	1.815
Klasse 6	1.775	1.790	1.825	1.918	1.886	1.890
Summe:	11.084	11.124	11.118	11.063	10.777	10.401

einschließlich Schulen in freier Trägerschaft

\* FLEX-Klassen jeweils Aufteilung ½ der Jahrgangsbreite in Klasse 1 und 2

Berücksichtigt man das derzeit angenommene Wachstum zwischen 2 % und 10 % in einzelnen Ämtern und Gemeinden des Landkreises (siehe Grundschulstandorte), entsteht folgendes Bild für das Schüleraufkommen in der Primarstufe:

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Einschulungen	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Klasse 1	1.890*	1.930	1.967	2.012	1.910	1.809
Klasse 2	1.886	1.890	1.930	1.967	2.012	1.910
Klasse 3	1.918	1.886	1.890	1.930	1.967	2.012
Klasse 4	1.825	1.918	1.886	1.890	1.930	1.967
Klasse 5	1.790	1.825	1.918	1.886	1.890	1.930
Klasse 6	1.775	1.790	1.825	1.918	1.886	1.890
Summe:	11.084	11.239	11.416	11.603	11.595	11.518

Ob diese Zahlen tatsächlich eintreffen, oder ob sich das Wachstum abschwächen wird, sollte fortlaufend betrachtet werden.

Hinsichtlich der Relation der Schülerzahlen an öffentlichen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft nach Schulplanungsbereichen ergibt sich folgendes Bild:

		SPB I	SPB II	SPB III	SPB IV	Gesamt
Schüler an öffentlichen Schulen	2011/12	6.336	4.061	2.676	3.452	16.525 (93,7 %)
	2016/17	6.696	5.899	2.622	2.834	18.044 (91,0 %)
		Berliner Umland		Weiterer Metropolitanraum		
	2019/20	12.510		6.048		18.558 (90,9 %)
	2020/21	12.845		6.224		
Schüler an Schulen in freier Trägerschaft	2011/12	201	822	96	0	1.119 (6,3 %)
	2016/17	283	1.047	455	0	1.785 (9,0 %)
		Berliner Umland		Weiterer Metropolitanraum		
	2019/20	1.368		501		1.869 (9,1 %)
	2020/21	1.485		516		

Für den Planungszeitraum bis 2024/25 wird mit leicht steigenden Schülerzahlen an den freien Schulen gerechnet, da durch die Eröffnung der freien Oberschule bundtStift in Strausberg und der Gesamtschule und dem Gymnasium in Hoppegarten seit dem Schuljahr 2020/2021 mehr Plätze zur Verfügung stehen.

## Prognose des Schüleraufkommens in der Sekundarstufe I (Abgänger der Grundschulen des jeweiligen SPB)

### Übergangszahlen in die 7. Jahrgangsstufe 2021/22 bis 2024/25

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Berliner Umland					
Gesamt Schüler/Klassen	1.170/48	1.054/45	1.056/45	1.111/47	1.175/47
Weiterer Metropolitanraum					
Gesamt Schüler/Klassen	475/21	618/29	626/29	667/31	705/33

(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)  
ohne LuBK und Förderschulen

Die Schülerzahlen werden im BU auch im Jahr 2025/26 ansteigen (voraussichtlich 1.217/52). Im WMR jedoch werden die Zahlen des Jahres 2024/25 auch 2026/27 erreicht (706/32). Im Jahr 2025/26 werden sie voraussichtlich wieder bei 641/32 liegen.

Da es innerhalb der SPB immer wieder zu Vermischungen kommt, können diese Zahlen nur als Richtwert betrachtet und die Tendenzen abgelesen werden, nicht jedoch als eigentliche Planungsgröße herangezogen werden. Hier ist die Betrachtung der einzelnen Schulstandorte aussagekräftiger. Zu beachten ist ebenfalls, dass durch Zuwanderung vor allem in Berliner Umland mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen ist.

Betrachtet man auch hier das entsprechende durchschnittliche Bevölkerungswachstum von 2 % (siehe Berechnungen bei den Oberschulstandorten) in Gemeinden des Berliner Umlandes, zeichnet sich folgendes Bild ab:

### Übergangszahlen in die 7. Jahrgangsstufe 2021/22 bis 2024/25

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Berliner Umland					
Gesamt Schüler/Klassen	1.193/48	1.127/45	1.151/46	1.178/47	1.269/51
Weiterer Metropolitanraum					
Gesamt Schüler/Klassen	475/21	618/29	626/29	667/31	705/33

(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)  
ohne LuBK und Förderschulen

## Prognose des Schüleraufkommens in der Sekundarstufe II

### Entwicklung

Schuljahr	Schüler Klasse 10 (ohne Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und VHS)	Schuljahr	Schüler Klasse 11 (Folgejahr)	% gesamt	davon an Gymnasien	davon an Gesamtschulen	davon an beruflichen Gymnasien
2013/14	1.259	2014/15	720	57,19	550	45	125
2014/15	1.426	2015/16	732	51,33	542	46	144
2015/16	1.384	2016/17	762	55,06	551	46	165
2018/19	1.415	2019/20	774	54,70	549	56	169
2019/20	1.383	2020/21	743	53,72	538	63	142

Bei einer Übergangsquote in die gymnasiale Oberstufe aller Schulformen und Trägerschaften von ca. 54 % zeichnet sich folgende Prognose für den Planungszeitraum ab:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Klasse 11	813	888	856	917
Klasse 12	743	813	888	856
Klasse 13	143	142	150	150
	1.699	1.843	1.894	1.923

#### Übergangsquote innerhalb der Gymnasien

Schuljahr	Schüler Klasse 10 (nur Gymnasien)	Schuljahr	Schüler Klasse 11 (Folgejahr)	% gesamt
2013/14	547	2014/15	551	100,00
2014/15	617	2015/16	542	87,84
2015/16	578	2016/17	551	95,16
2018/19	589	2019/20	549	93,21
2019/20	580	2020/21	538	92,78

Auch innerhalb der Gymnasien ist im Ü11-Verfahren weiterhin eine Reduzierung der Schülerzahlen erkennbar, verursacht in erster Linie durch den Wechsel auf eine andere Schulform (OSZ oder Gesamtschule, um in 13 Jahren das Abitur abzulegen). Da erfahrungsgemäß Schülerinnen und Schüler der 11. Klassen der gymnasialen Oberstufe an Gymnasien mit meist mehr als 93 % der Sekundarstufe I an der jeweiligen Einrichtung verbleiben, ist der Fortbestand der GOST der Gymnasien im Planungszeitraum gesichert.

#### Übergangsquote innerhalb der Gesamtschule

Schuljahr	Schüler Klasse 10 (nur Gesamtschule)	Schuljahr	Schüler Klasse 11 (Folgejahr)	% gesamt
2013/14	73	2014/15	45	61,64
2014/15	72	2015/16	46	63,89
2015/16	93	2016/17	46	49,46
2017/18	96	2018/19	50	52,08
2018/19	95	2019/20	56	58,47
2019/20	97	2020/21	63	64,95

Die Übergangsquote an der Gesamtschule ist deutlich geringer als an den Gymnasien. Für diesen Schulplanungszeitraum wird mit einer Übergangsquote von 55-60 % gerechnet.

## 1.9. Schülerbeförderung

Hinsichtlich des Anspruchs auf Schülerbeförderung oder Erstattung der Schülerfahrkosten gelten seit dem Schuljahr 2018/19 folgende Schulwegentfernungen:

1. mindestens 2 km bei Schülern der 1. bis 6. Jahrgangsstufe
2. mindestens 3,5 km bei Schülern der 7. bis 10. Jahrgangsstufe
3. mindestens 5 km bei Schülern der Sekundarstufe II
4. für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II max. 40 km (einfache Entfernung) zum Besuch einer Schülerbetriebspraktikumsstätte oder zu einem Ort des Praxislernens

Im Schuljahr 2019/2020 war im Landkreis Märkisch-Oderland für 7.647 Schülerinnen und Schüler die Schülerbeförderung zu organisieren bzw. die Erstattung von Schülerfahrkosten vorzunehmen.

Dabei ergibt sich folgende Zuordnung:

### **Anzahl der Fahrschüler**

ÖPNV-Ticket (Bahn, S-Bahn, Bus)	6.264
Erstattungen (Bahn, S-Bahn, Bus, Privat-Kfz) Spezialverkehr und ÖPNV	768
Spezialverkehr (wobei 49 Schüler im ÖPNV und Spezialverkehr befördert werden)	664

Der Landkreis liegt bei der Versorgung durch den Schülerspezialverkehr im Landesvergleich im oberen Drittel. Ursachen dafür liegen insbesondere in der Struktur des ländlichen Raumes aufgrund der zergliederten Besiedlung (Ortsteile, Ausbauten, Einzelanwesen).

Des Weiteren werden durch die schulische Versorgung an 31 Schulstandorten außerhalb des Landkreises Märkisch-Oderland Schülerspezialverkehre organisiert. Schwerpunkte sind Schulen für verschiedenste Behinderungen in Berlin, Potsdam, Königs Wusterhausen, Frankfurt (Oder), Eberswalde, Erkner, Fürstenwalde und anderen Orten.

Soweit die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nicht möglich oder zumutbar ist, besteht ein Anspruch auf Beförderung im Rahmen des Schülerspezialverkehrs. Die Zumutbarkeit ist in der Satzung hinsichtlich der Wartezeiten folgendermaßen geregelt:

„Die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist zumutbar, wenn die Ankunft an der zuständigen oder nächsterreichbaren Schule in der Regel 45 Minuten vor Beginn des allgemeinen Unterrichts und die Abfahrt von der Schule in der Regel 60 Minuten nach Ende des Unterrichts erfolgt bzw. nach Ende der Ganztagschule, sofern der betroffene Schüler daran teilnehmen kann.“

Zur Vermeidung von Einzelbeförderungen im Rahmen des Schülerspezialverkehrs ist auch eine Wartezeit von 100 Minuten nach Ende des Unterrichts oder der Ganztagschule zumutbar. Für Schüler der Sekundarstufe II ist abweichend davon auch eine um 50 % längere Wartezeit zumutbar, es besteht in der Regel kein Anspruch auf Teilnahme am Schülerspezialverkehr.“

## **1.10. Ganztagsangebote im Landkreis Märkisch-Oderland 2020/2021**

Auszüge aus der Verwaltungsvorschrift über Ganztagsangebote an allgemeinbildenden Schulen (VV Ganzttag vom 21.04.2011 - zuletzt geändert durch VV vom 12.02.2016)

### **Zielsetzungen und Organisationsformen**

Ganztagsangebote verbinden Unterricht mit außerunterrichtlichen Angeboten zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern. Mit der Schaffung von Ganztagsangeboten werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

- eine vertiefte individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler,
- eine Stärkung der Schule als Lern- und Lebensort,
- die Bereitstellung von attraktiven Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche,
- eine Nutzung der im Gemeinwesen vorhandenen Ressourcen durch die verbindliche Kooperation mit außerschulischen Partnern und
- eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Im Land Brandenburg können Ganztagsangebote an Grundschulen, Schulen der Sekundarstufe I sowie an Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt eingerichtet werden.

Ganztagsangebote sind an mindestens drei Tagen im Umfang von acht Zeitstunden oder an mindestens vier Tagen im Umfang von sieben Zeitstunden einzurichten und können in folgenden Formen angeboten werden:

Voll gebundene Form: Die Teilnahme ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.

Teilweise gebundene Form: Die Teilnahme ist für einen Teil von Klassen oder Jahrgangsstufen verpflichtend.

Offene Form: Die Teilnahme erfolgt auf freiwilliger Basis mit einer Teilnahmeerklärung verpflichtend für ein Schuljahr.

Schulen der Sekundarstufe I mit Ganztagsangeboten sind durch eine pädagogische und zeitliche Verzahnung von stundentafelbezogenem Unterricht und Ganztagsangeboten gekennzeichnet.

Ganztagsangebote in offener Form sind außerunterrichtliche schulische Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote (zum Beispiel pädagogisch begleitete oder selbstorganisierte Angebote der Jugendarbeit, individuelle Angebote der Kindertagesbetreuung und jugendkulturelle Angebote), die im Anschluss an den stundentafelbezogenen Unterricht unterbreitet werden.

## Grundschulen

Buckow: Kneipp ®-Grundschule „Bertolt Brecht“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Bad Freienwalde: Grundschule „Theodor Fontane“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Bad Freienwalde: Grundschule „Käthe Kollwitz“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Bad Freienwalde: Insel-Grundschule Neuenhagen in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Heckelberg: Grundschule „Auf der Höhe“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Hennickendorf: Grundschule „Am Stienitzsee“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Petershagen/Eggersdorf: Grundschule Am Dorfanger in Petershagen in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Petershagen/Eggersdorf: Grundschule in Eggersdorf in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Rehfelde: Grundschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Falkenberg: Grundschule „Alex Wedding“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Neuhardenberg: Grundschule „Schule am Windmühlenberg“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Altreetz: Grundschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Lebus: Burgschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote als verlässliche Halbtagsgrundschule und Hort
Alt Zeschdorf: „Schule im Grünen“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote als verlässliche Halbtagsgrundschule und Hort
Fredersdorf-Vogelsdorf: Fred-Vogel-Grundschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote als verlässliche Halbtagsgrundschule und Hort
Strausberg: Grundschule der bundtStift_Schulen in freier Trägerschaft	Ganztagsangebote als verlässliche Halbtagsgrundschule und Hort
Wriezen: Evangelische Johanniter-Grundschule Wriezen in freier Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form als verlässliche Halbtagsgrundschule

### Grund- und Oberschulen

Letschin: Theodor-Fontane-Schule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote als verlässliche Halbtagsgrundschule und Hort (voll gebundene Form), Ganztagsangebote in voll gebundener Form in der SEK I
Rüdersdorf: Grund- und Oberschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form für die Sekundarstufe I, Ganztagsangebote in offener Form für den Grundschulteil
Wriezen: Oberschulenteil der Grund- und Oberschule „Salvador Allende“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebot für SEK I voll gebunden, Primarbereich offene Form

### Oberschulen

Seelow: Oberschule „Bertolt Brecht“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote voll gebundene Form
Strausberg: Anne-Frank-Oberschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Müncheberg: Oberschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in voll gebundener Form
Strausberg: Lise-Meitner-Oberschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Neuenhagen: Oberschule IB Neuenhagen in freier Trägerschaft	Ganztagsangebot in offener Form
Strausberg: Oberschule der bundtStift Schulen	Ganztagsangebote in voll gebundener Form

### Gesamtschulen

Petershagen: Gesamtschule mit GOST der FAWZ in freier Trägerschaft	Ganztagsangebote in voll gebundener Form in der SEK I
Hoppegarten: Freie Gesamtschule der ASG	Ganztagsangebote in voll gebundener Form in der SEK I

### Gymnasien

Seelow: Gymnasium „Auf den Seelower Höhen“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form SEK I
Rüdersdorf: Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasium in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form SEK I
Bad Freienwalde: Gymnasium „B. Brecht“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form SEK I
Strausberg: Gymnasium der bundtStift_Schulen in freier Trägerschaft	Ganztagsangebote in voll gebundener Form in SEK I
Wriezen: Evangelisches Johanniter-Gymnasium in freier Trägerschaft	Ganztagsangebote in voll gebundener Form in SEK I
Hoppegarten: Freies Gymnasium der ASG	Ganztagsangebote in voll gebundener Form in der SEK I

### Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

Seelow: Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ Kleeblatt-Schule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in voll gebundener Form
Bad Freienwalde: Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ Albert-Schweitzer-Schule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebot in teilweise gebundener Form für die Jahrgangsstufen 7 bis 9
Oberbarnim: Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ Schule am Tornowsee Pritzhagen in öffentlicher Trägerschaft	Verlässliche Halbtagsgrundschule
Neuenhagen bei Berlin: Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ „Am Amselsteg“ in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in besonderer Form
Vierlinden: Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ Schule am Wald Worin in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in besonderer Form
Bad Freienwalde: Laurentius-Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ in freier Trägerschaft	Ganztagsangebote in besonderer Form

### 1.11. Schulen im Landkreis Märkisch-Oderland mit integrierter Eingangsphase (FLEX)

#### Flexible Schuleingangsphase (Quelle: Bildungsserver Berlin Brandenburg)

Gemäß § 19 (4) BbgSchulG können die Jahrgangsstufen 1 und 2 als flexible Schuleingangsphase (FLEX) geführt werden. Die Einrichtung einer flexiblen Eingangsphase bedarf der Genehmigung des Staatlichen Schulamtes (§ 9 Grundschulverordnung Land BB). FLEX-Klassen sind jahrgangsgemischte Klassen 1 und 2 mit einer individuellen Verweildauer von 1 bis 3 Jahren in der Schuleingangsphase. Schneller lernende Schülerinnen und Schüler können nach einem Jahr überspringen, während langsam lernende Schülerinnen und Schüler drei Jahre verweilen können, ohne dass dieses auf die Schulzeit angerechnet wird. Eine Verweildauer von zwei Jahren stellt jedoch die Regel dar, dann wird in die Jahrgangsstufe 3 gewechselt. Zur Unterstützung des Unterrichts bekommt jede FLEX-Klasse fünf Teilungsstunden und fünf Stunden Förderung von einem Team, das aus der Klassenlehrkraft, der Teilungslehrkraft und einem Sonderpädagogen besteht. In den FLEX-Klassen werden Prinzipien und Methoden eines geöffneten Unterrichts, Sozialerziehung, individualisierende Lernkultur und ein rhythmischer Tagesablauf umgesetzt.

An folgenden Grundschulen bzw. Grundschulteilen werden die FLEX fortgeführt:

- Grundschule „Käthe Kollwitz“ Bad Freienwalde
- Grundschule Küstriner Vorland
- Grundschulteil des Schulzentrums „Am Friedensplatz“ Neutrebbin
- Hegermühlen-Grundschule Strausberg
- Peter-Joseph-Lenné Oberschule mit Grundschulteil Dahlwitz-Hoppegarten

An folgenden Schulen in freier Trägerschaft gibt es eine FLEX:

- Grundschule der bundtStift\_Schulen Strausberg
- Katholische Schule St. Hedwig Grundschule Petershagen/Eggersdorf

### **1.12. Kleine Grundschule**

An genehmigten Kleinen Grundschulen ist die Bildung einer Klasse unterhalb des unteren Wertes der Bandbreite für die Klassenfrequenz zulässig, wenn mit dem im Folgejahr aufzunehmenden oder vorhandenen Schülerjahrgang eine jahrgangsübergreifende Klasse gebildet wird (VV-Unterrichtsorganisation vom 26.07.2017 zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 06.07.2020).

Das auffälligste Merkmal einer Kleinen Grundschule sind die jahrgangsübergreifenden Klassen, in denen Kinder unterschiedlichen Alters zusammen lernen. Während sie sonst nach Jahrgangsstufen 1 und 2, 3 und 4, 5 und 6 getrennt unterrichtet würden, sitzen nunmehr Kinder zweier Jahrgangsstufen in einer Klasse. Die Lehrkräfte haben also eine größere Spanne an Leistungsniveaus zu beachten. Weiterhin wird Wochenplan-Unterricht, Freiarbeit, Werkstattarbeit und Projektarbeit angeboten. Das Angebot einer Kleinen Grundschule gibt es aktuell in Altretz, Falkenberg und Neutrebbin.

- Grundschule „Alex Wedding“ Falkenberg
- Grundschule Altretz

### **1.13. Leistungs- und Begabungsklassen im Landkreis Märkisch-Oderland**

Leistungs- und Begabungsklassen (LuBK) (Quelle: Internetauftritt des MBS)

Unter Beibehaltung der sechsjährigen Grundschule im Land Brandenburg können Schülerinnen und Schüler zur Förderung besonderer Leistungen und Begabungen bereits nach vier Jahren Grundschulzeit an ausgewählten Gymnasien oder Gesamtschulen aufgenommen werden. An 35 Standorten im Land Brandenburg sind Leistungs- und Begabungsklassen (LuBK) eingerichtet: an 30 Gymnasien und einer Gesamtschule in öffentlicher Trägerschaft sowie an vier Gymnasien in freier Trägerschaft.

Angestrebt wird, dass sich Gymnasien und Gesamtschulen mit Leistungs- und Begabungsklassen der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit hohen allgemeinen kognitiven Fähigkeiten durch entsprechende eigene Profilbildung widmen. Sie können auf der Grundlage ihrer spezifischen Möglichkeiten und Voraussetzungen Leistungs- und Begabungsklassen ab Jahrgangsstufe 5 mit sprachlichem, musisch-künstlerischem, gesellschaftswissenschaftlichem oder mathematisch-naturwissenschaftlich-technischem Profil einrichten. Kombinationen von Profilen zur Begabtenförderung sind möglich. Schulen können auch darauf verzichten, sich schwerpunktmäßig auszurichten und sich stattdessen die Förderung der unterschiedlichen individuellen Begabungsprofile der Schülerinnen und Schüler zur Aufgabe machen.

Voraussetzung für den Besuch einer Leistungs- und Begabungsklasse ist, dass auf dem Halbjahreszeugnis der Jahrgangsstufe 4 die Notensumme 5 in den Fächern Deutsch, Mathematik und erste Fremdsprache oder Deutsch, Mathematik und Sachunterricht nicht

überschritten wird. Mit der Empfehlung der Grundschule melden die Eltern Ihr Kind an der gewünschten Schule mit einer genehmigten Leistungs- und Begabungsklasse an. Die Eignung für den Besuch einer Leistungs- und Begabungsklasse wird durch die Schulleiterin oder den Schulleiter der aufnehmenden Schule auf der Grundlage der Empfehlung der Grundschule, eines prognostischen Tests und eines Eignungsgespräches festgestellt.

LuBKs werden im Landkreis Märkisch-Oderland an folgenden Standorten geführt:

- Theodor-Fontane-Gymnasium Strausberg  
(2 Klassen) genehmigt ab Schuljahr 2007/2008
  
- Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasium Rüdersdorf  
(2 Klassen) genehmigt ab Schuljahr 2007/2008.

## 2. Berliner Umland

### 2.1. Bevölkerungsentwicklung

Aktuelle Bevölkerungszahlen Stand <b>31.12.2019</b> (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)								
Verwaltungsbezirk	Insgesamt	0	1	2	3	4	5	6
		bis unter 1 Jahr	bis unter 2 Jahre	bis unter 3 Jahre	bis unter 4 Jahre	bis unter 5 Jahre	bis unter 6 Jahre	bis unter 7 Jahre
Altlandsberg, Stadt	9.526	75	90	94	92	89	97	81
Fredersdorf-Vogelsdorf	14.109	102	126	146	160	143	154	173
Hoppegarten	18.079	133	147	142	179	178	185	176
Neuenhagen bei Berlin	18.657	121	165	184	176	169	199	212
Petershagen/Eggersdorf	15.327	119	118	133	162	145	149	170
Rüdersdorf bei Berlin	15.812	125	121	155	132	136	161	113
Strausberg, Stadt	26.853	257	225	235	226	265	283	255
	<b>118.363</b>	<b>932</b>	<b>992</b>	<b>1.089</b>	<b>1.127</b>	<b>1.125</b>	<b>1.228</b>	<b>1.180</b>

Prognose der Bevölkerung unter 15 Jahre im Berliner Umland (Quelle: Bevölkerungsvorausschätzung des LBV)

Verwaltungsbezirk	2019	2020	2025	2030	Entwicklung 2030 zu 2020	
Altlandsberg	1.344	1.343	1.317	1.174	-169	-12,6%
Fredersdorf-Vogelsdorf	2.104	2.107	2.128	1.917	-190	-9,0%
Hoppegarten	2.482	2.570	2.509	2.301	-269	-10,5%
Neuenhagen bei Berlin	2.728	2.611	2.490	2.226	-385	-14,7%
Petershagen/Eggersdorf	2.292	2.295	2.227	2.000	-295	-12,9%
Rüdersdorf bei Berlin	2.060	1.975	1.933	1.793	-182	-9,2%
Strausberg	3.606	3.716	3.809	3.623	-93	-2,5%
	16.616	16.617	16.413	15.034	-1.583	

Bis etwa 2025 verläuft die Bevölkerungsentwicklung im Berliner Umland relativ stabil auf dem heutigen Niveau.

Das Berliner Umland weist aufgrund der günstigen Lage zur Metropole Berlin eine Dynamik durch Zuzüge aus, die in den Planungen grundsätzlich nur als Prognosewerte abgebildet werden können. Weiterhin ist die Ausweisung weiterer Baugebiete möglich, die ebenso Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung haben. Das Durchschnittsalter lag 2015 bei 46,08 Jahren. Im Jahr 2018 liegt es bei 46,79 Jahren. Im Jahr 2003 lag das Durchschnittsalter in Berliner Umland noch bei 41,97 Jahren. Auch im Berliner Umland ist eine Überalterung der Bevölkerung zu erkennen, die jedoch durch den Zuzug abgeschwächt wird und nicht die Auswirkungen wie im Weiteren Metropolenraum auf das Schulnetz hat.

In Hoppegarten wurden zum Schuljahr 2020/21 eine Gesamtschule und ein Gymnasium in freier Trägerschaft (ASG) errichtet.

In Strausberg wurde der Schulcampus der bundtStift\_Schulen um einen Oberschulstandort erweitert. Gleichzeitig wird aufgrund der steigenden Schülerzahlen im BU die bestehende Oberschule in Altlandsberg um drei Züge auf dann sechs Züge ausgebaut. Die Fertigstellung ist zum Schuljahr 2023/24 geplant. Die Oberschule in Fredersdorf soll ebenfalls um einen Zug auf vier Züge erweitert werden. Die Fertigstellung ist zum Schuljahr 2023/24 geplant.

Gleichzeitig plant der Landkreis Märkisch-Oderland die Errichtung eines vierzügigen Gymnasiums am Standort Strausberg. Das Gymnasium in Rüdersdorf wurde um zwei Züge erweitert.

Abb. 22 Bevölkerungsentwicklung gesamt für das Berliner Umland  
 (Trends der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung auf Basis LBV)

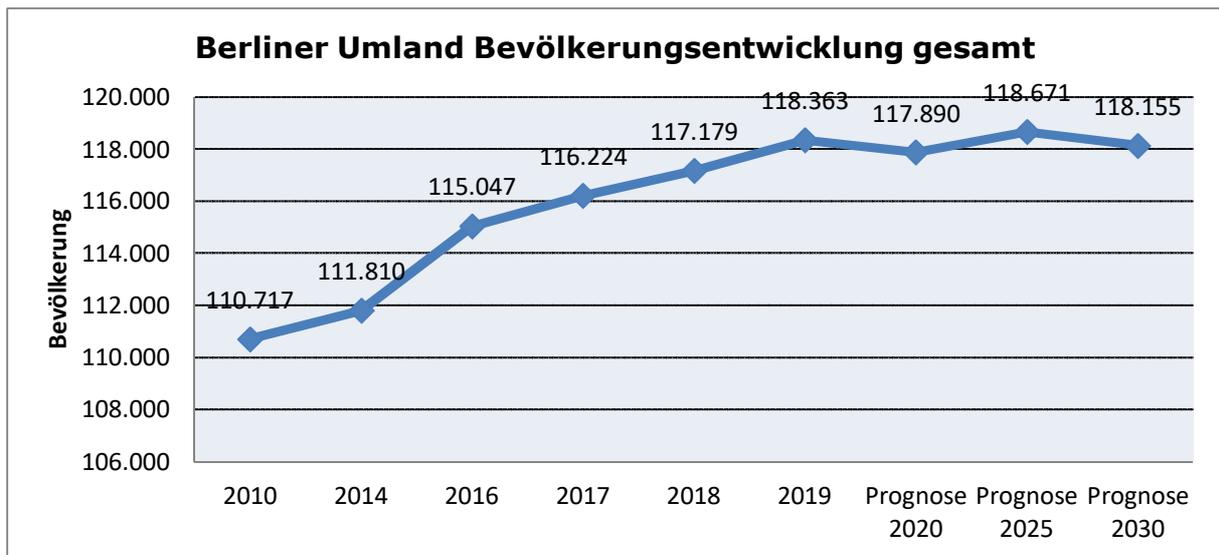
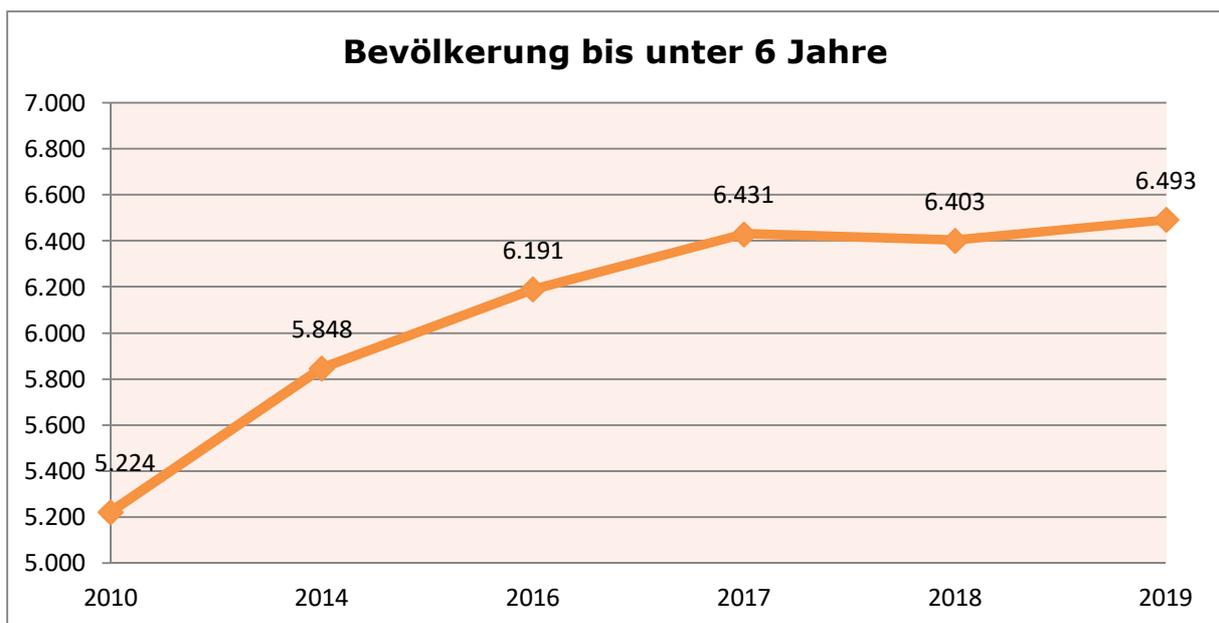


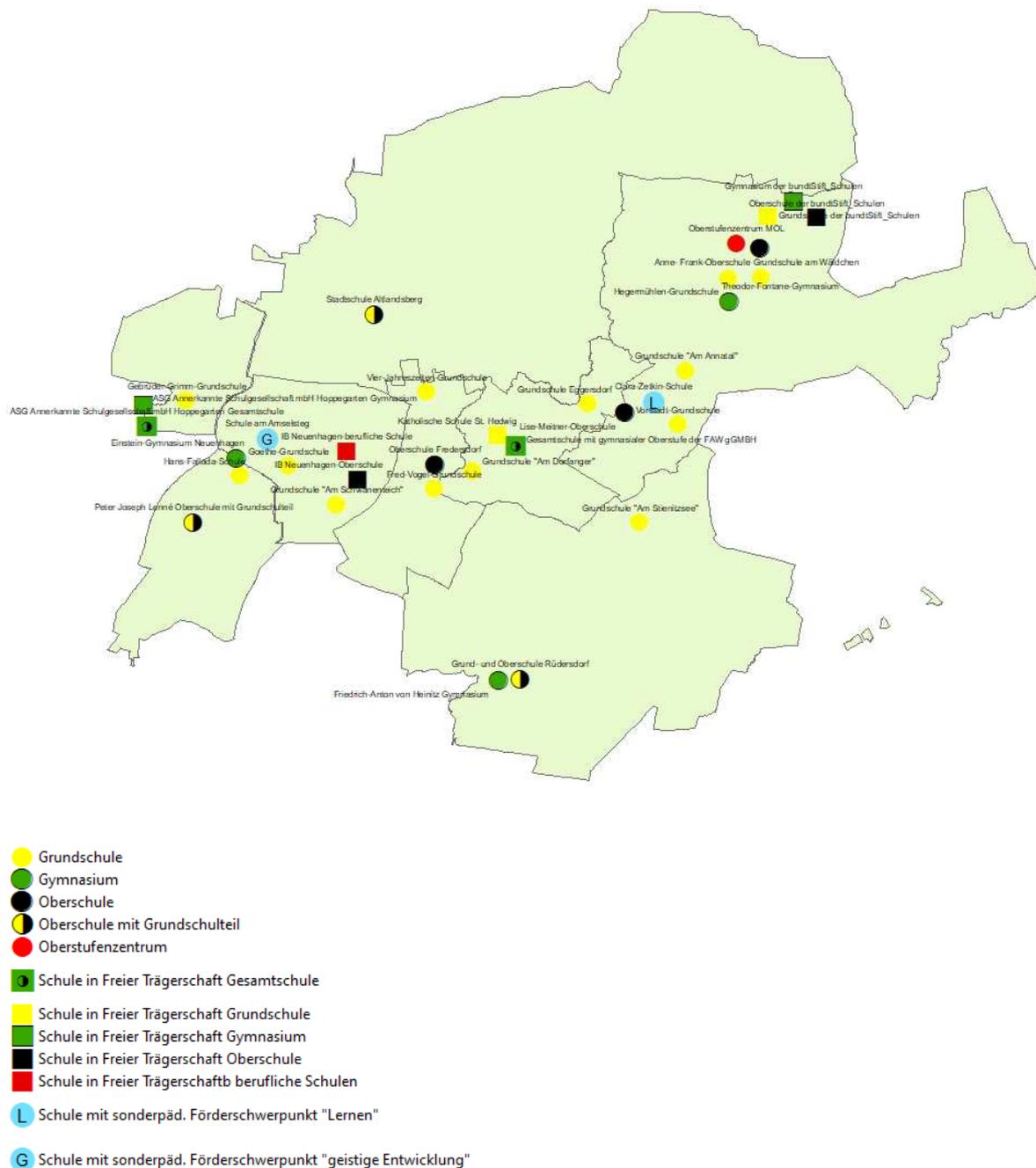
Abb. 23 Bevölkerung bis unter 6 im Berliner Umland  
 (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)



## 2.2. Schullandschaft im Berliner Umland

Schulname	Schulträger
<b>Schulen in öffentlicher Trägerschaft</b>	
Grundschule Eggersdorf	Gemeinde Petershagen/Eggersdorf
Fred-Vogel-Grundschule Fredersdorf	Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Gebrüder-Grimm-Grundschule Hönow	Gemeinde Hoppegarten
Vier-Jahreszeiten-Grundschule Fredersdorf	Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Grundschule „Am Schwanenteich“ Neuenhagen	Gemeinde Neuenhagen bei Berlin
Goethe-Grundschule Neuenhagen	Gemeinde Neuenhagen bei Berlin
Fallada-Grundschule Neuenhagen	Gemeinde Neuenhagen bei Berlin
Grundschule Am Dorfanger Petershagen	Gemeinde Petershagen/Eggersdorf
Hegermühlen-Grundschule Strausberg	Stadt Strausberg
Vorstadt-Grundschule Strausberg	Stadt Strausberg
Grundschule „Am Annatal“ Strausberg	Stadt Strausberg
Grundschule „Am Wäldchen“ Strausberg	Stadt Strausberg
Grundschule „Am Stienitzsee“ Hennickendorf	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
Anne-Frank-Oberschule Strausberg	Stadt Strausberg
Lise-Meitner-Oberschule Strausberg	Stadt Strausberg
Oberschule Fredersdorf	Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Stadtschule Altlandsberg, Oberschule mit Grundschulteil	Stadt Altlandsberg
Grund- und Oberschule Rüdersdorf	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
Lenné-Grund- und Oberschule Hoppegarten	Gemeinde Hoppegarten
Einstein-Gymnasium Neuenhagen	Landkreis Märkisch-Oderland
Theodor-Fontane-Gymnasium Strausberg	Landkreis Märkisch-Oderland
Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasium Rüdersdorf	Landkreis Märkisch-Oderland
Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ , „Clara Zetkin“ Strausberg	Landkreis Märkisch-Oderland
Schule am Amselsteg Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ Neuenhagen	Landkreis Märkisch-Oderland
Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland Standort Strausberg	Landkreis Märkisch-Oderland
<b>Schulen in freier Trägerschaft</b>	
Katholische Schule ST. Hedwig Grundschule Petershagen/Eggersdorf	Erzbistum Berlin
bundtStift_Schulen Strausberg, Grundschule als anerkannte Ersatzschule	bundtStift gGmbH
bundtStift_Schulen Strausberg, Gymnasium als anerkannte Ersatzschule	bundtStift gGmbH
bundtStift_Schulen Strausberg, Oberschule als anerkannte Ersatzschule	bundtStift gGmbH
Freies Gymnasium Hoppegarten der ASG OT Hönow	Anerkannte Schulgesellschaft mbH (ASG)
Freie Gesamtschule Hoppegarten der ASG OT Hönow	ASG
Gesamtschule mit GOST Petershagen/Eggersdorf	FAWZ gGmbH
Oberschule Neuenhagen	IB Berlin-Brandenburg gGmbH
Berufliche Schule Neuenhagen	IB Berlin-Brandenburg gGmbH

Abb. 24 Schulen im Berliner Umland (Quelle: GIS MOL)



Im aktuellen Schulentwicklungsplan wird für das Berliner Umland eine Dynamik durch Zuzüge prognostiziert, die nur als Prognosewerte abgebildet werden können. Diese Region zeichnet sich als Wachstumsregion mit stetiger Bevölkerungszunahme aus. Der Landkreis hat die Aufgabe, die Entwicklung der Schülerzahlen innerhalb des Geltungszeitraumes einer SEP zu betrachten, daraus schulplanerische Entwicklungen zu erkennen und zu begleiten, wenn sich wesentliche Rahmenbedingungen ändern. Der Landkreis hat aufgrund der Entwicklung der Einwohnerzahlen und der Schülerzahlen eine Prüfung der Annahmen aus der 5. Fortschreibung des Schulentwicklungsplans, der im Wesentlichen mit Zahlen und Daten der Jahre 2015 und 2016 operieren musste, vorgenommen. Die aktuelle Prüfung beruht auf den Bevölkerungszahlen des Amtes für

Statistik Berlin-Brandenburg vom 31.12.2019, den Schülerzahlen des Schuljahres 2019/20 und 2020/21 sowie den aktuellen Übergangszahlen zum Schuljahr 2020/21 und ergibt für das Berliner Umland folgende Planungsgrundlage.

## 2.3. Grundschulen

### Grundschule „Am Stienitzsee“ OT Hennickendorf sowie Grundschulteil der Oberschule Rüdersdorf

Schulbezirk: Einzugsbereich Grund- und Oberschule Rüdersdorf: Ortslage Rüdersdorf  
Einzugsbereich Grundschule Hennickendorf: Ortslagen OT Hennickendorf, OT Herzfelde, OT Lichtenow

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	113	5	142	6	133	6	149	6	130	6
Klasse 2	125	5	113	5	142	6	133	6	149	6
Klasse 3	131	5	125	5	113	5	142	6	133	6
Klasse 4	130	5	131	5	125	5	113	5	142	6
Klasse 5	138	6	130	5	131	5	125	5	113	5
Klasse 6	102	5	138	6	130	5	131	5	125	5
Summe	739	31	779	32	774	32	794	33	792	34

angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2019 - 2012 (Auszug) in Rüdersdorf bei Berlin (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	15.696	15.569	15.382	15.310	14.916
Lebend-Geborene:	127	120	131	123	126
Gestorbene:	198	218	222	187	165
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-71	- 98	-91	-64	-39
Zuzüge:	1.094	1.047	1037	978	977
Fortzüge:	907	824	759	842	760
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	187	223	278	136	217
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	116	127	187	72	178
Bevölkerung am Jahresende:	15.812	15.696	15.569	15.382	15.094
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	0,74 %	0,82 %	1,22 %	0,47 %	1,19 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

### Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2014	790	2015	791	1	0,13
2015	783	2016	798	15	1,92
2016	776	2017	796	20	2,58
2017	804	2018	820	16	1,99
2018	790	2019	818	28	3,54
Gesamt				80	10,15
Durchschnittlich jährlich				16	2,03

Es ist seit 2012 eine positive Bevölkerungsbilanz zu verzeichnen. Die Geburtenrate ist in den letzten Jahren relativ konstant, der Zuwachs resultiert aus einer steigenden Anzahl Zuzügler. Aufgrund des Zuzugs (ca. 1 %) in der Gesamtbevölkerung ist davon auszugehen, dass sich die Schülerzahlen noch erhöhen werden. Bei der Betrachtung der HAG bis 6 ist sogar ein Wachstum von durchschnittlich 2 % erkennbar, so dass sich die Einschulungszahlen wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
SuS aufgrund Geburten	142	133	149	130
Zuwachs	2 %	4 %	6 %	8 %
Voraussichtlich einzuschulende SuS	145	138	158	140

Die Grundschule „Am Stienitzsee“ besuchen derzeit 306 SuS. Den Grundschulteil der Grund- und Oberschule besuchen derzeit 433 SuS. Insgesamt besuchen demnach 739 SuS Grundschulen im Gemeindegebiet.

### **Grundschule „Am Stienitzsee“ Hennickendorf**

ca. 41 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	48	59	57	65	58
Zügigkeit	2	3	3	3	3

**Fazit:** Der Schulstandort Hennickendorf ist gesichert, zwei- bis dreizügige Grundschule. Derzeit laufen die Planungen zum Ausbau der Schule auf eine durchgehende Dreizügigkeit.

### **Grundschulteil der Oberschule mit Grundschulteil in Rüdersdorf**

ca. 59 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	65	85	82	93	83
Zügigkeit	3	4	4	4	4

**Fazit:** Schulstandort Rüdersdorf im Zeitraum des Schulentwicklungsplans gesichert, drei- bis vierzügiger Grundschulteil

**Grundschule „Am Annatal“ Strausberg, Grundschule am Wäldchen Strausberg, Vorstadt-Grundschule Strausberg, Hegermühlen-Grundschule, bundtStift Grundschule**

Schulbezirk: deckungsgleiche Schulbezirke Stadtgebiet Strausberg

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	276	12	270	11	236	10	233	10	228	10
Klasse 2	279	13	276	12	270	11	236	10	233	10
Klasse 3	244	11	279	13	276	12	270	11	236	10
Klasse 4	261	12	244	11	279	13	276	12	270	11
Klasse 5	247	12	261	12	244	11	279	13	276	12
Klasse 6	225	11	247	12	261	12	244	11	279	13
Summe	1.532	71	1.577	71	1.566	69	1.538	67	1.522	66

angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse  
FLEX-Klassen an der Hegermühlen-Grundschule

Bevölkerungsbilanz 2019 - 2012 (Auszug) in Strausberg (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	26.587	26.522	26.387	26.213	25.611
Lebend-Geborene:	253	213	222	209	222
Gestorbene:	341	384	372	345	326
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-88	- 171	-150	-136	-104
Zuzüge:	1.717	1.578	1.610	1.745	1.447
Fortzüge:	1.363	1.329	1.324	1.430	1.363
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	354	249	286	315	84
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	266	65	135	179	-20
Bevölkerung am Jahresende:	26.853	26.587	26.522	26.387	25.594
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	1 %	0,25 %	0,51 %	0,66 %	-0,07 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2014	1436	2015	1463	27	1,88
2015	1470	2016	1488	18	1,22
2016	1474	2017	1487	13	0,88
2017	1451	2018	1494	43	2,96
2018	1472	2019	1487	15	1,02
Gesamt				116	7,97
Durchschnittlich jährlich				23,2	1,59

Es ist eine leichte Bevölkerungszunahme und eine relativ konstante Geburtenrate zu erkennen. Zu beachten ist außerdem, dass durch die freie Schule in Strausberg auch Schüler aus den umliegenden Orten in diesen Schulbezirk gelangen, da Schulen in freier Trägerschaft grundsätzlich einen größeren Einzugsbereich haben als Schulen in öffentlicher Trägerschaft. Zusätzlich gibt es eine Sprachklasse, in der Schüler mit dem Schulentwicklungsplan des Landkreises Märkisch-Oderland 2020/21 bis 2024/25

Förderbedarf „Sprache“ aus umliegenden Orten beschult werden. Gegenüber der bisherigen Prognose hat sich die Einschülerzahl um ca. 10 SuS erhöht. Dieser Zuwachs resultiert aus dem Zuzug und wird voraussichtlich auch weiterhin anhalten. Geplante Bebauungen in Strausberg und Erweiterungsabsichten der Bundeswehr am Standort sprechen dafür. Die Zunahme der Grundschüler macht die Erweiterung der Kapazitäten an weiterführenden Schulen erforderlich.

Aufgrund des Zuzugs (ca. 1 %) in der Gesamtbevölkerung ist davon auszugehen, dass sich die Schülerzahlen noch erhöhen werden. Bei der Betrachtung der HAG bis 6 ist sogar ein Wachstum von durchschnittlich 2 % erkennbar, so dass sich die Einschulungszahlen wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
SuS aufgrund Geburten	270	236	233	228
Zuwachs	2 %	4 %	6 %	8 %
Sprachklasse + freier Träger	+10	+10	+10	+10
Voraussichtlich einzuschulende SuS	285	255	257	256

Die Grundschule „Am Annatal“ besuchen derzeit 244 SuS. Die Grundschule am Wäldchen besuchen derzeit 347 SuS. Die Vorstadt-Grundschule besuchen derzeit 269 SuS. Die Hegermühlen-Grundschule besuchen derzeit 479 SuS. Die Freie Grundschule bundtStift besuchen derzeit 193 SuS. Insgesamt besuchen demnach 1.532 SuS Grundschulen im Stadtgebiet.

### **Grundschule „Am Annatal“**

ca. 16 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	42	46	41	41	41
Zügigkeit	2	2	2	2	2

**Fazit:** Grundschule „Am Annatal“ Strausberg als zweizügige Grundschule gesichert. Im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“ wird ab 2021 die Sanierung der Schule begonnen, um die Zweizügigkeit des Schulstandorts zu sichern.

### **Grundschule am Wäldchen**

ca. 23 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	51	66	59	59	59
Zügigkeit	2	3	3	3	3

**Fazit:** Grundschule am Wäldchen Strausberg als zwei- bis dreizügige Grundschule gesichert

Nach Abschluss des Projekts „Schulcampus am Wäldchen“ im Jahr 2022 gesichert als drei- bis vierzügige Grundschule.

### **Vorstadt-Grundschule**

ca. 17 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	48	49	43	44	44
Zügigkeit	2	2	2	2	2

**Fazit:** Vorstadt-Grundschule Strausberg als zwei- bis dreizügige Grundschule gesichert

### **Hegermühlen-Grundschule**

ca. 31 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	92	88	79	80	79
Zügigkeit	5	4	3	3	3

**Fazit:** Hegermühlen-Grundschule als drei- bis vierzügige Grundschule gesichert

### **Freie Schule bundtStift**

ca. 13 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	32	37	33	33	33
Zügigkeit	2	2	2	2	2

**Fazit:** bundtStift Grundschule als zweizügige Grundschule gesichert

## Stadtschule Altlandsberg

Schulbezirk: OT Altlandsberg mit den Gemeindeteilen Neuhönow, Paulshof, Seeberg, Vorwerk, OT Bruchmühle mit dem Gemeindeteil Radebrück, OT Buchholz, OT Wegendorf, OT Wesendahl, OT Gielsdorf mit den Gemeindeteilen Eichenbrandt und Wilkendorf

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	89	4	91	4	91	4	94	4	91	4
Klasse 2	81	4	89	4	91	4	91	4	94	4
Klasse 3	102	4	81	4	89	4	91	4	91	4
Klasse 4	67	3	102	4	81	4	89	4	91	4
Klasse 5	73	3	67	3	103	4	81	4	89	4
Klasse 6	73	3	73	3	67	3	103	4	81	4
Summe	485	21	503	22	522	23	549	24	537	24

angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2019 - 2012 (Auszug) in Altlandsberg (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	9.490	9.371	9.298	9.158	8.823
Lebend-Geborene:	72	78	83	76	81
Gestorbene:	102	97	80	81	65
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-30	-19	3	-5	16
Zuzüge:	529	546	574	683	550
Fortzüge:	463	411	506	536	481
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	66	135	68	147	69
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	36	-119	71	142	85
Bevölkerung am Jahresende:	9.526	9.490	9.371	9.298	8.809
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	0,38 %	1,27 %	0,79 %	1,53 %	-0,16 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Die Bevölkerungsbewegungen zeigen, dass ein Zuzug in diesem Bereich zu verzeichnen ist. Auch die Geburtenrate bleibt relativ konstant. Es wird davon ausgegangen, dass sich die oben geplanten Zahlen für den Zeitraum dieses SEP nicht stark verändern werden. Aufgrund des Zuzugs (ca. 1 %) und den vorgenannten Tatsachen ist davon auszugehen, dass sich die Einschulungszahlen wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
SuS aufgrund Geburten	91	91	94	91
Zuwachs	1 %	2 %	3 %	4 %
Voraussichtlich einzuschulende SuS	92	93	97	95
Zügigkeit	4	4	4	4

**Fazit:** Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplans gesichert. Die Grundschule wird künftig dauerhaft vierzünftig. Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung und der geplanten Ausweisung von weiterem Bauland ist ein weiterer Zuzug vorhersehbar. Daher reichen die Kapazitäten am Standort Klosterstraße nicht mehr aus, die Grund- und Oberschule unter einem Dach zu belassen. Die Stadt Altlandsberg teilt die bisherige Grund- und Oberschule auf zwei Standorte. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für das Schuljahr 2023/24 geplant.

### Fred-Vogel-Grundschule und Vier-Jahreszeiten-Grundschule Fredersdorf

Schulbezirk: Für die Fred-Vogel-Grundschule der OT Fredersdorf-Süd ab Bahnlinie und der OT Vogelsdorf bis zur Gemeindegrenze; für die Vier-Jahreszeiten-Grundschule der OT Fredersdorf Nord ab Bahnlinie bis zur Gemeindegrenze

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	164	7	146	6	156	6	150	6	131	5
Klasse 2	148	6	164	7	146	6	156	6	150	6
Klasse 3	165	6	148	6	164	7	146	6	156	6
Klasse 4	139	6	165	6	148	6	164	7	146	6
Klasse 5	130	5	139	6	165	6	148	6	164	7
Klasse 6	141	5	130	5	139	6	165	6	148	6
Summe	887	35	892	36	918	37	929	37	895	36

angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2019 - 2012 (Auszug) in Fredersdorf-Vogelsdorf (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	13.873	13.761	13.572	13.104	12.532
Lebend-Geborene:	95	104	119	126	86
Gestorbene:	175	195	175	133	138
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-80	-91	-56	-7	-52
Zuzüge:	870	784	803	1.002	749
Fortzüge:	554	577	561	527	609
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	316	207	242	475	140
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	236	112	186	468	90
Bevölkerung am Jahresende:	14.109	13.873	13.761	13.572	12.626
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	1,70 %	0,81 %	1,39 %	3,57 %	0,75 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

## Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2014	656	2015	710	54	8,23
2015	672	2016	760	88	13,10
2016	744	2017	788	44	5,91
2017	784	2018	850	66	8,42
2018	814	2019	912	98	12,04
Gesamt				350	47,70
Durchschnittlich jährlich				70	9,54

Die Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass weiterhin ein Zuzug zu verzeichnen ist und davon ausgegangen werden kann, dass sich die Schülerzahlen aufgrund der Erschließung weiterer Baufelder noch leicht erhöhen. Im Vergleich zur Planung der 5. Fortschreibung besuchen aktuell ca. 35 SuS mehr als bisher geplant die beiden Grundschulen. Diese Zunahme wird weiterhin anhalten. Die Gemeinde beabsichtigt an der Landstraße den Neubau einer Oberschule, um die bisherige Grund- und Oberschule räumlich zu trennen und die Kapazitäten sowohl der Grund- als auch der Oberschule zu erweitern.

Aufgrund des Zuzugs (ca. 2 %) in der Gesamtbevölkerung ist davon auszugehen, dass sich die Schülerzahlen noch erhöhen werden. Bei der Betrachtung der HAG bis 6 ist sogar ein Wachstum von durchschnittlich 9 % erkennbar, so dass sich die Einschulungszahlen wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
SuS aufgrund Geburten	146	156	150	131
Zuwachs	9 %	18 %	27 %	36 %
Voraussichtlich einzuschulende SuS	159	184	191	178

Die Vier-Jahreszeiten-Grundschule besuchen derzeit 369 SuS. Die Fred-Vogel-Grundschule besuchen derzeit 518 SuS. Insgesamt besuchen demnach 887 SuS Grundschulen im Gemeindegebiet.

### Vier-Jahreszeiten-Grundschule

ca. 42 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	90	67	77	80	78
Zügigkeit	4	3	3	3	3

**Fazit:** Vier-Jahreszeiten-Grundschule als zwei- bis dreizügige Grundschule gesichert  
Die Grundschule ist zwei- bis lediglich temporär als dreizügige Grundschule gesichert.

### Fred-Vogel-Grundschule

ca. 58 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	74	92	107	110	103
Zügigkeit	3	4	5	5	5

**Fazit:** Fred-Vogel-Grundschule als drei- bis vierzügige Grundschule gesichert  
Massive Verschiebungen sind aufgrund der vorhandenen Kapazitäten nicht ausreichend umsetzbar.

Die Grundschulen der Gemeinde können insgesamt im Planungszeitraum konstant eine maximale Siebenzügigkeit im Bedarf decken. Zu beobachten bleibt, ob sich das Bevölkerungswachstum im bisherigen Maße fortsetzt und so die Grundschulen der Gemeinde ab 2022/23 an ihre Kapazitätsgrenzen gelangen.

## Grundschule Am Dorfanger Petershagen, Grundschule Eggersdorf, Katholische Schule St. Hedwig Petershagen

Schulbezirke: Das gesamte Gemeindegebiet von Petershagen/Eggersdorf bildet den Schulbezirk für die Grundschulen in Petershagen und Eggersdorf.

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	161	7	146	6	158	7	140	6	122	5
Klasse 2	201	8	161	7	146	6	158	7	140	6
Klasse 3	192	7	201	8	161	7	146	6	158	7
Klasse 4	178	7	192	7	201	8	161	7	146	6
Klasse 5	146	6	178	7	192	7	201	8	161	7
Klasse 6	171	7	146	6	178	7	192	7	201	8
Summe	1.049	42	1.024	41	1.036	42	998	41	928	39

angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2019 - 2012 (Auszug) in Petershagen/Eggersdorf (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	15.184	15.049	14.719	14.520	13.971
Lebend-Geborene:	118	108	115	132	102
Gestorbene:	149	128	110	122	121
Geburten-oder Sterbe-überschuss (-):	-31	-20	5	10	-19
Zuzüge:	750	715	892	813	790
Fortzüge:	576	561	567	619	664
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	174	154	325	194	126
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	143	135	330	204	107
Bevölkerung am Jahresende:	15.327	15.184	15.049	14.719	14.079
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	0,94 %	0,90 %	2,24 %	1,37 %	0,77 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

### Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2014	740	2015	801	61	8,24
2015	761	2016	811	50	6,57
2016	808	2017	886	78	9,65
2017	860	2018	907	47	5,47
2018	838	2019	877	39	4,65
Gesamt				275	34,59
Durchschnittlich jährlich				55	6,92

Die Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass ein hoher Zuwachs stattfand, der sich in den letzten zwei Jahren etwas abschwächt. Die Geburten sind auf einem gleichbleibenden Niveau. Die katholische Schule St. Hedwig hat durch ihre freie Trägerschaft einen größeren Einzugsbereich als der oben genannte Schulbezirk. Im Vergleich zur 5. Fortschreibung besuchen aktuell etwa 35 SuS mehr als bisher geplant die drei Grundschulen. Diese Zunahme, verursacht durch Zuzug, wird weiterhin anhalten. Die Gemeinde plant die Ausweisung weiterer Baugebiete. Die Zunahme der Grundschüler macht die Erweiterung der Kapazitäten an weiterführenden Schulen erforderlich.

Aufgrund des Zuzugs (ca. 1 %) in der Gesamtbevölkerung ist davon auszugehen, dass sich die Schülerzahlen noch erhöhen werden. Bei der Betrachtung der HAG bis 6 ist sogar ein Wachstum von durchschnittlich 7 % erkennbar, so dass sich die Einschulungszahlen wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
SuS aufgrund Geburten	146	158	140	122
Zuwachs	7 %	14 %	21 %	28 %
Freier Träger	+10	+10	+10	+10
Voraussichtlich einzuschulende SuS	166	190	179	166

Die Grundschule Eggersdorf besuchen derzeit 368 SuS. Die Grundschule am Dorfanger in Petershagen besuchen derzeit 523 SuS. Die Katholische Grundschule in Petershagen besuchen derzeit 158 SuS. Insgesamt besuchen demnach 1.049 SuS Grundschulen im Gemeindegebiet.

### **Grundschule Eggersdorf**

ca. 35 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	52	58	67	63	58
Zügigkeit	2	3	3	3	3

**Fazit:** Grundschule Eggersdorf als zwei- bis dreizügige Grundschule gesichert. Durch die wachsenden Schülerzahlen ist Dreizügigkeit, im Idealfall eine Vierzügigkeit, für die Grundschule in Eggersdorf notwendig. Die entsprechenden Vorplanungen zur Erweiterung des Schulcampus sind bereits angelaufen.

### **Grundschule Am Dorfanger Petershagen**

ca. 50 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	83	93	95	90	83
Zügigkeit	4	4	4	4	4

**Fazit:** Grundschule Petershagen als drei- bis vierzügige Grundschule gesichert. Der Schulträger stellt eine durchgängige Vierzügigkeit an der Grundschule Am Dorfanger durch bauliche Erweiterungen her.

Für die Grundschule Petershagen ist die avisierte Vierzügigkeit noch nicht erreicht. Nach derzeitigem Stand wird eine vierzügige Grundschule für diesen Standort 2022/23 erreicht werden können.

### **Katholische Grundschule Petershagen**

ca. 15 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	26	25	29	27	25
Zügigkeit	1	1	1	1	1

**Fazit:** Katholische Schule St. Hedwig Petershagen als einzügige Grundschule gesichert

Die Kapazitäten an den aktuellen Schulstandorten der Gemeinde sind erschöpft. Weitere Zuzüge lassen den Druck auf die Grundschulen wachsen. Sollten die oben genannten Zügigkeiten der öffentlichen Grundschulen nicht realisierbar sein, sieht die Gemeinde konkreten Bedarf zur Errichtung einer weiteren Grundschule in öffentlicher Trägerschaft

bei gleichzeitig gesicherter und optimierter Weiterführung der beiden bestehenden öffentlichen Grundschulen. Dieser Bedarf zeichnet sich aber voraussichtlich erst für den Zeitraum nach 2026 ab. Ob der Zuwachs in dieser Form bestehen bleibt und ob weitere Kapazitäten erforderlich werden, bleibt fortlaufend zu prüfen.

### Grundschule „Am Schwanenteich“, Hans-Fallada-Grundschule, Goethe-Grundschule in Neuenhagen

Schulbezirke: Das gesamte Gemeindegebiet gilt als gemeinsamer Schulbezirk.

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	207	9	177	7	174	7	182	7	170	7
Klasse 2	217	9	207	9	177	7	174	7	182	7
Klasse 3	190	7	217	9	207	9	177	7	174	7
Klasse 4	200	8	190	7	217	9	207	9	177	7
Klasse 5	176	7	200	8	190	7	217	9	207	9
Klasse 6	180	7	176	7	200	8	190	7	217	9
Summe	1.170	47	1.167	47	1.165	47	1.147	46	1.127	46

angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse

Bevölkerungsbilanz 2019 - 2012 (Auszug) in Neuenhagen bei Berlin (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	18.301	17.986	17.883	17.593	16.812
Lebend-Geborene:	118	135	144	129	120
Gestorbene:	236	195	238	199	210
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-118	-60	-94	-70	-90
Zuzüge:	1.113	1.117	912	1.146	1.010
Fortzüge:	656	740	713	782	729
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	477	377	199	364	281
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	356	315	105	294	191
Bevölkerung am Jahresende:	18.657	18.301	17.986	17.883	17.007
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	1,95 %	1,75 %	0,58 %	1,65 %	1,16 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

#### Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2014	922	2015	970	48	5,21
2015	906	2016	984	78	8,61
2016	936	2017	996	60	6,41
2017	953	2018	1044	91	9,55
2018	997	2019	1105	108	10,83
Gesamt				385	40,61
Durchschnittlich jährlich				77	8,12

Die Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass ein deutlicher Zuwachs in diesem Bereich zu verzeichnen ist. Die Geburtenzahlen der Gemeinde sind leicht steigend. Im Vergleich zur 5. Fortschreibung besuchen aktuell ca. 45 SuS mehr als bisher geplant die Grundschulen im Gemeindegebiet. Die Gemeinde plant die Ausweisung weiterer Baugebiete, bzw. es erfolgt die Fertigstellung bereits begonnener Baugebiete und die Verdichtung bereits bestehender Wohngrundstücke. Die Zunahme, verursacht durch Zuzug, wird weiterhin anhalten, obwohl die Gemeinde bauplanungsrechtliche Grenzen setzen möchte. Die steigende Zahl der Grundschüler macht auch die Erweiterung der Kapazitäten an weiterführenden Schulen erforderlich.

Aufgrund des Zuzugs (ca. 2 %) in der Gesamtbevölkerung ist davon auszugehen, dass sich die Schülerzahlen noch erhöhen werden. Bei der Betrachtung der HAG bis 6 ist sogar ein Wachstum von durchschnittlich 8 % erkennbar, so dass sich die Einschulungszahlen wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
SuS aufgrund Geburten	177	174	182	170
Zuwachs	8 %	16 %	24 %	32 %
Voraussichtlich einzuschulende SuS	191	202	226	224

Die Grundschule Am Schwanenteich besuchen derzeit 558 SuS. Die Goethe-Grundschule besuchen derzeit 383 SuS. Die Hans-Fallada-Grundschule besuchen derzeit 229 SuS. Insgesamt besuchen demnach 1.170 SuS Grundschulen im Gemeindegebiet.

### **Grundschule Am Schwanenteich**

ca. 48 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	81	92	97	108	108
Zügigkeit	3	4	4	5	5

**Fazit:** Grundschule Am Schwanenteich als dreizügige Grundschule gesichert

### **Goethe-Grundschule**

ca. 33 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	82	63	67	74	74
Zügigkeit	4	3	3	3	3

**Fazit:** Goethe-Grundschule als zweizügige Grundschule gesichert

### **Hans-Fallada-Grundschule**

ca. 19 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	44	36	38	43	43
Zügigkeit	2	2	2	2	2

**Fazit:** Fallada-Grundschule als ein- bis zweizügige Grundschule gesichert

Neubau einer Grundschule am Gruscheweg mit voraussichtlich drei Zügen, um die bestehende Übernachtfrage an den bereits bestehenden Schulen zu decken.

## Grundschule am Gruscheweg ab dem Schuljahr 23/24

Mit Schreiben vom 18. Oktober 2019 gab der Landkreis an das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) seine Zustimmung zum Vorhaben der Gemeinde Neuenhagen bei Berlin zur Errichtung einer dreizügigen Grundschule auf Grundlage der gemeindlichen „Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Gemeinde Neuenhagen bei Berlin“ und der darin enthaltenen Annahmen zur notwendigen Erweiterung der Zügigkeiten im Grundschulbereich aufgrund der anhaltenden Schaffung neuen Wohnraums bzw. der Verdichtung vorhandenen Wohnraums und des anstehenden Generationenwechsels. Mit der genannten Schulentwicklungsplanung wurde von der Gemeinde Neuenhagen bei Berlin die Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbereich und damit verbunden, der zukünftige Bedarf an Klassenräumen über einen längerfristigen Zeitraum nachgewiesen. Unter der Annahme, dass 25 Schüler/-innen eine Klasse besuchen, geht die Gemeinde davon aus, dass bis spätestens 2028 im Grundschulbereich ein Bedarf von 10 Zügen entstehen wird. Damit wird der Nachweis erbracht, dass die drei bestehenden kommunalen Grundschulen den Bedarf an Grundschulplätzen zukünftig nicht decken können. Zur Deckung des Bedarfs wird der Neubau einer dreizügigen Grundschule erforderlich. Der Schulbetrieb für die „Grundschule am Gruscheweg“ findet in den Schuljahren 2021/2022 und 2022/2023 im Gebäude der „Grundschule am Schwanenteich“ statt und ab dem Schuljahr 2023/2024 im Gebäude der „Grundschule am Gruscheweg“. Die erforderliche Genehmigung zur Errichtung einer Grundschule durch das MBJS erfolgte am 06. August 2020. Die Inbetriebnahme der Grundschule ist durch die Gemeinde für das Schuljahr 2023/24 geplant.

## Gebrüder-Grimm-Grundschule Hönow, Grundschulteil der Peter Joseph Lenné Oberschule Hoppegarten

Schulbezirk: Das gesamte Gemeindegebiet gilt als gemeinsamer Schulbezirk.

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	146	7	180	8	179	7	151	7	146	6
Klasse 2	166	7	146	7	180	8	179	7	151	7
Klasse 3	151	6	166	7	146	7	180	8	179	7
Klasse 4	136	6	151	6	166	7	146	7	180	8
Klasse 5	146	6	136	6	151	6	166	7	146	7
Klasse 6	162	7	146	6	136	6	151	6	166	7
Summe	907	39	925	40	958	41	973	42	968	42

angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse  
FLEX-Klassen am Grundschulteil der Oberschule Hoppegarten

Bevölkerungsbilanz 2019 - 2012 (Auszug) in Hoppegarten (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	18.048	17.966	17.806	17.636	16.651
Lebend-Geborene:	125	143	129	164	103
Gestorbene:	214	205	204	201	128
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-89	-62	-75	-37	-25
Zuzüge:	1.101	1.152	1.184	1.419	1.093
Fortzüge:	980	1.007	950	1.213	1.149
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	11	145	234	206	-56
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	31	82	159	169	-81
Bevölkerung am Jahresende:	18.079	18.048	17.966	17.806	16.575
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	0,17 %	0,46 %	0,90 %	0,96 %	-0,46 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2014	864	2015	947	83	9,61
2015	916	216	981	65	7,10
2016	977	2017	991	14	1,43
2017	971	2018	1003	32	3,30
2018	978	2019	1007	29	2,97
Gesamt				223	24,40
Durchschnittlich jährlich				44,6	4,88

Die Bevölkerungsentwicklung zeigt einen leichten Zuwachs. Im Vergleich zur 5. Fortschreibung besuchen aktuell ca. 20 SuS mehr als bisher geplant die Grundschulen im Gemeindegebiet.

In der Gemeinschaftsunterkunft der Gemeinde Hoppegarten sind aktuell 17 Kinder im Alter von 0 bis 7 Jahren.

Aufgrund des Zuzugs (ca. 1 %) in der Gesamtbevölkerung ist davon auszugehen, dass sich die Schülerzahlen noch erhöhen werden. Bei der Betrachtung der HAG bis 6 ist sogar ein Wachstum von durchschnittlich 4 % erkennbar, so dass sich die Einschulungszahlen wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
SuS aufgrund Geburten	180	179	151	146
Zuwachs	4 %	8 %	12 %	16 %
Kinder mit Migrationshintergrund	+2	+2	+2	+2
Voraussichtlich einzuschulende SuS	189	195	205	171

Die Gebrüder-Grimm-Grundschule Hönow besuchen derzeit 496 SuS. Den Grundschulteil der Peter Joseph Lenné Oberschule Hoppegarten besuchen derzeit 411 SuS. Insgesamt besuchen demnach 907 SuS Grundschulen im Gemeindegebiet.

### **Gebrüder-Grimm-Grundschule Hönow**

ca. 55 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	85	104	107	113	94
Zügigkeit	4	5	5	5	4

**Fazit:** Gebrüder-Grimm-Grundschule Hönow als drei- bis vierzügige Grundschule gesichert

### **Grundschulteil der Peter Joseph Lenné Oberschule Hoppegarten**

ca. 45 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	61	85	88	92	77
Zügigkeit	3	4	4	4	3

**Fazit:** Grundschulteil der Peter Joseph Lenné Oberschule Hoppegarten als drei- bis vierzügige Grundschule

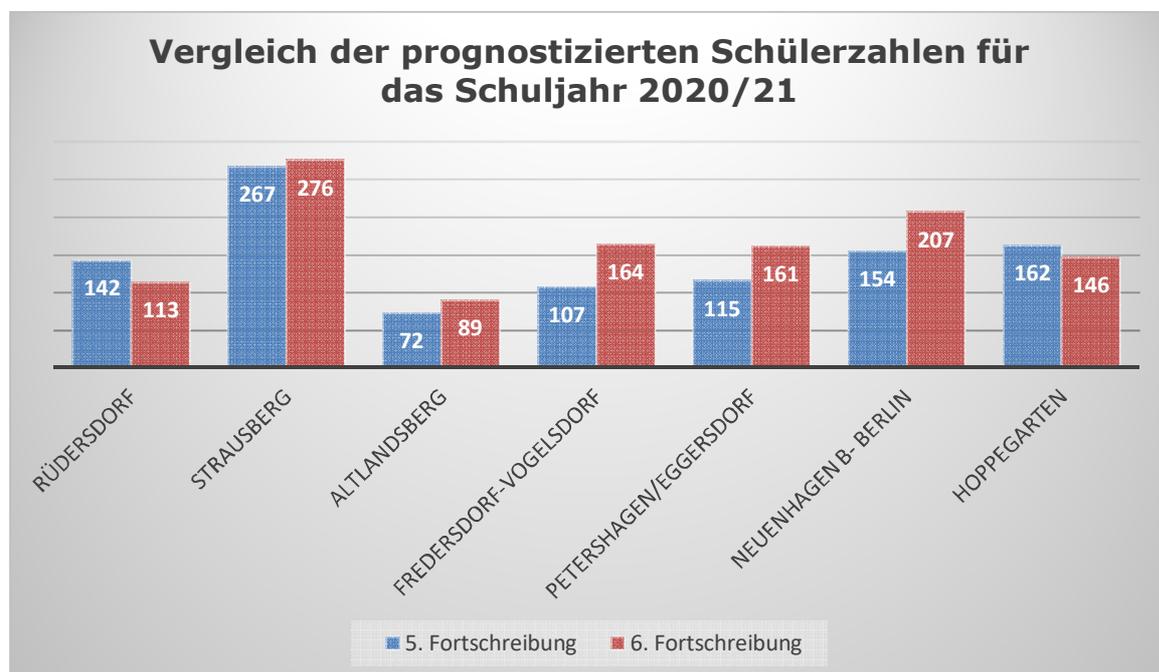
Der Grundschulteil der Lenné-Oberschule verbleibt am Campus von Canstein-Straße mit einer Aufnahmekapazität von 5 Zügen, sobald der neue Schulstandort auf dem KWO-Gelände in Betrieb genommen wird, um die bestehende Übernachtungsfrage im Gemeindegebiet abzudecken.

## 2.4. Weiterführende Schulen

Da im Primarbereich ein Anstieg der Schülerzahlen zu verzeichnen ist, wird es voraussichtlich auch im Sekundarbereich eine Erhöhung der Schülerzahlen geben. An den weiterführenden Schulen im Berliner Umland besteht derzeit eine Übernachfrage, die in den kommenden Schuljahren ansteigen wird und nur durch die Errichtung neuer Schulen oder den Ausbau bisheriger Standorte abgesichert werden kann.

Im Vergleich zur 5. Fortschreibung wurden für das Schuljahr 2020/21 aktuell ca. 140 SuS mehr für die Grundschulen im Berliner Umland berechnet, als zum damaligen Zeitpunkt angesetzt wurden.

Abb. 25 Vergleich der prognostizierte Einschulungszahlen aus der 5. Fortschreibung (Stand Bevölkerungszahlen 31.12.2015) und den tatsächlichen Einschulungszahlen



Weiterführende Schulen in Rüdersdorf und Strausberg übernehmen derzeit noch eine Versorgungsfunktion im Bereich der weiterführenden Schulen für weitere Kommunen im Berliner Umland. Die Kapazität beträgt derzeit 550 Plätze im Oberschul- und 175 Plätze im Gesamtschulbereich sowie 500 Plätze an Gymnasien. Geht man von den aktuellen Bevölkerungs-, Schüler- und Übergangszahlen aus, kann ab dem Schuljahr 23/24 diese Versorgungsfunktion im Bereich der Oberschulen nicht mehr erfüllt werden, vielmehr besteht ab diesem Zeitpunkt ebenfalls ein zusätzlicher Bedarf an ca. 50 bis 100 Plätzen. Im Bereich der Gymnasien kann bis zum Schuljahr 23/24 Rüdersdorf Plätze für Schüler aus den Umlandkommunen zur Verfügung stellen.

Entwicklung der Zügigkeit (Errichtung 7. Klassen) an den weiterführenden Schulen seit 2013

Schule	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Grund- und Oberschule Rüdersdorf	2	3	3	3	3	3	3	3
Anne-Frank-Oberschule Strausberg	3	3	3	3	3	3	3	3
Lise-Meitner-Oberschule Strausberg	2	2	3	3	3	3	3	3
Stadtschule Altlandsberg	3	3	3	2	3	3	3	4
Peter Joseph Lenné Oberschule mit Grundschulteil Hoppegarten	2	3	3	3	3	3	3	3
Oberschule Fredersdorf	3	3	3	3	3	3	3	3
Oberschule des IB Neuenhagen	1	1	2	1	2	1	2	3
Oberschule bundt-Stift Strausberg								1
Gesamtschule der FAWZ Petershagen	4	4	4	4	4	5	5	5
Freie Gesamtschule Hoppegarten der ASG OT Hönow								1
Einstein-Gymnasium Neuenhagen	5	5	5	5	5	5	5	6
Heinitz-Gymnasium Rüdersdorf	4 einschließlich LuBK	4 einschließlich LuBK	4 einschließlich LuBK	4 einschließlich LuBK	4 einschließlich LuBK	5 einschließlich LuBK	5 einschließlich LuBK	5 einschließlich LuBK
Theodor-Fontane-Gymnasium Strausberg	6 einschließlich LuBK	6 einschließlich LuBK	5 einschließlich LuBK	6 einschließlich LuBK	6 einschließlich LuBK	6 einschließlich LuBK	6 einschließlich LuBK	6 einschließlich LuBK
Gymnasium bundt_Stift Strausberg	1	1	1	2	1	1	1	1
Freies Gymnasium Hoppegarten der ASG OT Hönow								1
	36	38	40	39	40	40	41	47

## Übergangszahlen in die 7. Jahrgangsstufe 2021/22 bis 2026/27

Schule	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
G Vier-Jahreszeiten Fredersdorf	54	56	63	54	52	90
G Eggersdorf	55	53	55	81	72	52
G Fred-Vogel Fredersdorf	87	74	76	111	96	74
G Hönow	92	75	67	83	94	85
G Am Schwanenteich Nhg	79	94	90	104	110	81
G Goethe Nhg	73	56	56	56	60	82
G Fallada Nhg	28	26	54	30	47	44
G Am Dorffanger Petershagen	90	68	96	84	102	83
G Hegermühle SRB	66	53	73	81	103	103
G Vorstadt SRB	42	47	47	41	44	48
G Am Annatal SRB	41	36	39	40	46	42
G am Wäldchen SRB	46	78	72	49	51	51
G St. Hedwig Petershagen	26	25	27	27	27	26
G bundtStift SRB	30	33	30	33	35	32
G Am Stienitzsee Hennickendorf	38	68	52	52	48	48
G/OG Strausberg	26	27	0	0	0	0
G/OG Rüdersdorf	26	26	0	0	0	0
G/O Altlandsberg	73	73	67	102	81	89
G/O Rüdersdorf	64	70	78	79	77	65
G/O Hoppegarten	70	71	69	68	72	61
Gesamt Schüler/Klassen	1.106/44	1.109/44	1.111/44	1.175/47	1.217/49	1.156/46

Geht man von einem durchschnittlichen Bevölkerungszuwachs von 2 % für die nächsten Jahre aus, ergibt sich folgendes Bild für die Übergangszahlen:

SuS	1.106	1.109	1.111	1.175	1.217	1.156
Klassen	44	44	44	47	49	46
Zuwachs 2 %	2 %	4 %	6 %	8 %	10 %	12 %
	22	44	67	94	122	139
Gesamt SuS	1.128	1.153	1.178	1.269	1.339	1.295
Klassen	45	46	47	51	54	52

Bei der Betrachtung der Entwicklung der Schülerzahlen im Berliner Umland bedeutet dies:

- derzeitige Kapazität im Bereich der Oberschulen 550 Plätze – 2025/26 möglicher Bedarf 656 Plätze = 4 Züge zusätzlich
- derzeitige Kapazität im Bereich der Gymnasien 500 Plätze – 2025/26 möglicher Bedarf 559 Plätze = 2 Züge zusätzlich
- derzeitige Kapazität im Bereich der Gesamtschulen 175 Plätze – kein zusätzlicher Bedarf

Da aufgrund teilweise jährlich großer Schwankungen die genaue Übergangsquote nicht vorausgesagt werden kann, geht der Landkreis ab dem Schuljahr 2023/24 von einem Mehrbedarf von 4 Zügen im Oberschulbereich und 5 Zügen im Gymnasialbereich aus. Wie sich dieser Mehrbedarf errechnet, wird auf den folgenden Seiten aufgezeigt. Zu beachten ist ebenfalls, dass die derzeitigen Klassenstärken an allen Schulformen mit teilweise 30 SuS je Klasse ausgereizt sind und durch die Schaffung weiterer Schulstandorte eine Reduzierung der Klassenstärken erreicht werden kann.

## Zusammenfassung

- Zuwachs von Schülerinnen und Schülern, die in eine 7. Klasse wechseln.
- Diese Zahl wird in den nächsten Jahren weiterhin ansteigen.
- Durch die aktuelle Erweiterung des Gymnasiums in Rüdersdorf um 2 Züge und durch einen geplanten Neubau in Strausberg mit 4 Zügen soll die Übernachtfrage reduziert und eine Entlastung der sehr großen Klassen im Bereich der Gymnasien erreicht werden.
- Ausbau der Oberschulen in Altlandsberg, Fredersdorf und Hoppegarten, um die steigende Nachfrage an Oberschulplätzen abzudecken.
- Es ist auch zukünftig davon auszugehen, dass durch die Erschließung weiterer Wohngebiete und durch Verdichtung ein Zuzug stattfindet.
- Zu prüfen bleibt auch in den Folgejahren, ob dadurch noch weiterer zusätzlicher Bedarf an weiterführenden Schulen besteht.

## Standorte der Oberschulen

### Übergangsquoten im Vergleich

SEP 5. Fortschreibung	38,33 % (SPB I + II)
18/19	47/79 % (SPB I + II)
19/20	47,61 % BU
20/21	48,99 % BU

Prognose des Schüleraufkommens aufgrund der obigen Übergangsquote

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Klasse 7	530	565	577	622	656	634
Klasse 8	494	530	565	577	622	656
Klasse 9	482	494	530	565	577	622
Klasse 10	438	482	494	530	565	577
Summe	1.944	2.071	2.166	2.294	2.420	2.489
Klassen	78	83	87	92	97	100
(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)						

Die 8 Oberschulen im Planungsbereich (1 OS mit Vierzügigkeit, 5 OS mit Dreizügigkeit, 1 OS mit Zweizügigkeit, 1 OS mit Einzügigkeit) können etwa 550 Schüler pro Jahrgang aufnehmen.

Es ist derzeit im Berliner Umland ein Trend hin zu den Oberschulen im Anwahlverhalten Ü7 erkennbar. Ob und wie lange dieser Trend anhält, ist aus heutiger Sicht noch nicht abschätzbar, die aktuelle Übergangsquote wird bei der Berechnung angewendet.

Betrachtung der einzelnen Schulstandorte:  
 (Berechnung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I aufgrund des Aufnahmeverfahrens)  
 Quelle: Daten des Staatlichen Schulamtes zum Übergangsverfahren

### Stadtschule Altlandsberg

Meist besuchen Kinder aus den Grundschulen Gebrüder-Grimm-Grundschule Hönow, Grundschule am Schwanenteich Neuenhagen bei Berlin, Goethe-Grundschule Neuenhagen bei Berlin, Fallada-Grundschule Neuenhagen bei Berlin, Grundschulteil der Stadtschule Altlandsberg sowie Vier-Jahreszeiten-Grundschule Fredersdorf diese Schule, wobei der überwiegende Teil der Schüler aus dem eigenen Grundschulteil kommt. Vereinzelt besuchen auch Kinder aus Rüdersdorf, Petershagen und Strausberg die Oberschule in Altlandsberg. Die Oberschule ist derzeit drei- bis vierzünftig, wobei die Schülerzahlen in den letzten Jahren gestiegen sind. Gegenüber den Prognosen in der 5. Fortschreibung des SEP wurden 2020/21 anstelle von 54 geplanten SuS 78 SuS aufgenommen.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gesamt	70	81	78	72	71	71	88	79	84
Voraussichtliche Zügigkeit *	3	3	3	3	3	3	4	3	4

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

**Fazit:** Es besteht der oben beschriebene Bedarf, die Anzahl der Schulplätze im SEK I Bereich im Berliner Umland zu erweitern. In Abwägung zu anderen möglichen Standorten ist der Standort in Altlandsberg für die Erweiterung umfassend geeignet, sowohl flächenmäßig, um einen Schulneubau aufzunehmen und bietet Platz, um zukünftige Entwicklungen baulich zu realisieren. Der Neubau erfolgt sechszünftig (3 Züge zur Abdeckung des Mehrbedarfs, 3 Züge Ersatzneubau zur Entflechtung der bestehenden Grund- und Oberschule). Die Verkehrsanbindung wird planerisch durch die Stadt analysiert und die Umsetzung durch den Landkreis als Aufgabenträger begleitet. Der geplante Standort hat eine gute Erreichbarkeit aus verschiedenen Bereichen der umgebenden Gemeinden. Der geplante Standort hat zumutbare Schulwege, die mit Blick auf Entfernung, Zeit und Gefährlichkeit im Hinblick auf das Alter der Schülerinnen und Schüler gegeben ist. Der Neubau trägt der Bevölkerungsentwicklung im Berliner Umland Rechnung und stabilisiert das Angebot von Schulplätzen im SEK I-Bereich. Eine zweckmäßige Schulorganisation und eine ordnungsgemäße Gestaltung des Unterrichts kann mit diesem Erweiterungsbau gewährleistet werden. Der Standort gliedert sich im berlinnahen Raum in die bestehenden Schulstandorte ein und trägt zu einem regional ausgewogenen Angebot schulischer Bildungsgänge bei. Mit einem Beschluss im April 2019 hat sich der Kreistag konkret für den Standort Altlandberg zur Erweiterung der Kapazitäten an Oberschulplätzen im Berliner Umland ausgesprochen. Der kommunalpolitische Rückhalt für den Erweiterungsbau ist vorhanden, eine entsprechende Kooperationsvereinbarung, welche die Aufgabenverteilung und Finanzierung zwischen dem Landkreis und der Stadt regelt, wurde bereits abgeschlossen. Die Inbetriebnahme ist zum Schuljahresbeginn 2023/24 vorgesehen.

## **Erweiterung der bestehenden Oberschule Altlandsberg**

### **Schulplanerische Stellungnahme des Landkreises Märkisch-Oderland**

#### **Ausgangslage**

Der Landkreis ist gemäß § 102 Brandenburgisches Schulgesetz (BbgSchG) verantwortlich für die Schulentwicklungsplanung. Aktuell ist die 5. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für den Zeitraum 2017/18 bis 2021/22, beschlossen durch den Kreistag am 13. Dezember 2017 und genehmigt durch das MBS am 2. August 2018 in Kraft. Ziel der Schulentwicklungsplanung ist es, planerische Grundlagen für einen rechtmäßigen und zweckmäßigen Schulbetrieb zu sichern.

#### **Planungsgrundlage**

Im bisher gültigen Schulentwicklungsplan wird für das Berliner Umland eine Dynamik durch Zuzüge prognostiziert, die in der aktuellen Planung nur als Prognosewerte abgebildet werden konnten. Diese Region zeichnet sich als gemeinsame Wachstumsregion mit stetiger Bevölkerungszunahme aus.

#### **Berechnungen**

Der ehemalige SPB I (siehe Seite 8) übernimmt derzeit noch eine Versorgungsfunktion im Bereich der weiterführenden Schulen für den ehemaligen SPB II (siehe Seite 8). Geht man von den aktuellen Bevölkerungs-, Schüler- und Übergangszahlen aus, kann ab dem Schuljahr 23/24 diese Versorgungsfunktion im Bereich der Oberschulen nicht mehr erfüllt werden, vielmehr besteht ab diesem Zeitpunkt ein zusätzlicher Bedarf.

Im Berliner Umland beträgt die Kapazität 550 Plätze im Bereich der Oberschulen. Geht man von den aktuellen Zahlen aus, besteht bereits ab dem Schuljahr 2023/24 eine Übernachtfrage von 45 Plätzen im Bereich der Oberschulen, die sich bis zum Schuljahr 2025/26 auf 97 Plätze erhöht.

Bei der Betrachtung der Kapazität bedeutet dies:

Derzeitige Kapazität im Bereich der Oberschulen 550 Plätze

- 2023/24 möglicher Bedarf 622 Plätze = 3 Züge zusätzlich
- 2024/25 möglicher Bedarf 656 Plätze = 4 Züge zusätzlich

Da aufgrund teilweise jährlich großer Schwankungen nicht genau von der Übergangsquote des aktuellen Jahres ausgegangen werden kann und es weitere Bevölkerungszuwächse geben wird, geht der Landkreis ab dem Schuljahr 2024/25 von einem Mehrbedarf von 4 Zügen im Oberschulbereich aus.

#### **Zusammenfassung**

- Zuwachs von Schülerinnen und Schülern, die in eine 7. Klasse wechseln.
- Diese Zahl wird in den nächsten Jahren weiterhin ansteigen.
- Ab dem Schuljahr 2024/25 voraussichtlich Mehrbedarf von 4 Zügen im Oberschulbereich.
- Es ist im Berliner Umland auch zukünftig davon auszugehen, dass durch die Erschließung weiterer Wohngebiete und durch Verdichtung ein Zuzug stattfindet.
- Zu prüfen bleibt auch in den Folgejahren, ob dadurch noch weiterer zusätzlicher Bedarf an weiterführenden Schulen besteht.
- Das Anwahlverhalten der Eltern im Ü7-Verfahren ist jährlich sehr unterschiedlich.

## Entscheidung

Die Stadtschule Altlandsberg wird im SEK I-Bereich (7. – 10. Klasse) meist von Schülern aus Hönow, Neuenhagen bei Berlin, Altlandsberg und Fredersdorf besucht, ebenso besuchen auch Schüler aus Rüdersdorf, Petershagen und Strausberg die Oberschule. Die Oberschule ist derzeit dreizügig, die Schülerzahlen sind in den letzten Jahren gestiegen. Es besteht der oben beschriebene Bedarf, die Anzahl der Schulplätze im SEK I-Bereich im Berliner Umland zu erweitern. In Abwägung zu anderen möglichen Standorten ist der vorgeschlagene Standort für die Erweiterung umfassend geeignet. Der durch die Stadt Altlandsberg vorgeschlagene Standort für die Erweiterung ist flächenmäßig geeignet, einen Schulneubau aufzunehmen und bietet weiterhin entsprechend Platz, um zukünftige Entwicklungen baulich zu realisieren. Die Verkehrsanbindung wird planerisch durch die Stadt analysiert und die Umsetzung durch den Landkreis als Aufgabenträger begleitet. Der geplante Standort hat eine gute Erreichbarkeit aus verschiedenen Bereichen der umgebenden Gemeinden.

Der geplante Standort hat zumutbare Schulwege, die mit Blick auf Entfernung, Zeit und Gefährlichkeit im Hinblick auf das Alter der Schülerinnen und Schüler gegeben ist. Der Neubau trägt der Bevölkerungsentwicklung im Berliner Umland Rechnung und stabilisiert das Angebot von Schulplätzen im SEK I-Bereich. Eine zweckmäßige Schulorganisation und eine ordnungsgemäße Gestaltung des Unterrichts kann mit diesem Erweiterungsbau gewährleistet werden. Der Standort gliedert sich im berlinnahen Raum in die bestehenden Schulstandorte ein und trägt zu einem regional ausgewogenen Angebot schulischer Bildungsgänge bei. Mit einem Beschluss hat sich der Kreistag konkret für den Standort Altlandsberg zur Erweiterung der Kapazitäten an Oberschulplätzen im Berliner Umland ausgesprochen. Das kommunalpolitische Verständnis für die Notwendigkeit der Erweiterung der Kapazitäten mit einer Versorgungsfunktion für die Gemeinden im Berliner Umland ist gegeben. Der kommunalpolitische Rückhalt für den Erweiterungsbau ist vorhanden, eine entsprechende Kooperationsvereinbarung, welche die Aufgabenverteilung und Finanzierung zwischen dem Landkreis und der Stadt regelt, wurde bereits abgeschlossen.

## Anne-Frank-Oberschule Strausberg

Überwiegend besuchen Schüler aus den 4 öffentlichen Grundschulen in Strausberg, aus der Grundschule Prötzel und der Grundschule Rehfelde diese Schule, wobei der größte Teil aus den Grundschulen in Strausberg kommt. Die Schule ist derzeit dreizügig. Die Schülerzahlen sind in den letzten Jahren leicht steigend. Vereinzelt besuchen Schüler aus Petershagen, Altlandsberg, Müncheberg und der freien Schule in Strausberg diese Schule. Die Oberschule ist auf eine dreizügige Beschulung ausgelegt. Durch den Schulträger ist auch zukünftig nur eine Dreizügigkeit vorgesehen.

In den letzten Jahren ist zu erkennen, dass beide Strausberger Oberschulen relativ gleich angewählt werden. Inwieweit die Übernachtfrage, die dann an beiden Schulen besteht, abgedeckt werden kann, ist offen.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gesamt	86	82	84	88	97	107	101	113	111
Zuwachs (2 % jährlich)				2 %	4 %	6 %	8 %	10 %	12 %
Gesamt				90	101	113	109	124	124
Voraussichtliche Zügigkeit *	3	3	3	4	4	4	4	5	5

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

**Fazit:** Deutlicher als in der 5. Fortschreibung des SEP prognostiziert, steigen die Schülerzahlen an den Grundschulen, aus denen die Schüler im Ü7-Verfahren an diese Oberschule gehen. Daher bleibt die Übernachtfrage bestehen und nimmt ab dem Schuljahr 2022/23 zu. Dieser Trend wird sich voraussichtlich bis Ende der 2020er verstetigen. Voraussichtlich werden die Schulen in Strausberg den Bedarf in den kommenden Jahren nicht abdecken können. Der Schulträger geht davon aus, dass der Bedarf an Oberschulplätzen für Strausberger SuS gesichert ist, da an der Anne-Frank-Oberschule 12,2 % SuS aus anderen Gemeinden unterrichtet werden. Durch die Erweiterung bestehender Oberschulstandorte im Berliner Umland soll diese Übernachtfrage verteilt werden.

### Lise-Meitner-Oberschule Strausberg

Schüler aus der Grundschule Eggersdorf, der Vorstadt-Grundschule Strausberg, der Grundschule Am Annatal Strausberg, der Grundschule Hennickendorf und der Grundschule in Rehfelde besuchen zumeist diese Schule. Die Oberschule ist auf eine dreizügige Beschulung ausgelegt. Vereinzelt besuchen Schüler aus den Grundschulen Petershagen, Prötzel und den anderen Strausberger Schulen die Oberschule.

In den letzten Jahren ist zu erkennen, dass beide Strausberger Oberschulen relativ gleich angewählt werden. Inwieweit die Übernachtfrage, die dann an beiden Schulen besteht, abgedeckt werden kann, ist offen. Die Schule ist derzeit dreizügig. Durch den Schulträger ist auch künftig eine Dreizügigkeit vorgesehen.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gesamt	81	79	84	69	74	77	78	82	79
Zuwachs (2 % jährlich)				2 %	4 %	6 %	8 %	10 %	12 %
Gesamt				70	77	82	84	90	88
Voraussichtliche Zügigkeit *	3	3	3	3	3	3	3	4	4

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

**Fazit:** Deutlicher als in der 5. Fortschreibung des SEP prognostiziert, steigen die Schülerzahlen an den Grundschulen, aus denen die Schüler im Ü7-Verfahren an diese Oberschule gehen. Daher bleibt die hohe Nachfrage bestehen. Dieser Trend wird sich voraussichtlich bis Ende der 2020er verstetigen. Voraussichtlich werden die Schulen in Strausberg den Bedarf in den kommenden Jahren nicht abdecken können. Der Schulträger geht davon aus, dass der Bedarf an Oberschulplätzen für Strausberger SuS gesichert ist, da an der Lise-Meitner-Oberschule 47,5 % SuS aus anderen Gemeinden unterrichtet werden. Durch die Erweiterung bestehender Oberschulstandorte im Berliner Umland soll diese Übernachtfrage verteilt werden.

Perspektivisch (ab ca. 2030) erscheint es notwendig ein Baufeld für eine weitere Oberschule im Bereich Strausberg vorzuhalten. Dies könnte auch in einer Umlandgemeinde erfolgen.

## Grund – und Oberschule Rüdersdorf

Schüler aus der Grundschule Hennickendorf und dem Grundschulteil der Oberschule Rüdersdorf besuchen zumeist diese Oberschule. Die Oberschule ist derzeit zwei- bis dreizügig, wobei die Schülerzahlen in den letzten Jahren leicht stiegen. Die Oberschule in Rüdersdorf bei Berlin hat traditionell auch eine Versorgungsfunktion für Schüler aus dem Landkreis Oder-Spree. Derzeit besuchen 44 Schüler aus dem Landkreis Oder-Spree in verschiedenen Klassenstufen diese Schule. Dadurch wird sich die Zahl der Schüler auch in den folgenden Jahren noch entsprechend erhöhen. Die Oberschule ist derzeit drei- bis vierzügig. Der Landkreis Oder-Spree beabsichtigt mittelfristig ein Gymnasium in Schöneiche bei Berlin (mindestens 2 Züge) und eine Gesamtschule zu errichten. Daher könnten mittelfristig Kapazitäten an der Oberschule für SuS des Landkreises frei werden. Dies ist nach Fertigstellung der Schulen voraussichtlich in der 7. Fortschreibung zu überprüfen.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gesamt (Abgänger Ü7)	74	63	69	50	61	62	62	60	53
Zuwachs (2 % jährlich)				2 %	4 %	6 %	8 %	10 %	12 %
Gesamt				51	63	66	67	66	59
Voraussichtliche Zügigkeit *	4	4	3	2	3	3	3	3	2

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

**Fazit:** Die Zügigkeit der Oberschule wird sich voraussichtlich auf drei Züge festigen, da auch Schüler aus LOS diese Schule anwählen. Sollte die Schülerzahl aus dem Nachbarlandkreis sinken, wird dieser Rückgang durch Wanderungsbewegungen und Zuzug von Schülern innerhalb des Berliner Umlandes ausgeglichen.

## Oberschule Fredersdorf

Meist besuchen Schüler aus den Grundschulen Fredersdorf und Petershagen diese Oberschule. Vereinzelt besuchen auch SuS aus Neuenhagen und Hönow diese Schule. Die Oberschule Fredersdorf ist derzeit dreizügig. Es ist vorgesehen, die Oberschule vierzügig auszubauen. Der Bedarf wurde in der 5. Fortschreibung des SEP dargelegt. Mit Bescheid vom 12.11.2020 wurde der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf der Ausbau der Kapazität der derzeit dreizügigen Oberschule zu einer vierzügigen Oberschule vom MBSJ genehmigt.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gesamt	79	75	77	79	71	78	89	85	85
Zuwachs (2 % jährlich)				2 %	4 %	6 %	8 %	10 %	12 %
Gesamt				81	74	83	96	94	95
Voraussichtliche Zügigkeit *	3	3	3	3	3	3	4	4	4

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

**Fazit:** Der Ausbau der Oberschule an einem anderen Standort soll zum Schuljahresbeginn 2023/24 abgeschlossen sein. Dann stehen vier Züge zur Verfügung, um den prognostizierten Bedarf zu decken.

## Oberschule mit Grundschulteil Peter Joseph Lenné Hoppegarten

Meist besuchen Schüler aus den Grundschulen Hönow, Neuenhagen und dem eigenen Grundschulteil die Schule. Ganz vereinzelt besuchen auch Schüler aus anderen Grundschulen des Berliner Umlandes diese Oberschule. Der Oberschulteil ist derzeit dreizügig, wobei in den letzten Jahren leicht steigende Schülerzahlen zu verzeichnen waren.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gesamt	73	74	73	77	72	70	73	80	73
Zuwachs (2 % jährlich)				2 %	4 %	6 %	8 %	10 %	12 %
Gesamt				79	75	74	79	88	82
Voraussichtliche Zügigkeit *	3	3	3	3	3	3	3	4	3

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Fazit: Die Schülerzahlen werden sich in den kommenden Schuljahren voraussichtlich erhöhen, da die SuS aus der Gemeinde Neuenhagen ebenfalls diese Schule anwählen und auch hier weiterhin mit einem Bevölkerungswachstum zu rechnen ist.

Die Gemeinde wird gemeinsam mit dem Landkreis Märkisch-Oderland auf dem kommunalen KWO-Gelände den Neubau einer Gesamtschule mit GOST umsetzen, um die bestehende Übernachtfrage abzudecken. Unter Berücksichtigung des erwarteten Bevölkerungswachstums wird mit dem Neubau auch eine Erweiterung der Kapazitäten auf mindestens 4 bis 6 Züge vorgenommen. Das dafür erforderliche Genehmigungsverfahren gemäß BbgSchulG wird durch den Landkreis MOL initiiert.

## Oberschule der bundtStift\_Schulen Strausberg

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gesamt	0	0	10	20	20	20	20	20	20
Voraussichtliche Zügigkeit *	0	0	1	1	1	1	1	1	1

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Diese Schule wurde zum Schuljahr 2020/21 eröffnet. Durch die Corona-Pandemie war es nicht möglich, dass Ü7-Verfahren in der geeignet Form umzusetzen, um die entsprechende Schülerzahl zu erreichen. Genaue Prognosen können noch nicht abgegeben werden.

**Fazit:** Durch die steigende Nachfrage an Schulplätzen im Berliner Umland ist davon auszugehen, dass sich die Zahl der aufzunehmenden SuS auf dem Niveau der Einzügigkeit stabilisieren wird. Die Schule nimmt durch ihre freie Trägerschaft eine Versorgungsfunktion über das Berliner Umland hinaus wahr. Erst in der 7. Fortschreibung des SEP wird erkennbar werden, ob und in welcher Form sich die Schule etabliert hat. Die genauen Zahlen werden dann betrachtet.

Die Oberschule der bundtStift\_Schulen Strausberg ergänzt das Angebot der Oberschulen im Landkreis.

## Oberschule des IB Neuenhagen

Im Erstwunsch wird diese Schule von Schülern verschiedenster Schulen aus dem Berliner Umland angewählt. Nach den vorliegenden Zahlen des Staatlichen Schulamtes gibt es folgendes Erstwunschverhalten. Die Schule ist derzeit ein- bis dreizügig.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gesamt	19	40	55	30	30	29	32	32	30
Voraussichtliche Zügigkeit *	1	2	3	2	2	2	2	2	2

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Die relativ hohe Nachfrage der letzten Jahre entsteht durch den Mangel an Schulplätzen im Planungsbereich und die individuellen Lernangebote des Schulträgers. Abzuwarten bleibt, ob dieses Erstwunschverhalten sich fortsetzt, sobald die Oberschule Fredersdorf und Stadtschule Altlandsberg ausgebaut sind. Der Schulträger geht davon aus, dass sich die Schule auf einem durchgehend dreizügigen Niveau einpendeln wird. In Spitzenzeiten kann ein Jahrgang auch vierzünftig eröffnet werden.

**Fazit:** Der Schulstandort des IB Neuenhagen gesichert als ein- bis zweizügige Oberschule, die durch ihre freie Trägerschaft eine Versorgungsfunktion über das Berliner Umland hinaus wahrnimmt.

### Standort der Gesamtschule

#### Übergangsquoten im Vergleich

SEP 5. Fortschreibung	10,80 %	SPB I	4,45 %	SPBII	17,14 %
18/19	8,58 %		3,20 %		13,96 %
19/20	7,22 % (BU)				
20/21	9,78 % (BU)				

Prognose des Schüleraufkommens aufgrund der obigen Übergangsquote

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Klasse 7	110	113	115	124	131	127
Klasse 8	143	110	113	115	124	131
Klasse 9	120	143	110	113	115	124
Klasse 10	118	120	143	110	113	115
Summe	491	486	481	462	483	497
Klassen	20	19	19	18	19	20
(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)						

Die aktuelle Übergangsquote wird bei der Berechnung angewendet.

1 Gesamtschule mit Fünfüzigkeit benötigt 125 SuS pro Jahrgang.

1 Gesamtschule mit Zweizügigkeit benötigt 50 SuS pro Jahrgang.

## Betrachtung der einzelnen Schulstandorte:

(Berechnung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I aufgrund der Aufnahme)

Quelle: Daten des Staatlichen Schulamtes zum Übergangsverfahren

### Gesamtschule der FAWZ Petershagen

Überwiegend Schüler aus Schulen des Berliner Umlandes wählen diese Schule an. Vereinzelt wählen auch Schüler des Weiteren Metropolenraumes die Schule an. Derzeit ist die Gesamtschule in Petershagen fünfzünftig.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	206/27
Gesamt	118	120	120	96	91	101	107	110	104
Zuwachs (2 % jährlich)				2 %	4 %	6 %	8 %	10 %	12 %
Gesamt				98	98	107	116	121	116
Voraussichtliche Zügigkeit *	4	5	5	4	4	5	5	5	5

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

**Fazit:** Durch die steigende Nachfrage an Schulplätzen im Berliner Umland ist davon auszugehen, dass sich die Zahl der aufzunehmenden SuS auf dem Niveau der Fünfzügigkeit stabilisieren wird. Der Schulstandort ist gesichert als fünfzügige Gesamtschule im SEK I-Bereich, die durch ihre freie Trägerschaft eine Versorgungsfunktion über das Berliner Umland hinaus wahrnimmt.

Gesamtschule der FAWZ Petershagen Übergangsquote Ü11-Verfahren 60 %

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Klasse 11	51	51	63	59	59	64	64

**Fazit:** Gesicherter Standort in Petershagen im SEK II-Bereich. Die Gesamtschule FAWZ in Petershagen wurde ab 2017 erweitert. Es entstanden neue Fachräume, eine Mensa und weitere Funktionsräume, die seit dem Schuljahr 2018/19 zur Verfügung stehen.

### Freie Gesamtschule Hoppegarten der ASG OT Hönow

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gesamt	0	0	23	45	45	45	45	45	45
Voraussichtliche Zügigkeit *	0	0	1	2	2	2	2	2	2

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Diese Schule wurde zum Schuljahr 2020/21 eröffnet. Durch die Corona-Pandemie war es nicht möglich, dass Ü7-Verfahren in der geeigneten Form umzusetzen, um die entsprechende Schülerzahl für eine Zweizügigkeit zu erreichen. Der Schulstandort wird voraussichtlich durch Schüler aus dem Berliner Umland und Berlin besucht werden. Genaue Prognosen können noch nicht abgegeben werden.

**Fazit:** Durch die steigende Nachfrage an Schulplätzen im Berliner Umland ist davon auszugehen, dass sich die Zahl der aufzunehmenden SuS auf dem Niveau der Zweizügigkeit stabilisieren wird. Die Schule nimmt durch ihre freie Trägerschaft eine

Versorgungsfunktion über das Berliner Umland hinaus wahr. Voraussichtlich wird, bedingt durch die Lage, ein Großteil der Schülerschaft dieser Schule aus Berlin kommen. Erst in der 7. Fortschreibung des SEP wird erkennbar werden, ob und in welcher Form sich die Schule etabliert hat. Die genauen Zahlen werden dann betrachtet werden.

Die Freie Gesamtschule Hoppegarten der ASG OT Hönow ergänzt das Angebot der Gesamtschulen im Landkreis. Zukünftig wird es zwei Gesamtschulstandorte im Landkreis geben. Zum Ü11-Verfahren der Freien Gesamtschule Hoppegarten der ASG sind zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussagen möglich. Diese werden in der 7. Fortschreibung des SEP betrachtet werden.

#### Schulen mit gymnasialer Oberstufe

Derzeit gibt es im Landkreis eine Schule in freier Trägerschaft, in der in einer gymnasialen Oberstufe das Abitur abgelegt werden kann (FAWZ-Schule in Petershagen). Nachdem die letzte öffentliche Schule mit gymnasialer Oberstufe vor mehr als 10 Jahren geschlossen wurde, gibt es nun vermehrt aus dem politischen und kommunalen Bereich den Wunsch, wiederum Schulen mit gymnasialer Oberstufe im Landkreis einzurichten. Für die Einrichtung einer zweizügigen gymnasialen Oberstufe ist eine vierzügige Schule Voraussetzung. Angesichts der aktuellen Schülerzahlen haben die meisten Oberschulen eine Vierzügigkeit erreicht, der Trend, das Abitur neben dem Gymnasium auch am OSZ abzulegen, ist ungebrochen. Daher gewinnen die Überlegungen zur GOST wieder an Aktualität. Aktuell ist beim Ersatzneubau in Altlandsberg die Möglichkeit vorgesehen, dort auch eine gymnasiale Oberstufe einzurichten. Weiterhin wurde der Wunsch der Gemeinde Hoppegarten aufgenommen, im Ersatzneubau der bestehenden Oberschule ebenfalls die Möglichkeit einer GOST anzubieten. Zudem gibt es Überlegungen aus der Kommunalpolitik, im Raum Strausberg – Petershagen/Eggersdorf ebenfalls eine GOST neu einzurichten. Weiterhin hat die Gemeinde Rehfelde signalisiert, kommunale Standorte zu sichern, um dort perspektivisch eine Gesamtschule mit GOST einzurichten.

Ort	Vorhaben	Fertigstellung	SEK II GOST
Altlandsberg	Ersatzneubau Oberschule	Fertigstellung 2023/24	Ab SJ 2028/29
Hoppegarten	Ersatzneubau GS mit GOST	offen	Frühestens ab 2024/25
Bereich Strausberg	Neubau GS mit GOST	Offen	Offen
Bereich Rehfelde	Neubau GS mit GOST	Offen	Offen

Der Landkreis hält angesichts der Entwicklung der Schülerzahlen die Vorhaben für umsetzungsfähig. Der Bedarf an weiteren Möglichkeiten ein Abitur zu erreichen, ist vorhanden. Angesichts der im vorliegenden SEP prognostizierten Schülerzahlen, führt das Vorhaben die GOST einzurichten, nicht zur Einstellung vorhandener Schulformen. Neben der Erweiterung des Bildungsangebotes würde der Druck auf die Schulplätze in Gymnasien und am OSZ abnehmen. Daher unterstützt der Landkreis die Kommunen, bei der Umsetzung dieser Vorhaben.

## **Standorte der Gymnasien**

### **Übergangsquoten im Vergleich**

SEP 5. Fortschreibung	44,77 % (SPB I+II)
18/19	40,83 % (SPB I+II)
19/20	40,75 % (BU)
20/21	37,83 % (BU)

Prognose des Schüleraufkommens aufgrund der obigen Übergangsquote

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Klasse 7	427	436	499	533	559	543
Klasse 8	497	427	436	499	533	559
Klasse 9	430	497	427	436	499	533
Klasse 10	444	430	497	427	436	499
Summe	1.798	1.790	1.859	1.895	2.027	2.134
Klassen	72	72	74	76	81	85
(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)						

Die aktuelle Übergangsquote wird bei der Berechnung angewendet.

Zu beachten ist, dass sich bei der Betrachtung der einzelnen Schulstandorte ein Bedarf von vier zusätzlichen Zügen im Bereich der Gymnasien ergibt und die ASG voraussichtlich auch einen großen Anteil an Schülern aus Berlin aufnehmen wird und so den notwendigen Mehrbedarf nicht abdecken kann.

Die 5 Gymnasien können mindestens 500 Schüler pro Jahrgang aufnehmen.

2 Gymnasien mit Sechszügigkeit	150 SuS pro Jahrgang x 2 = 300 SuS
1 Gymnasium mit Fünfzügigkeit	125 SuS pro Jahrgang
1 Gymnasium mit Zweizügigkeit	50 SuS pro Jahrgang
1 Gymnasium mit Einzügigkeit	25 SuS pro Jahrgang

Ab 2024/25 Mehrbedarf von mindestens 1 Zug

Ab 2025/26 Mehrbedarf von mindestens 2 Zügen

Um die teilweise vollen Klassen (30 SuS) auf ein normales Maß der VV-Unterrichtsorganisation zu reduzieren, sind weitere Züge im gymnasialen Bereich notwendig.

## **Theodor-Fontane-Gymnasium in Strausberg**

Überwiegend besuchen Schüler aus den Orten Strausberg, Müncheberg, Rehfelde, Neuenhagen bei Berlin, Petershagen/Eggersdorf, Fredersdorf-Vogelsdorf und Buckow diese Schule. Das Gymnasium ist derzeit sechszügig, alle Erstwünsche können meist nicht an der Schule aufgenommen werden. Wurden Schüler an der Erstwunschschule nicht aufgenommen, werden die Unterlagen an die Zweitwunschschule weitergeleitet.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Summe				119	115	137	138	149	144
Zuwachs (2 %)				2%	4%	6%	8%	10%	12%
Gesamt				121	120	145	149	164	161
Aufschlag für den Rest				10	10	10	10	10	10
Aufschlag LuBK				26	26	26	26	26	26
Gesamt	152	138	156	157	156	181	185	200	197
Voraussichtliche Zügigkeit *	6	6	6	6	6	7	7	8	8

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

### Übergangsquote Ü 11-Verfahren

130 SuS Klasse 10 in 2018/19 zu 114 SuS Klasse 11 in 19/20 87 %  
 139 SuS Klasse 10 in 2019/20 zu 129 SuS Klasse 11 in 20/21 93 %

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Klasse 11	150	114	129	134	137	124	140

Die Übernachtfrage, die voraussichtlich ab 2023/24 entsteht, muss durch Weiterleitung der Schülerakten im Ü7-Verfahren an die Zweitwunschschule und durch den Neubau eines Gymnasiums im Berliner Umland abgefangen werden.

**Fazit:** Gesicherter Standort als sechszüdiges Gymnasium in der SEK I. In der SEK II ist der Standort ebenfalls gesichert. Die Übernachtfrage ab dem Schuljahr 2023/24 kann durch die Schule selbst nicht abgedeckt werden, daher wird der Neubau eines zusätzlichen Gymnasiums für das Berliner Umland notwendig.

### **Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasium Rüdersdorf**

Meist besuchen Schüler aus den Grundschulen in Fredersdorf-Vogelsdorf, Petershagen/Eggersdorf, Hennickendorf und Rehfelde sowie aus dem Grundschulteil der Grund- und Oberschule Rüdersdorf dieses Gymnasium. 240 SuS aus LOS besuchen im Schuljahr 2020/21 diese Schule. Das Gymnasium ist derzeit vier- bis fünfzünftig und hat in den letzten Jahren leicht steigende Schülerzahlen zu verzeichnen. Mit der geplanten Erweiterung des Gymnasiums stehen zum Ende des Planungszeitraums durchgehend sechs Züge zur Verfügung. Der Landkreis Oder-Spree beabsichtigt mittelfristig ein Gymnasium in Schöneiche bei Berlin (mindestens 2 Züge) zu errichten. Daher könnten mittelfristig Kapazitäten (1 Zug) frei werden. Dies ist nach Fertigstellung des Gymnasiums voraussichtlich in der 7. Fortschreibung zu überprüfen.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Summe				82	85	77	99	95	89
Zuwachs (2 %)				2 %	4 %	6 %	8 %	10 %	12 %
Gesamt				84	88	82	107	105	100
Aufschlag für den Rest				5	5	5	5	5	5
Aufschlag LuBK				26	26	26	26	26	62
Schüler LOS				30	30	30	30	30	30
Gesamt	104	108	128	145	149	143	168	166	161
Voraussichtliche Zügigkeit *	4	4	5	6	6	6	7	7	6

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

## Übergangsquote Ü 11-Verfahren

113 SuS Klasse 10 in 2018/19 zu 107 SuS in Klasse 11 in 2019/20 95%  
108 SuS Klasse 10 in 2019/20 zu 96 SuS in Klasse 11 in 2020/21 89%

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Klasse 11	101	107	96	95	116	112	121

Die Übernachtfrage, die voraussichtlich ab 2024/25 entsteht, muss durch Weiterleitung der Schülerakten im Ü7-Verfahren an die Zweitwunschschule und durch den Neubau eines Gymnasiums im Berliner Umland abgefangen werden.

**Fazit:** Gesicherter Standort als sechszüdiges Gymnasium in der SEK I. In der SEK II ist der Standort ebenfalls gesichert.

## **Einstein-Gymnasium Neuenhagen**

Überwiegend besuchen Schüler aus den Grundschulen Neuenhagen bei Berlin, Fredersdorf, Petershagen, Hönow und Hoppegarten diese Schule. Schüler der Stadtschule Altlandsberg wählen diese Schule ebenfalls an. 12 SuS aus anderen Landkreisen sind derzeit an der Schule. Derzeit ist das Gymnasium fünfzünftig, nur in einem Jahrgang sechszünftig.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Summe				184	170	180	192	205	195
Zuwachs (2 %)				2 %	4 %	6 %	8 %	10 %	12 %
Gesamt				188	177	191	207	226	218
Aufschlag für den Rest				5	5	5	5	5	5
Insgesamt	147	148	172	193	182	196	212	231	223
Voraussichtliche Zügigkeit *	5	5	6	8	7	7	8	9	9

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

## Übergangsquote Ü 11-Verfahren

138 SuS Klasse 10 in 2018/19 zu 135 SuS Klasse 11 in 2019/20 98%  
143 SuS Klasse 10 in 2019/20 zu 135 SuS Klasse 11 in 2020/21 94%

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Klasse 11	120	135	135	132	128	132	137

Die Übernachtfrage, die voraussichtlich ab 2021/22 entsteht, muss durch Weiterleitung der Schülerakten im Ü7-Verfahren an die Zweitwunschschule und durch den Neubau eines Gymnasiums im Berliner Umland abgefangen werden.

**Fazit:** Gesicherter Standort als fünfzüdiges Gymnasium in der SEK I. In der SEK II ist der Standort ebenfalls gesichert. Die Übernachtfrage ab dem Schuljahr 2021/22 kann durch die Schule selbst nicht abgedeckt werden, daher wird der Neubau eines zusätzlichen Gymnasiums für das Berliner Umland notwendig.

## Gymnasium der bundtStift\_Schulen Strausberg

Meist besuchen Schüler der eigenen Grundschule dieses Gymnasium. Vereinzelt wählen Schüler aus allen anderen Bereichen des Landkreises diese Schule an. Das Gymnasium ist derzeit einzügig und hat in den letzten Jahren leicht steigende Schülerzahlen zu verzeichnen.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Summe				15	17	15	17	18	16
Aufschlag für den Rest				2	2	2	2	2	2
Gesamt	16	20	21	17	19	17	19	20	18
Voraussichtliche Zügigkeit *	1	1	1	1	1	1	1	1	1

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

### Übergansquote Ü 11-Verfahren

19 SuS Klasse 10 in 2018/19 zu 15 SuS Klasse 11 in 2019/20 79 %  
 21 SuS Klasse 10 in 2019/21 zu 18 SuS Klasse 11 in 2020/21 86 %

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Klasse 11	19	15	18	19	14	17	18

**Fazit:** Gesicherter Standort als einzügiges Gymnasium.

## Freies Gymnasium Hoppegarten der ASG OT Hönow

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gesamt	0	0	14	45	45	45	45	45	45
Voraussichtliche Zügigkeit *	0	0	1	2	2	2	2	2	2

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Bei einer Übergansquote von 90% stellt sich für die SEK II folgendes Bild dar:

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gesamt	0	0	0	0	0	0	13	41	41

Diese Schule wurde zum Schuljahr 2020/21 eröffnet. Durch die Corona-Pandemie war es nicht möglich, das Ü7-Verfahren in der geeigneten Form umzusetzen, um die entsprechende Schülerzahl für eine Zweizügigkeit zu erreichen. Der Schulstandort wird voraussichtlich durch Schüler aus dem Berliner Umland und Berlin besucht werden. Genaue Prognosen können noch nicht abgegeben werden. Derzeit besuchen 14 SuS einer 7. Klasse diese Schule.

**Fazit:** Durch die steigende Nachfrage an Schulplätzen im Berliner Umland ist davon auszugehen, dass sich die Zahl der aufzunehmenden SuS auf dem Niveau der Zweizügigkeit stabilisieren wird. Die Schule nimmt durch ihre freie Trägerschaft eine Versorgungsfunktion über das Berliner Umland hinaus wahr. Voraussichtlich wird, bedingt durch die Lage, ein Großteil der Schülerschaft dieser Schule aus Berlin kommen. Erst in der 7. Fortschreibung des SEP wird erkennbar werden, ob und in welcher Form sich die Schule etabliert hat. Die genauen Zahlen werden dann betrachtet werden.

## Neues Gymnasium in Strausberg

Das Gymnasium soll voraussichtlich zum Schuljahr 2025/26 eröffnet werden. Aufgrund der Übernachtfrage an den Gymnasien in Strausberg, Rüdersdorf und Neuenhagen könnten sich die Zahlen wie folgt entwickeln (Berechnung anhand der Übernachtfrage an den Gymnasiumsschulstandorten des BU):

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gesamt	0	0	0	0	0	102	140	172	156
Voraussichtliche Zügigkeit *	0	0	0	0	0	4	5	7	6

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

**Fazit:** Durch die errechnete steigende Nachfrage an Schulplätzen im Berliner Umland, besteht der Bedarf für den Neubau eines vierzügigen Gymnasiums mit Ganztagsangeboten gemäß der Verwaltungsvorschrift über Ganztagsangebote an allgemeinbildenden Schulen (VV-Ganztage) incl. Sporthalle am Standort Wriezener Straße in Strausberg.

Fazit: Die Gymnasien im Berliner Umland sind an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt. Durch die Neueröffnung der Freien Schule Hoppegarten der ASG (Gymnasium und Gesamtschule) sowie der Oberschule der bundtStift\_Schule kommt es vorübergehend zu einer geringfügigen Entlastung der Schulen im Berliner Umland. Die Erweiterung des Rüdersdorfer Gymnasiums reicht nicht aus, um den steigenden Schülerzahlen gerecht zu werden. Durch den weiterhin hohen Zuzug, der anhaltenden Erschließung von Baugebieten bis in den weiteren Metropolenraum hinein, der Ansiedlung weiterer Gewerbe und Bundeswehreinrichtungen wird der Neubau eines Gymnasiums notwendig. Um den Bau zu gewährleisten wurde eine Landesliegenschaft in Strausberg erworben, die sich aufgrund Größe und Bebaubarkeit für einen Schulneubau eignet. Der dafür notwendige Kreistagsbeschluss wurde im April 2019 gefasst.

Das Oberstufenzentrum MOL in Strausberg bietet ebenfalls den Abschluss der Allgemeinen Hochschulreife an.

Mit Vorliegen der aktuellen Schülerzahlen und Einwohnerdaten und der damit verbundenen Prognose für den Bedarf von Gymnasialplätzen wurde die Notwendigkeit des Neubaus eines Gymnasiums statistisch untermauert. Die bestehenden Gymnasien in Neuenhagen bei Berlin, Strausberg und Rüdersdorf bei Berlin sind mit dem Erreichen von jeweils 5 bis 6 Zügen je Klassenstufe bei einer Gesamtgröße von 800 bis 900 Schülerinnen und Schülern an ihre Grenzen gelangt. Der Zuwachs von Schülerinnen und Schülern, die in eine 7. Klasse wechseln, wird in den nächsten Jahren anhalten. Es ist davon auszugehen, dass durch die Erschließung weiterer Wohngebiete und durch die Verdichtung ein Zuzug stattfindet, der neben dem Berliner Umland den weiteren Metropolenraum einschließt. Der Landkreis als Schulträger gemäß § 100 Abs. 2 Brandenburgisches Schulgesetz plant daher den Neubau eines vierzügigen Gymnasiums, um ab dem Schuljahr 2026/27 den ermittelten Mehrbedarf von Schulplätzen im Berliner Umland abzudecken. Der Landkreis war seit Mitte 2018 auf der Suche nach einem geeigneten Standort für den Neubau eines Gymnasiums. Die Überlegungen dazu wurden den Bürgermeistern der S 5-Region im Herbst 2018 vorgestellt und bei einer Kreisausschusssitzung am 16. Januar 2019 konkretisiert. Danach bestand Einigkeit darüber, dass der Neubau schnellstmöglich realisiert werden muss. Dafür ist erforderlich,

dass ein geeignetes Grundstück unverzüglich zur Verfügung gestellt werden kann. Mit Schreiben vom 31. Januar 2019 wurde bei den Kommunen nochmals abgefragt, ob Grundstücke mit den Kriterien Größe (mind. 7.000 m<sup>2</sup> Baufläche, mit Sportplatz mind. 14.000 m<sup>2</sup>), Erreichbarkeit (Anbindung ÖPNV S-Bahn, Bus, Straßenbahn), Baureife (Grundstück unmittelbar verfügbar und genehmigungsfähig für Schulneubau im Rahmen der bestehenden baurechtlichen Voraussetzungen) und Kosten (unentgeltliche Überlassung des Grundstückes) verfügbar sind. Daraufhin gingen Angebote der Gemeinden Hoppegarten, Fredersdorf-Vogelsdorf und der Städte Altlandsberg und Strausberg ein. Die Auswertung anhand der Kriterien unter besonderer Berücksichtigung der Verfügbarkeit des Grundstückes ergab, dass ein geeignetes Grundstück in Strausberg zur Verfügung steht. Die unmittelbare Verfügbarkeit ergibt sich daraus, dass der Landkreis kurzfristig selbst kostenfrei Eigentümer einer Landesliegenschaft werden konnte.

### 3. Weiterer Metropolitanraum

#### 3.1. Bevölkerungsentwicklung

Aktuelle Bevölkerungszahlen Stand <b>31.12.2019</b> (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)								
Verwaltungsbezirk	Insgesamt	0	1	2	3	4	5	6
		bis unter 1 Jahr	bis unter 2 Jahre	bis unter 3 Jahre	bis unter 4 Jahre	bis unter 5 Jahre	bis unter 6 Jahre	bis unter 7 Jahre
<b>Amt Falkenberg-Höhe</b>	4.564	35	44	33	37	50	35	34
<b>Amt Golzow</b>	5.264	25	41	39	42	33	41	38
<b>Amt Lebus</b>	6.079	31	45	44	47	39	55	47
<b>Amt Märkische Schweiz</b>	9.680	74	88	98	92	103	112	90
<b>Amt Neuhardenberg</b>	4.688	36	30	42	36	40	45	43
<b>Amt Seelow-Land</b>	4.588	28	30	31	34	33	49	27
<b>Amt Barnim-Oderbruch</b>	6.705	52	52	57	55	59	57	52
<b>Bad Freienwalde (Oder), Stadt</b>	12.304	80	78	91	114	103	97	109
<b>Letschin</b>	3.975	24	34	30	26	28	27	27
<b>Müncheberg, Stadt</b>	6.945	58	51	75	54	54	52	49
<b>Seelow, Stadt</b>	5.422	52	41	63	62	50	63	55
<b>Wriezen, Stadt</b>	7.174	57	62	73	60	60	54	62
	<b>77.388</b>	<b>552</b>	<b>596</b>	<b>676</b>	<b>659</b>	<b>652</b>	<b>687</b>	<b>633</b>

Prognose der Bevölkerung unter 15 Jahre im Berliner Umland (Quelle: Bevölkerungsvorausschätzung des LBV)

Verwaltungsbezirk	2019	2020	2025	2030	Entwicklung 2030 zu 2020	
<b>Amt Falkenberg-Höhe</b>	587	544	527	448	-96	-18%
<b>Amt Golzow</b>	643	636	596	554	-82	-13%
<b>Amt Lebus</b>	788	774	723	659	-115	-15%
<b>Amt Märkische Schweiz</b>	1337	1.193	1.182	1.028	-165	-14%
<b>Amt Neuhardenberg</b>	625	515	484	447	-68	-13%
<b>Amt Seelow-Land</b>	591	595	501	426	-169	-28%
<b>Amt Barnim-Oderbruch</b>	874	828	771	688	-140	-17%
<b>Bad Freienwalde (Oder), Stadt</b>	1.520	1.492	1.326	1.152	-340	-23%
<b>Letschin</b>	445	451	411	369	-82	-18%
<b>Müncheberg, Stadt</b>	881	891	818	711	-180	-20%
<b>Seelow, Stadt</b>	760	673	631	521	-152	-23%
<b>Wriezen, Stadt</b>	939	980	936	843	-137	-14%
	9.990	9.572	8.906	7.846	-1726	

Nach aktuellen Bevölkerungsschätzungen wird sich die Bevölkerung im Weiteren Metropolitanraum verringern. In deutlicher Abgrenzung zum Berliner Umland ist dieser Prozess in einigen Gebieten bereits jetzt zu beobachten.

Für die entscheidenden HAGs sind im Planungszeitraum ebenfalls sinkende Zahlen vorhanden. Das Durchschnittsalter im Weiteren Metropolitanraum liegt bei 47,98 Jahren. Im Jahr 2003 lag das Durchschnittsalter noch bei 42,32 Jahren (nachrichtlich, da vor Zensus). Auch dies unterstreicht den Trend der Bevölkerungsabnahme im Weiteren Metropolitanraum.

Für die Altersgruppe der 0- bis 15-Jährigen wird bis 2030 eine deutlich negative Tendenz erwartet, wobei im Vergleich der Zahlen des Jahres 2019 mit 2020 davon auszugehen ist, dass der Trend nicht ganz so negativ ausfallen wird, wie durch das LBV prognostiziert.

Abb. 26 Bevölkerungsentwicklung gesamt für den Weiteren Metropolitanraum

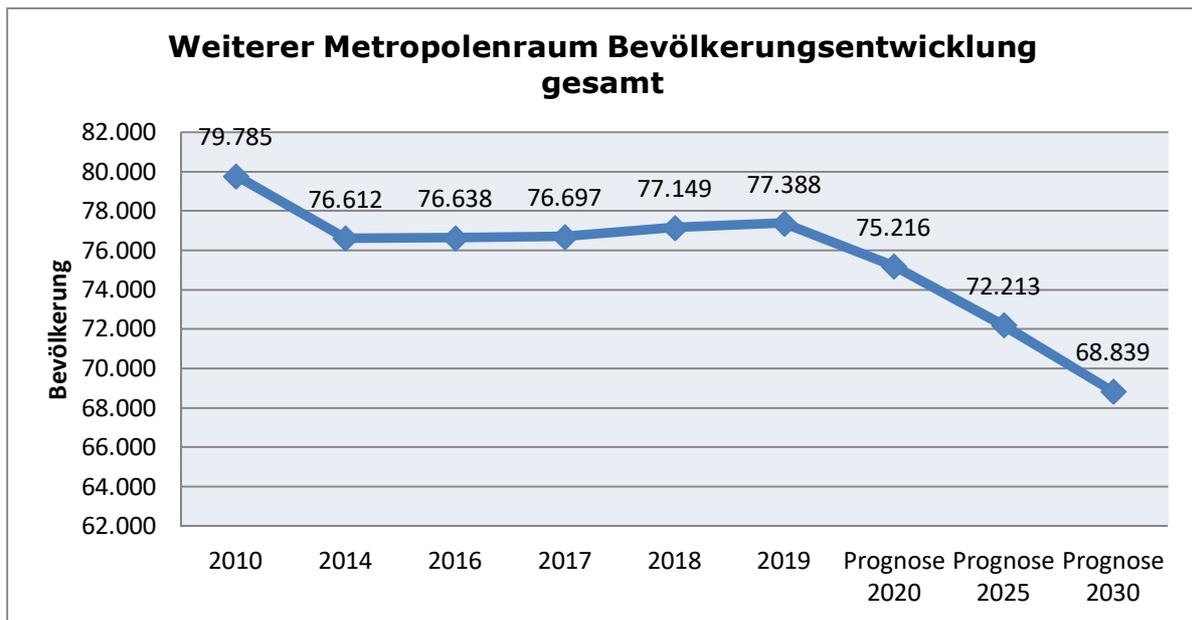
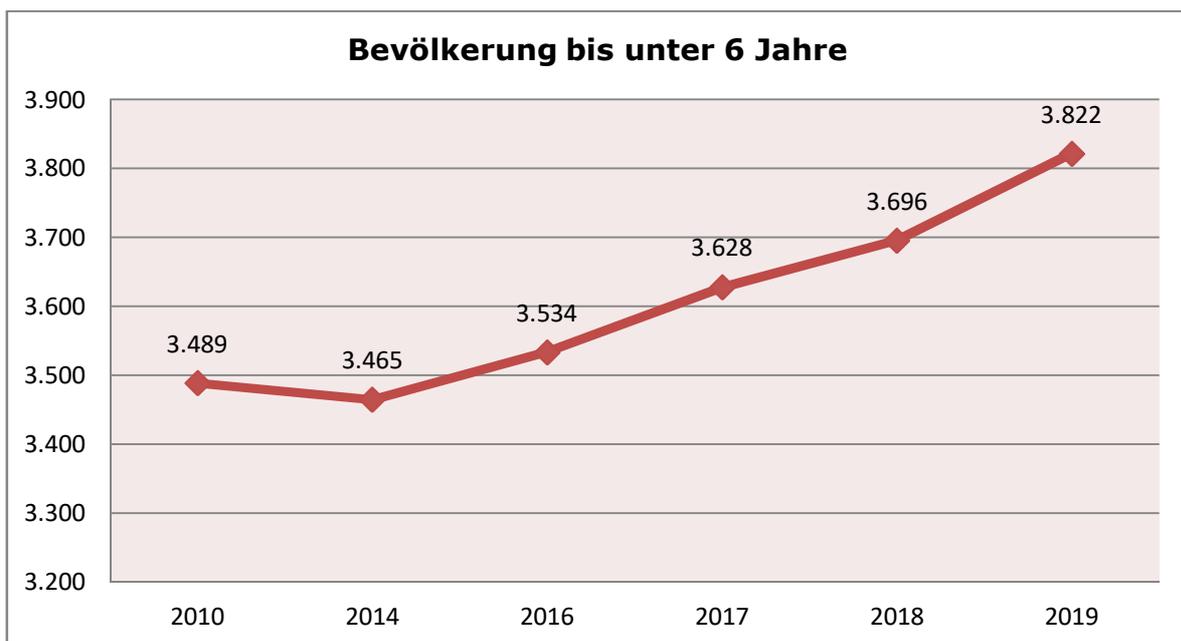


Abb. 27 Bevölkerung bis unter 6 im Weiteren Metropolitanraum

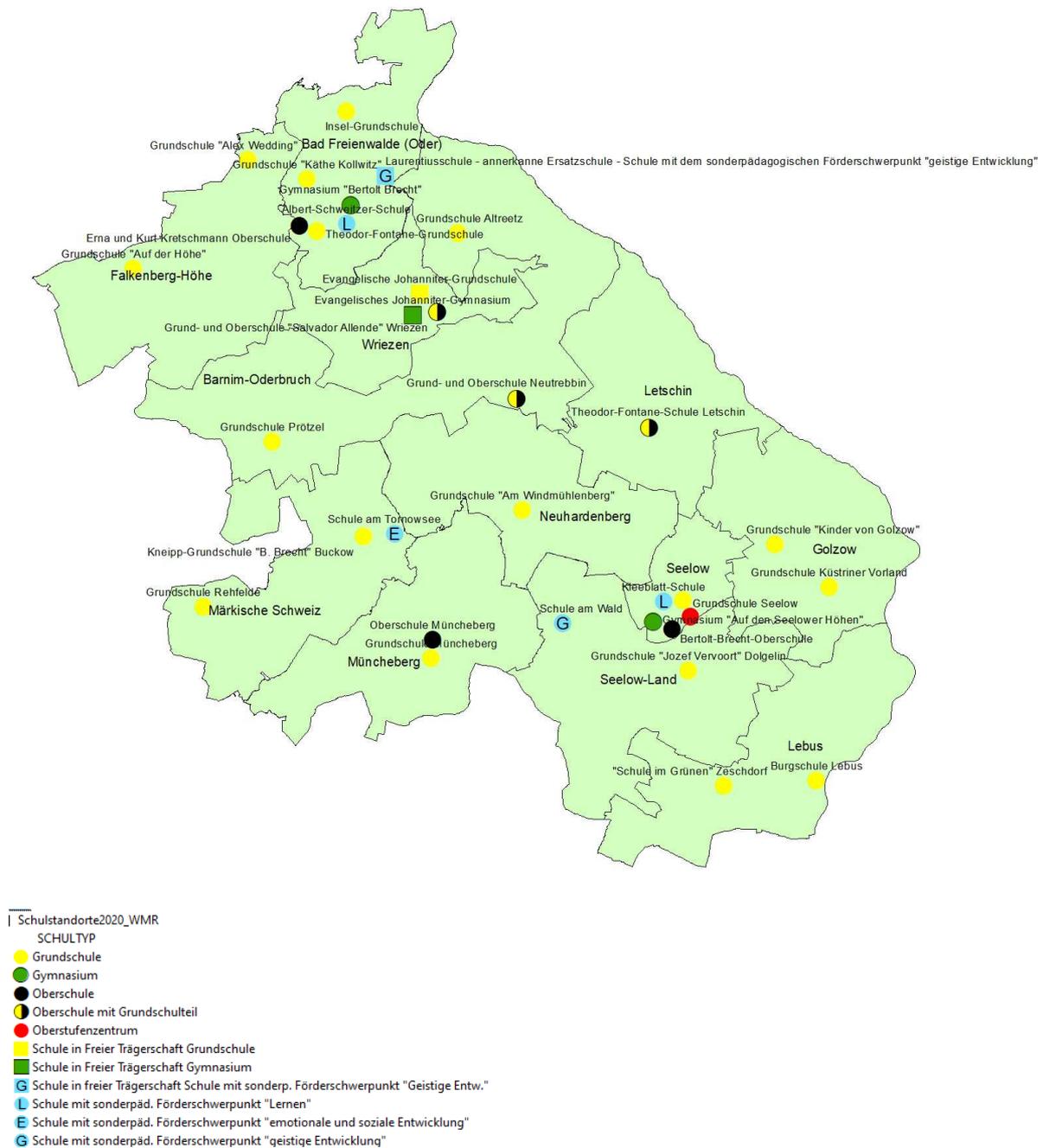


### 3.2. Schullandschaft im Weiteren Metropolitanraum

Schulname	Schulträger
<b>Schulen in öffentlicher Trägerschaft</b>	
Käthe-Kollwitz Grundschule Bad Freienwalde	Stadt Bad Freienwalde(Oder)
Theodor-Fontane-Grundschule Bad Freienwalde	Stadt Bad Freienwalde(Oder)
Insel-Grundschule Neuenhagen	Stadt Bad Freienwalde(Oder)
Grundschule Prötzel	Amt Barnim-Oderbruch
Grundschule Altreetz	Amt Barnim-Oderbruch
Grundschule „Alex Wedding“ Falkenberg	Gemeinde Falkenberg/Mark
Grundschule „Auf der Höhe“ Heckelberg	Schulzweckverband
Grundschule Müncheberg	Stadt Müncheberg
Grundschule Seelow	Stadt Seelow
Grundschule „Jozef Vervoort“ Dolgelin	Gemeinde Lindendorf
Grundschule „Schule im Grünen“ Alt Zeschdorf	Gemeinde Zeschdorf
Grundschule „Schule am Windmühlenberg“ Neuhardenberg	Amt Neuhardenberg
Grundschule Küstriner Vorland	Gemeinde Küstriner Vorland
Kneipp®-Grundschule „Bertolt Brecht“ Buckow	Stadt Buckow
Grundschule Rehfelde	Gemeinde Rehfelde
Burgschule, Grundschule Lebus	Stadt Lebus
Grundschule „Kinder von Golzow“, Golzow	Gemeinde Golzow
Bertolt-Brecht Gymnasium Bad Freienwalde(Oder)	Landkreis Märkisch-Oderland
Gymnasium „Auf den Seelower Höhen“ Seelow	Landkreis Märkisch-Oderland
Oberschule Seelow	Stadt Seelow
Oberschule Müncheberg	Stadt Müncheberg
Erna und Kurt Kretschmann Oberschule Bad Freienwalde(Oder)	Stadt Bad Freienwalde(Oder)
Grund- und Oberschule „Salvador Allende“ Wriezen	Stadt Wriezen
Schulzentrum Neutrebbin	Amt Barnim-Oderbruch
Theodor Fontane Oberschule mit Grundschule Letschin	Gemeinde Letschin
Albert-Schweitzer-Schule, Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ Bad Freienwalde	Landkreis Märkisch-Oderland
Kleeblatt-Schule Seelow, Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ Seelow	Landkreis Märkisch-Oderland
Schule „Am Wald“ Worin, Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“	Landkreis Märkisch-Oderland
Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ Schule am Tornowsee Pritzhagen	Landkreis Märkisch-Oderland
Oberstufenzentrum MOL, Standort Seelow	Landkreis Märkisch-Oderland

<b>Schulen in freier Trägerschaft</b>	
Laurentiuschule der Hoffbauer gGmbH, Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ Bad Freienwalde (Oder)	Stephanus-Bildung gGmbH
Evangelische Johanniter-Grundschule Wriezen	Evangelische Schulstiftung der EKBO
Evangelisches Johanniter-Gymnasium Wriezen	Evangelische Schulstiftung der EKBO

Abb. 28 Schulen im Weiteren Metropolenraum (Quelle: GIS MOL)



### 3.3. Grundschulen

#### Grundschule Theodor-Fontane Bad Freienwalde, Grundschule K. Kollwitz Bad Freienwalde, Inselgrundschule OT Neuenhagen

Schulbezirke: Für die Grundschulen in Bad Freienwalde: Gemarkungsgebiet Altranft, Bad Freienwalde und Sonnenburg; für die Grundschule in Neuenhagen: Gemarkungsgebiet Altglietzen, Bralitz, Hohensaaten, Hohenwutzen, Neuenhagen und Schiffmühle

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	108	5	102	4	111	5	97	4	81	4
Klasse 2	96	5	108	5	102	4	111	5	97	4
Klasse 3	95	5	96	5	108	5	102	4	111	5
Klasse 4	114	5	95	5	96	5	108	5	102	4
Klasse 5	95	4	114	5	95	5	96	5	108	5
Klasse 6	89	4	95	4	114	5	95	5	96	5
Summe	597	28	610	28	626	29	609	28	595	27

FLEX-Klassen an der Grundschule K. Kollwitz  
(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbilanz 2019 – 2012 (Auszug) in Bad Freienwalde (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	12.365	12.327	12.316	12.406	12.656
Lebend-Geborene:	83	85	90	98	81
Gestorbene:	212	176	201	193	176
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-129	-91	-111	-95	-95
Zuzüge:	616	619	662	698	499
Fortzüge:	539	485	541	688	576
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	77	134	121	10	-77
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-61	38	10	-85	-172
Bevölkerung am Jahresende:	12.304	12.365	12.327	12.316	12.491
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-0,49 %	0,31 %	0,09 %	-0,73 %	-1,30 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Die Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass in den letzten Jahren kaum Veränderungen auftreten. In der Gemeinschaftsunterkunft Bad Freienwalde sind aktuell 26 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren, die voraussichtlich im Planungszeitraum eingeschult werden. Zusätzlich gibt es an der Grundschule „T. Fontane“ eine Sprachklasse, in der SuS mit dem Förderschwerpunkt „Sprache“ aus umliegenden Orten beschult werden.

Aufgrund der Annahmen ist davon auszugehen, dass sich die Einschulungszahlen wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
SuS aufgrund Geburten	102	111	94	81
Kinder mit Migrationshintergrund	+4	+4	+4	+4
Voraussichtlich einzuschulende SuS	106	115	98	85

Die Insel-Grundschule besuchen derzeit 137 SuS. Die K. Kollwitz Grundschule besuchen derzeit 199 SuS. Die T. Fontane Grundschule besuchen derzeit 261 SuS. Insgesamt besuchen demnach 597 SuS Grundschulen im Gemeindegebiet.

### Insel-Grundschule

ca. 23 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	22	24	26	23	20
Zügigkeit	1	1	1	1	1

**Fazit:** Insel-Grundschule als einzügige Grundschule gesichert

### K. Kollwitz Grundschule

ca. 39 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	27	41	45	40	33
Zügigkeit	1	2	2	2	2

**Fazit:** Käthe-Kollwitz Grundschule als ein- bis zweizügige Grundschule gesichert (einschließlich der flexiblen Schuleingangsstufe)

### T. Fontane Grundschule

ca. 38 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	59	40	44	39	32
Sprachschüler		8	8	8	8
Gesamt		48	52	47	40
Zügigkeit	3	3	3	3	3

**Fazit:** Theodor-Fontane-Grundschule als ein- bis zweizügige Grundschule zuzüglich Sprachklassen (mit angenommener Klassenfrequenz von 12 SuS) gesichert

### Schulzentrum Neutrebbin

Schulbezirk: Gemeinde Neutrebbin mit Ortsteilen, Gemeinde Bliesdorf mit Ortsteilen und OT Neufriedland der Gemeinde Neuhardenberg

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	21	1	28	1	26	1	29	1	29	1
Klasse 2	32	2	21	1	28	1	26	1	29	1
Klasse 3	23	1	32	2	21	1	28	1	26	1
Klasse 4	20	1	23	1	32	2	21	1	28	1
Klasse 5	36	2	20	1	23	1	32	2	21	1
Klasse 6	30	1	36	2	20	1	23	1	32	2
Summe	162	8	160	8	149	7	158	7	164	8

FLEX-Klassen im Grundschulteil  
(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbilanz 2019 – 2012 (Auszug) in Neutrebbin (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	1.392	1.387	1.389	1.409	1.497
Lebend-Geborene:	9	4	4	2	6
Gestorbene:	24	11	12	13	9
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-15	-7	-8	-11	-3
Zuzüge:	43	68	61	46	74
Fortzüge:	48	57	53	59	84
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	-5	11	8	-13	-10
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-20	4	0	-24	-13
Bevölkerung am Jahresende:	1.372	1.392	1.387	1.389	1.490
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-1,44 %	0,36 %	-0,14 %	-1,42 %	-0,47 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Die Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass derzeit zwar ein geringer Zuzug zu verzeichnen ist, insgesamt aber die Bevölkerungszahlen rückläufig sind. Es wird davon ausgegangen, dass die Schülerzahlen im Planungszeitraum relativ konstant bleiben, sofern dieser Trend anhält.

Aktuell befinden sich im Schulbezirk zwei Flüchtlingsunterkünfte mit 37 Kindern in der Altersgruppe 0 bis 7 Jahre, die voraussichtlich in die Grundschule integriert werden.

**Fazit:** Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, einzügige Grundschule

### Grundschule Prötzel

Schulbezirk: Prötzel mit den Ortsteilen Prädikow, Harnekop, Sternebeck und Prötzel, Reichenow-Möglin mit den Ortsteilen Möglin und Reichenow sowie Oberbarnim mit OT Klosterdorf, Grunow/Ernsthof, Ihlow

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	23	1	32	2	33	2	35	2	29	1
Klasse 2	26	1	23	1	32	2	33	2	35	2
Klasse 3	25	1	26	1	23	1	32	2	33	2
Klasse 4	19	1	25	1	26	1	23	1	32	2
Klasse 5	14	1	19	1	25	1	26	1	23	1
Klasse 6	18	1	14	1	19	1	25	1	26	1
Summe	125	6	139	7	158	8	174	9	177	9

angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

**Bevölkerungsbilanz 2019 – 2012 (Auszug) in Prötzel** (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	1.003	1.002	1.012	998	1.000
Lebend-Geborene:	8	14	8	7	15
Gestorbene:	14	20	18	14	12
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-6	-6	-10	-7	3
Zuzüge:	53	68	61	46	74
Fortzüge:	59	57	53	59	84
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	-6	11	8	-13	-10
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-12	-5	-2	-20	-7
Bevölkerung am Jahresende:	992	1.003	1.002	1.012	970
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-1,10 %	0,10 %	-0,99 %	1,40 %	-3,00 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

**Bevölkerungsbilanz 2019 – 2012 (Auszug) in Oberbarnim** (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	1.628	1.526	1.443	1.380	1.422
Lebend-Geborene:	6	13	14	9	3
Gestorbene:	16	15	9	7	22
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-8	-2	6	2	-19
Zuzüge:	176	190	153	137	64
Fortzüge:	65	86	76	76	96
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	111	104	77	61	-32
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	103	102	83	63	-51
Bevölkerung am Jahresende:	1.730	1.628	1.526	1.443	1.372
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	6,27 %	6,68 %	5,75 %	4,57 %	-3,52 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Die Bevölkerungsentwicklung für Prötzel kann derzeit außer Acht gelassen werden, da die Zahlen der letzten Jahre relativ konstant verlaufen. Im Ortsteil Klosterdorf der Gemeinde Oberbarnim wächst aufgrund der guten Verbindung zu Strausberg ein Wohngebiet, so dass in den nächsten Jahren zahlreiche neue Wohneinheiten entstehen. Dort zeigt sich deutlich ein Anstieg der Bevölkerung und der Geburten. Aufgrund des Zuzugs (ca. 2,5%) und den vorgenannten Tatsachen ist davon auszugehen, dass sich die Einschulungszahlen wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
SuS aufgrund Geburten	32	33	35	29
Zuwachs	2,5 %	5 %	7,5 %	10 %
Voraussichtlich einzuschulende SuS	33	35	38	32
Zügigkeit	2	2	2	2

**Fazit:** Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, ein- bis zwei zügige Grundschule

## Grundschule Altreetz

Schulbezirk: Oderaue mit OT Altreetz, Neureetz, Neuküstrinchen, Neurüdnitz, Zäckericker Loose, Wustrow und Mädewitz; Neulewin mit OT Neulietzegöricke, Güstebieser Loose und Neulewin

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	23	1	32	1	16	1	13	1	14	1
Klasse 2	20	1	23	1	32	1	16	1	13	1
Klasse 3	22	1	20	1	23	1	32	1	16	1
Klasse 4	25	1	22	1	20	1	23	1	32	1
Klasse 5	20	1	25	1	22	1	20	1	23	1
Klasse 6	23	1	20	1	25	1	22	1	20	1
Summe	133	6	142	6	138	6	126	5	118	5

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbilanz 2019 – 2012 (Auszug) in Oderaue (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	1.613	1.591	1.584	1.605	1.714
Lebend-Geborene:	11	5	5	11	14
Gestorbene:	20	19	13	23	16
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-9	-14	-8	-12	-2
Zuzüge:	78	94	82	75	46
Fortzüge:	72	58	67	84	93
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	6	36	15	-9	-47
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-3	22	7	-21	-49
Bevölkerung am Jahresende:	1.609	1.613	1.591	1.584	1.699
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-0,25 %	1,38 %	0,44 %	-1,31 %	-0,88 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Bevölkerungsbilanz 2019 – 2012 (Auszug) in Neulewin (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	905	904	906	921	941
Lebend-Geborene:	10	4	4	2	6
Gestorbene:	6	11	12	13	9
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	4	-7	-8	-11	-3
Zuzüge:	41	44	48	53	38
Fortzüge:	37	36	42	57	49
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	4	8	6	-4	-11
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	8	1	-2	-14	-14
Bevölkerung am Jahresende:	913	905	904	906	927
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	0,88 %	0,11 %	-0,22 %	-1,63 %	-1,49 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

### Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2014	100	2015	104	4	4,00
2015	105	2016	105	0	0,00
2016	99	2017	106	7	7,07
2017	92	2018	94	2	2,17
2018	87	2019	99	12	13,79
Gesamt				25	27,04
Durchschnittlich jährlich				5	5,41

Die Bevölkerungsentwicklung weist eher auf sinkende Bevölkerungszahlen hin. Bei der Betrachtung der HAG bis 6 ist jedoch ein leichtes Wachstum von durchschnittlich 5 % erkennbar, so dass sich die Einschulungszahlen wie folgt darstellen werden:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
SuS aufgrund Geburten	32	16	13	14
Zuwachs	0	5 %	10 %	15 %
Voraussichtlich einzuschulende SuS	32	17	14	16
Zügigkeit	2	1	1	1

Auch aufgrund der oben angenommenen Einschülerzahlen bleibt abzuwarten, ob die Schülerzahlen sich so entwickeln und ob der vom Amt prognostizierte Zuwachs anhält, dass jährlich die notwendige Klassenstärke erreicht wird.

Sollte dies nicht der Fall sein, kann nicht von einem gesicherten Standort ausgegangen werden.

**Fazit:** Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes bis 2022/23 gesichert als einzügige Grundschule, ab 2023/2024 voraussichtlich als kleine Grundschule gesichert

### Grundschule „Alex Wedding“ Falkenberg

Schulbezirk: Gemeinde Falkenberg mit OT Falkenberg/Mark, Dannenberg, Gemeinde Hohenfinow und Gemeinde Niederfinow

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	32	2	33	2	31	2	27	1	31	2
Klasse 2	18	1	32	2	33	2	31	2	27	1
Klasse 3	35	2	18	1	32	2	33	2	31	2
Klasse 4	19	1	35	2	18	1	32	2	33	2
Klasse 5	24	1	19	1	35	2	18	1	32	2
Klasse 6	42	2	24	1	19	1	35	2	18	1
Summe	170	9	161	9	168	10	176	10	172	10

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbilanz 2019- 2012 (Auszug) in Falkenberg (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	2.222	2.206	2.221	2.208	2.298
Lebend-Geborene:	19	18	14	17	15
Gestorbene:	20	20	29	28	20
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-1	-2	-15	-11	-5
Zuzüge:	148	119	113	181	112
Fortzüge:	106	101	113	155	126
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	42	18	0	26	-14
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	41	16	-15	15	-19
Bevölkerung am Jahresende:	2.262	2.222	2.206	2.221	2.278
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	1,80 %	0,73 %	-0,68 %	0,59 %	-0,87 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Derzeit besuchen 68 Schüler aus dem Landkreis Barnim diese Schule. Der Anteil der Schüler aus Hohen- und Niederfinow (Landkreis Barnim) wurde in der o. g. Berechnung schon berücksichtigt. Die Bevölkerungsentwicklung zeigt kaum Veränderungen und kann daher außer Acht gelassen werden. Die Geburtenzahlen der letzten Jahre sind ebenfalls relativ konstant.

**Fazit:** Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes mit den Schülern aus Hohen- und Niederfinow gesichert, einzügige Grundschule

### Grundschule „Auf der Höhe“ Heckelberg

Schulbezirk: Gemeinde Falkenberg mit den OT Krüge/Gersdorf, Gemeinde Höhenland mit den OT Wölsickendorf/Wollenberg, Steinbeck und Leuenberg, Gemeinde Beiersdorf-Freudenberg mit den OT Beiersdorf und Freudenberg, Gemeinde Heckelberg-Brunow mit den OT Heckelberg und Brunow, Stadt Werneuchen mit dem OT Tiefensee

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	25	1	32	2	19	1	17	1	21	1
Klasse 2	27	1	25	1	32	2	19	1	17	1
Klasse 3	24	1	27	1	25	1	32	2	19	1
Klasse 4	21	1	24	1	27	1	25	1	32	2
Klasse 5	27	1	21	1	24	1	27	1	25	1
Klasse 6	12	1	27	1	21	1	24	1	27	1
Summe	136	6	156	7	148	7	144	7	141	7

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbilanz 2019 – 2012 (Auszug) Amt Falkenberg-Höhe (ohne Falkenberg)  
(Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	2.276	2.279	2.285	2.287	2.284
Lebend-Geborene:	15	14	13	14	16
Gestorbene:	23	22	22	28	23
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-8	-8	-9	-14	-7
Zuzüge:	187	143	134	129	133
Fortzüge:	153	138	131	117	131
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	34	-5	3	12	2
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	26	-12	-6	-2	-5
Bevölkerung am Jahresende:	2.302	2.276	2.279	2.285	2.293
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	1,14 %	-0,13 %	-0,26 %	-0,09 %	0,39 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Bevölkerungsentwicklung gibt es in diesem Bereich kaum. Sie können daher außer Acht gelassen werden. Die Geburtenzahlen der letzten Jahre sind ebenfalls relativ konstant. Derzeit besuchen 15 Schüler aus dem Landkreis Barnim die Grundschule. Bei gleichbleibendem Anwahlverhalten könnte es daher noch zu einem geringen Anstieg der Einschülerzahlen kommen, der aber keine Auswirkungen auf die Zügigkeit hat.

**Fazit:** Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes voraussichtlich gesichert mit den Kindern aus dem Landkreis Barnim, einzügige Grundschule

**Evangelische Johanniter-Grundschule Wriezen, Grundschulteil der Oberschule „S. Allende“ Wriezen**

Schulbezirk: Wriezen und seine Ortsteile für Grundschulteil der Oberschule S. Allende Johanniter-Grundschule durch seine freie Trägerschaft über Wriezen hinaus

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	72	3	59	3	60	3	70	3	65	3
Klasse 2	66	3	72	3	59	3	60	3	70	3
Klasse 3	77	3	66	3	72	3	59	3	60	3
Klasse 4	70	3	77	3	66	3	72	3	59	3
Klasse 5	72	3	70	3	77	3	66	3	72	3
Klasse 6	64	3	72	3	70	3	77	3	66	3
Summe	421	18	416	18	404	17	403	17	391	17

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

**Bevölkerungsbilanz 2019 – 2012 (Auszug) Wriezen, Stadt** (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	7.254	7.259	7.331	7.355	7.487
Lebend-Geborene:	56	56	65	55	59
Gestorbene:	85	78	93	83	67
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-29	-22	-28	-28	-8
Zuzüge:	349	376	374	456	424
Fortzüge:	400	362	415	443	476
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	-51	14	-41	13	-52
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-80	-8	-69	-15	-60
Bevölkerung am Jahresende:	7.174	7.254	7.259	7.331	7.425
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-1,10 %	-0,07 %	-0,98 %	-0,33 %	-0,83 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Die Bevölkerungszahlen nehmen seit Jahren leicht ab. Die Geburtenzahlen der letzten Jahre sind relativ konstant. Die Bevölkerungsbewegungen können daher außer Acht gelassen werden. Zu beachten ist jedoch, dass die evangelische Johanniter Grundschule aufgrund der freien Trägerschaft einen Einzugsbereich über den Schulbezirk des Grundschulteils der S. Allende Schule in Wriezen hinaus hat. Im Wohnverbund Lüdersdorf sind aktuell 23 Kinder zwischen 0 und 7 Jahren untergebracht, die voraussichtlich in den Grundschulteil der S. Allende Schule integriert werden.

Derzeit besuchen auch Kinder aus Neuhardenberg den Grundschulteil in Wriezen, da sie in Neuhardenberg nicht aufgenommen werden können. Dies erhöht die Zahl der Schüler zusätzlich.

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
SuS aufgrund Geburten	59	60	70	65
Migration	+3	+3	+3	+3
Freier Träger	+10	+10	+10	+10
Voraussichtlich einzuschulende SuS	72	73	83	78

Den Grundschulteil der Oberschule in Wriezen besuchen derzeit 277 SuS. Die Ev.-Johanniter-Grundschule besuchen derzeit 144 SuS. Insgesamt besuchen demnach 421 SuS Grundschulen im Stadtgebiet.

### Grundschulteil der Oberschule

ca. 66 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	48	48	48	55	51
Zügigkeit	2	2	2	2	2

**Fazit:** Grundschulteil der Oberschule „S. Allende“ Wriezen als zweizügige Grundschule gesichert

### Ev.-Johanniter-Grundschule

ca. 34 % des Schüleraufkommens

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Einschüler	24	24	25	28	27
Zügigkeit	1	1	1	1	1

**Fazit:** Ev. Johanniter-Grundschule Wriezen als einzügige Grundschule gesichert

## Grundschule Müncheberg

Schulbezirk: Stadtgebiet

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	54	2	54	2	54	2	70	3	57	2
Klasse 2	45	2	54	2	54	2	54	2	70	3
Klasse 3	61	3	45	2	54	2	54	2	54	2
Klasse 4	62	3	61	3	45	2	54	2	54	2
Klasse 5	39	2	62	3	61	3	45	2	54	2
Klasse 6	46	2	39	2	62	3	61	3	45	2
Summe	307	14	315	15	330	15	337	15	333	15

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbilanz 2019 – 2012 (Auszug) Müncheberg, Stadt (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	6.911	6.870	6.820	6.783	6.818
Lebend-Geborene:	55	44	60	43	32
Gestorbene:	92	109	94	72	92
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-37	-65	-34	-29	-60
Zuzüge:	555	463	398	500	307
Fortzüge:	437	357	357	431	379
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	118	106	41	69	-72
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	81	41	7	40	-132
Bevölkerung am Jahresende:	6.945	6.911	6.870	6.820	6.686
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	0,49 %	0,60 %	0,73 %	0,55 %	-1,94 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2014	319	2015	313	-6	-1,88
2015	300	2016	337	37	12,33
2016	320	2017	327	7	2,19
2017	321	2018	327	6	1,87
2018	320	2019	335	15	4,69
Gesamt				59	19,20
Durchschnittlich jährlich				11,8	3,84

Der ehemals negative Trend der Bevölkerungsentwicklung hat sich in den letzten Jahren umgekehrt. Die Geburten sind relativ konstant. Im Schulbezirk leben derzeit 21 Kinder in der Altersgruppe 0 bis 6 Jahre in der Gemeinschaftsunterkunft Müncheberg, die voraussichtlich im Planungszeitraum in die Grundschule integriert werden. Die Stadt gibt an, dass derzeit Wartelisten im Kitabereich vorhanden sind und durch hohen Zuzug weitere Kinder in den Einzugsbereich der Schule ziehen. Der von der Stadt benannte signifikant hohe Zuzug ist aus den vorliegenden Zahlen nicht erkennbar. Bei der Betrachtung der HAG bis 6 ist jedoch ein leichtes Wachstum von durchschnittlich 4 % erkennbar, so dass sich die Einschulungszahlen wie folgt darstellen könnten:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
SuS aufgrund Geburten	54	54	70	57
Zuwachs (2 % jährlich)	4 %	8 %	12 %	16 %
	2	4	8	9
Migration	+3	+3	+3	+3
Voraussichtlich einzuschulende SuS	59	61	81	69
Zügigkeit	3	3	4	3

**Fazit:** Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, zwei- bis dreizügige Grundschule.

### Grundschule Seelow

Schulbezirk: Stadt Seelow (Schüler aus Vierlinden besuchen erfahrungsgemäß ebenfalls diese Schule, daher erfolgt die Zuordnung der Gemeinde zu dieser Schule)

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	79	4	66	3	70	3	71	3	58	3
Klasse 2	62	3	79	4	66	3	70	3	71	3
Klasse 3	68	3	62	3	79	4	66	3	70	3
Klasse 4	48	2	68	3	62	3	79	4	66	3
Klasse 5	52	2	48	2	68	3	62	3	79	4
Klasse 6	53	2	52	2	48	2	68	3	62	3
Summe	362	16	375	17	393	18	416	19	406	19

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbilanz 2019 – 2012 (Auszug) Seelow, Stadt (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	5.426	5.415	5.451	5.387	5.445
Lebend-Geborene:	53	40	51	46	40
Gestorbene:	88	105	83	107	65
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-35	-65	-32	-61	-25
Zuzüge:	339	379	318	571	332
Fortzüge:	306	301	321	446	289
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	33	78	-3	125	43
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-4	13	-35	64	18
Bevölkerung am Jahresende:	5.422	5.426	5.415	5.451	5.464
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-0,07 %	0,20 %	-0,66 %	1,19 %	0,35 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Bevölkerungsbilanz 2019 – 2012 (Auszug) Vierlinden (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	1.444	1.443	1.474	1.581	1.502
Lebend-Geborene:	10	12	6	8	8
Gestorbene:	16	13	16	12	25
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-6	-1	-10	-4	-17
Zuzüge:	64	82	82	125	67
Fortzüge:	76	79	101	229	86
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	-12	3	-19	-103	-19
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-18	-2	-29	-107	-36
Bevölkerung am Jahresende:	1.426	1.444	1.443	1.474	1.466
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-1,25 %	0,07 %	-2,10 %	-6,77 %	-2,40 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Die Bevölkerungsentwicklung unterliegt in Seelow in den letzten Jahren kaum Veränderungen. Die Geburtenzahlen sind relativ konstant. Kinder aus der Gemeinde Vierlinden besuchen ebenfalls diese Schule. Die Zuordnung der Gemeinde Vierlinden erfolgt daher zur Grundschule Seelow.

Im Schulbezirk leben derzeit 38 Kinder von Asylbewerbern in der Altersgruppe 0 bis 7 Jahre in Wohnungen in Seelow, die voraussichtlich im Planungszeitraum in die Grundschule integriert werden. Ebenfalls zu berücksichtigen ist die Sprachklasse, da hier nicht nur Kinder aus dem Schulbezirk beschult werden. Das ergibt folgende Einschulungszahlen:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
SuS aufgrund Geburten	66	70	71	59
Migration	+5	+5	+5	+5
Sprachklasse	+5	+5	+5	+5
Voraussichtlich einzuschulende SuS	76	80	81	69
Zügigkeit	3	4	4	3

**Fazit:** Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, drei- bis vierzügige Grundschule

## Grundschule „Josef Vervoort“ Dolgelin

Schulbezirk: Gemeinden Lindendorf, Lietzen, Vierlinden (Kinder gehen nach Seelow, werden daher dort zugeordnet), Gemeinde Falkenhagen/Mark sowie Gemeinde Fichtenhöhe – diese haben ebenfalls Alt Zeschdorf als zweite zuständige Grundschule angegeben – Kinder aus Falkenhagen gehen meist nach Alt Zeschdorf und werden dort zugeordnet – Kinder der Gemeinde Fichtenhöhe wählen beide Schulen etwa gleich an, daher jeweils 50 % nach Dolgelin und Alt Zeschdorf.

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	25	1	18	1	16	1	17	1	15	1
Klasse 2	24	1	25	1	18	1	16	1	17	1
Klasse 3	23	1	24	1	25	1	18	1	16	1
Klasse 4	23	1	23	1	24	1	25	1	18	1
Klasse 5	25	1	23	1	23	1	24	1	25	1
Klasse 6	29	1	25	1	23	1	23	1	24	1
Summe	149	6	138	6	129	6	123	6	115	6

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

### Bevölkerungsbilanz 2019 – 2012 (Auszug) Lietzen (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	659	733	770	736	682
Lebend-Geborene:	6	5	7	10	4
Gestorbene:	5	8	5	3	5
Geburten-oder Sterbe-überschuss (-):	1	-3	2	7	-1
Zuzüge:	39	32	91	275	33
Fortzüge:	28	103	130	248	48
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	11	-71	-39	27	-15
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	12	-74	-37	34	-16
Bevölkerung am Jahresende:	670	659	733	770	666
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	1,67 %	-10,10 %	-4,81 %	4,62 %	-2,35 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

### Bevölkerungsbilanz 2019 – 2012 (Auszug) Lindendorf (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	1.331	1.348	1.347	1.354	1.418
Lebend-Geborene:	5	6	4	7	10
Gestorbene:	18	12	11	7	9
Geburten-oder Sterbe-überschuss (-):	-13	-6	-7	0	1
Zuzüge:	81	47	69	73	52
Fortzüge:	79	60	61	79	63
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	2	-13	8	-6	-11
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-11	-19	1	-6	-10
Bevölkerung am Jahresende:	1.319	1.331	1.348	1.347	1.408
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-0,90 %	-1,26 %	0,07 %	-0,52 %	-0,71 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Die Bevölkerungsentwicklung zeigt weiterhin sinkende Zahlen. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre zeigt sich, dass Kinder aus Falkenhagen meist immer die „Schule im Grünen“ in Alt Zeschdorf anwählen. Kinder aus der Gemeinde Fichtenhöhe gehen zu ca.

50 % nach Dolgeln und zu 50 % nach Alt Zeschdorf, daher erfolgt so auch die Zuordnung.

**Fazit:** Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, einzügige Grundschule. Ab dem Schuljahr 2024/25 voraussichtlich als kleine Grundschule gesichert.

### „Schule im Grünen“ Alt Zeschdorf

Schulbezirk: Gemeinde Zeschdorf, Gemeinde Treplin, (Gemeinde Falkenhagen/Mark sowie Gemeinde Fichtenhöhe: diese haben auch Dolgeln als zweite zuständige Grundschule angegeben – Kinder aus Falkenhagen gehen meist nach Alt Zeschdorf und werden dort zugeordnet – Kinder der Gemeinde Fichtenhöhe wählen beide Schulen etwa gleich an, daher jeweils 50 % nach Dolgeln und Alt Zeschdorf) OT Mallnow der Stadt Lebus.

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	19	1	37	2	24	1	19	1	16	1
Klasse 2	17	1	19	1	37	2	24	1	19	1
Klasse 3	24	1	17	1	19	1	37	2	24	1
Klasse 4	30	2	24	1	17	1	19	1	37	2
Klasse 5	18	1	30	2	24	1	17	1	19	1
Klasse 6	21	1	18	1	30	2	24	1	17	1
Summe	129	7	145	7	151	7	140	6	132	6

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbilanz 2019 – 2012 (Auszug) Zeschdorf (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	1.263	1.253	1.250	1.242	1.267
Lebend-Geborene:	6	8	10	8	7
Gestorbene:	15	12	12	14	6
Geburten-oder Sterbe-überschuss (-):	-9	-4	-2	-6	1
Zuzüge:	49	78	63	61	57
Fortzüge:	63	64	58	46	74
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	-14	14	5	15	-16
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-23	10	3	9	-15
Bevölkerung am Jahresende:	1.240	1.263	1.253	1.250	1.252
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-1,82 %	0,80 %	0,24 %	0,64 %	-1,18 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Bevölkerungsbilanz 2019 – 2012 (Auszug) Treplin (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	363	360	374	377	389
Lebend-Geborene:	3	1	1	2	5
Gestorbene:	5	5	5	4	2
Geburten-oder Sterbe-überschuss (-):	-2	-4	-4	-2	3
Zuzüge:	30	27	11	20	20
Fortzüge:	19	20	21	21	21
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	11	7	-10	-1	-1
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	9	3	-14	-3	2
Bevölkerung am Jahresende:	372	363	360	374	391
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	2,48 %	0,83 %	-3,74 %	-0,80 %	0,51 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Die Bevölkerungszahlen sind leicht sinkend. Bei den Geburten der letzten Jahre sind keine großen Änderungen zu erkennen. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigt, dass Kinder aus Falkenhagen meist die „Schule im Grünen“ in Alt Zeschdorf anwählen. Kinder aus der Gemeinde Fichtenhöhe gehen zu ca. 50 % nach Dolgelin und zu 50 % nach Alt Zeschdorf, daher erfolgt so auch die Zuordnung.

**Fazit:** Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, einzügige Grundschule

### Grundschule „Am Windmühlenberg“ Neuhardenberg

Schulbezirk: Gemeinde Neuhardenberg mit Ortsteilen, Gemeinde Gusow-Platkow mit Ortsteilen, Gemeinde Märkische Höhe mit Ortsteilen Batzlow, Reichenberg und Ringenwalde

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	37	2	39	2	35	2	39	2	31	2
Klasse 2	38	2	37	2	39	2	35	2	39	2
Klasse 3	37	2	38	2	37	2	39	2	35	2
Klasse 4	24	1	37	2	38	2	37	2	39	2
Klasse 5	32	2	24	1	37	2	38	2	37	2
Klasse 6	36	2	32	2	24	1	37	2	38	2
Summe	204	11	207	11	210	11	225	12	219	12

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbilanz 2019 – 2012 (Auszug) Amt Neuhardenberg (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	4.571	4.510	4.431	4.513	4.287
Lebend-Geborene:	34	29	36	37	23
Gestorbene:	53	49	50	56	41
Geburten-oder Sterbe-überschuss (-):	-19	-20	-14	-19	-18
Zuzüge:	447	440	381	427	195
Fortzüge:	313	361	294	489	194
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	134	79	87	-62	1
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	115	59	73	-81	-17
Bevölkerung am Jahresende:	4.688	4.571	4.510	4.431	4.271
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	2,56 %	1,35 %	1,78 %	-1,82 %	-0,37 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Die Geburten sind in den letzten Jahren relativ konstant. Durch die Gemeinschaftsunterkünfte in Neuhardenberg und Gusow-Platkow kommt es in den letzten Jahren zu einem Zuzug. Dort leben derzeit 77 Kinder in der Altersgruppe 0 bis 7 Jahre, die voraussichtlich im Planungszeitraum in die Grundschule integriert werden.

In den folgenden Jahren ist voraussichtlich wieder mit einer Steigerung an Fortzügen zurechnen, sobald die Bewohner der Gemeinschaftsunterkünfte einen entsprechenden

Status haben und diese Region verlassen werden. Inwieweit dies Auswirkungen auf die zu bildende Klasse hat, lässt sich heute noch nicht abschätzen.

Voraussichtlich einzuschulende SuS:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
SuS aufgrund Geburten	39	35	39	31
Migration	+10	+10	+10	+10
Voraussichtlich einzuschulende SuS	49	45	49	41
Zügigkeit	2	2	2	2

**Fazit:** Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert als zweizügige Grundschule

## Burgschule Lebus

Schulbezirk: Stadt Lebus ohne Mallnow, Gemeinde Podelzig, Gemeinde Reitwein

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	39	2	25	1	28	1	32	2	33	2
Klasse 2	32	2	39	2	25	1	28	1	32	2
Klasse 3	46	2	32	2	39	2	25	1	28	1
Klasse 4	39	2	46	2	32	2	39	2	25	1
Klasse 5	35	2	39	2	46	2	32	2	39	2
Klasse 6	36	2	35	2	39	2	46	2	32	2
Summe	227	12	216	11	209	10	202	10	188	10

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbilanz 2019 – 2012 (Auszug) Stadt Lebus (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	3.180	3.154	3.145	3.146	3.205
Lebend-Geborene:	14	20	17	19	26
Gestorbene:	35	27	32	17	19
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-21	-7	-15	2	7
Zuzüge:	99	139	140	133	133
Fortzüge:	134	106	116	136	148
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	-35	33	24	-3	-15
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-56	26	9	-1	-8
Bevölkerung am Jahresende:	3.124	3.180	3.154	3.145	3.197
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-1,76 %	0,82 %	0,29 %	-0,03 %	-0,25 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Bevölkerungsbilanz 2019 - 2012 (Auszug) Gemeinde Podelzig und Gemeinde Reitwein  
zusammengefasst (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamtes)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	1.317	1.318	1.311	1.314	1.390
Lebend-Geborene:	4	5	7	7	11
Gestorbene:	7	16	13	9	11
Geburten-oder Sterbe-überschuss (-):	-3	-11	-6	-2	0
Zuzüge:	101	77	72	52	66
Fortzüge:	72	67	59	56	94
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	29	10	13	-4	-28
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-26	-1	7	-6	-28
Bevölkerung am Jahresende:	1.343	1.317	1.318	1.311	1.364
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	1,97 %	-0,08 %	0,53 %	-0,23 %	-1,87 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2014	216	2015	220	4	1,85
2015	199	2016	207	8	4,02
2016	193	2017	204	11	5,70
2017	209	2018	224	15	7,18
2018	199	2019	205	6	3,02
Gesamt				44	21,76
Durchschnittlich jährlich				8,8	4,35

Die Bevölkerungsentwicklung ist in diesem Bereich moderat. Die Geburtenzahlen der letzten Jahre sind ebenfalls relativ konstant. Bei der Betrachtung der HAG bis 6 ist jedoch ein leichtes Wachstum von durchschnittlich 4 % erkennbar, so dass sich die Einschulungszahlen wie folgt darstellen werden:

Voraussichtlich einzuschulende SuS:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
SuS aufgrund Geburten	25	28	32	33
Zuwachs (4 % jährlich)	4 %	8 %	12 %	16 %
	1	2	4	5
Voraussichtlich einzuschulende SuS	26	30	36	38
Zügigkeit	1	2	2	2

**Fazit:** Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, zweizügige Grundschule

## Grundschule Küstriner Vorland

Schulbezirk: Gemeinde Küstriner Vorland, der OT Hathenow der Gemeinde Alt Tucheband und der OT Bleyen der Gemeinde Bleyen-Genschmar

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	19	1	22	1	25	1	22	1	21	1
Klasse 2	22	1	19	1	22	1	25	1	22	1
Klasse 3	18	1	22	1	19	1	22	1	25	1
Klasse 4	21	1	18	1	22	1	19	1	22	1
Klasse 5	20	1	21	1	18	1	22	1	19	1
Klasse 6	21	1	20	1	21	1	18	1	22	1
Summe	121	6	122	6	127	6	128	6	131	6

Flex-Klassen

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbilanz 2019 – 2012 (Auszug) Gemeinde Küstriner Vorland (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	2.561	2.572	2.546	2.605	2.640
Lebend-Geborene:	13	19	14	22	17
Gestorbene:	25	27	30	36	30
Geburten- oder Sterbeüberschuss (-):	-12	-8	-16	-14	-13
Zuzüge:	153	117	143	113	140
Fortzüge:	126	120	100	158	161
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	27	-3	43	-45	-21
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	15	-11	27	-59	-34
Bevölkerung am Jahresende:	2.575	2.561	2.572	2.546	2.606
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	0,55 %	-0,43 %	1,02 %	-2,26 %	-1,29 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

In Hathenow leben 2020 14 Kinder unter 12 Jahren. In Bleyen leben 2020 11 Kinder unter 12 Jahren. Daher wurden den Schülern der Gemeinde Küstriner Vorland noch je 2 Schüler pro Jahrgang hinzugerechnet. Die Bevölkerungsentwicklungen sind marginal und die Geburten der letzten Jahre relativ konstant, was kaum Auswirkungen auf die zu bildenden Klassen haben sollte.

**Fazit:** Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, einzügige Grundschule

## Grundschule „Kinder von Golzow“

Schulbezirk: Gemeinde Alt Tucheband – OT Alt Tucheband und OT Rathstock, Gemeinde Bleyen-Genschmar OT Genschmar, Gemeinde Golzow, Gemeinde Zechin – OT Buschdorf, OT Friedrichsaue und OT Zechin

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	23	1	13	1	16	1	18	1	20	1
Klasse 2	13	1	23	1	13	1	16	1	18	1
Klasse 3	20	1	13	1	23	1	13	1	16	1
Klasse 4	21	1	20	1	13	1	23	1	13	1
Klasse 5	12	1	21	1	20	1	13	1	23	1
Klasse 6	24	1	12	1	21	1	20	1	13	1
Summe	113	6	102	6	106	6	103	6	102	6

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbilanz 2019 - 2012 (Auszug) Gemeinde Alt Tucheband (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	790	777	793	766	846
Lebend-Geborene:	6	8	9	6	6
Gestorbene:	12	9	7	2	12
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-6	-1	2	4	-6
Zuzüge:	59	65	41	62	54
Fortzüge:	51	41	59	40	83
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	8	14	-18	22	-29
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	2	13	-16	26	-35
Bevölkerung am Jahresende:	792	790	777	793	811
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	0,25 %	1,67 %	-2,02 %	3,52 %	-4,14 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Bevölkerungsbilanz 2019 - 2012 (Auszug) Gemeinde Golzow (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	817	815	831	836	904
Lebend-Geborene:	2	6	6	5	5
Gestorbene:	13	5	11	12	12
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-11	1	-5	-7	-7
Zuzüge:	38	39	45	60	55
Fortzüge:	45	38	56	58	65
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	-7	1	-11	2	-10
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-18	2	-16	-5	-17
Bevölkerung am Jahresende:	799	817	815	831	887
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-2,20 %	0,25 %	-1,93 %	-0,60 %	-1,88 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Im Schulbezirk ist die Anzahl der Einwohner weiter zurückgegangen. Die Geburten sind in den letzten Jahren relativ konstant. Der Landkreis unterstützt im ländlichen Raum Gemeinden und Ämter bei der Erprobung von Schulmodellen, die die zukünftige Sicherung der Schulqualität in ländlichen Räumen gewährleisten. Golzow als Schulträger hatte einen Antrag zur Errichtung einer kleinen Grundschule gestellt, die einen flexiblen

Umgang mit jährlich schwankenden Einschulungszahlen ermöglicht. Dieser wurde vom zuständigen Fachministerium MBS mit der Begründung abgelehnt, dass andere Schulen in zumutbaren Fahrzeiten erreichbar sind.

**Fazit:** Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes voraussichtlich als kleine Grundschule gesichert

### Grundschulteil der Theodor-Fontane-Schule Letschin

Schulbezirk: Gemeinde Letschin einschließlich Ortsteile Ortwig, Neubarnim, Gieshof-Zelliner Loose, Kiehnwerder, Groß Neuendorf, Kienitz, Sietzing, Letschin, Sophienthal und Steintoch

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	25	1	28	1	27	1	29	1	33	2
Klasse 2	26	1	25	1	28	1	27	1	29	1
Klasse 3	21	1	26	1	25	1	28	1	27	1
Klasse 4	29	1	21	1	26	1	25	1	28	1
Klasse 5	45	2	29	1	21	1	26	1	25	1
Klasse 6	16	1	45	2	29	1	21	1	26	1
Summe	162	7	174	7	155	6	155	6	167	7

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbilanz 2019 - 2012 (Auszug) Letschin (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	3.987	3.967	4.003	4.035	4.215
Lebend-Geborene:	26	35	23	21	22
Gestorbene:	56	64	59	70	64
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-30	-29	-36	-49	-42
Zuzüge:	187	225	204	243	204
Fortzüge:	169	178	204	226	215
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	18	47	0	17	-11
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-12	18	-36	-32	-53
Bevölkerung am Jahresende:	3.975	3.987	3.967	4.003	4.164
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-0,30 %	0,50 %	-0,90 %	-0,79 %	-1,21 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Der starke Bevölkerungsrückgang hat sich abgeschwächt. Die Geburten sind relativ konstant.

In der Gemeinschaftsunterkunft Voßberg befinden sich zusätzlich 12 Kinder in der Altersgruppe 0 bis 7 Jahre, die voraussichtlich an der Grundschule aufzunehmen sind.

Voraussichtlich einzuschulende SuS:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
SuS aufgrund Geburten	28	27	29	33
Migration	+2	+2	+2	+2
Voraussichtlich einzuschulende SuS	30	29	31	35
Zügigkeit	2	2	2	2

**Fazit:** Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, ein- bis zweizügiger Grundschulteil

### Kneipp®-Grundschule „Bertolt Brecht“ Buckow

Schulbezirk: Stadt Buckow, Gemeinde Waldsiefersdorf, OT Bollersdorf einschließlich Pritzhagen der Gemeinde Oberbarnim und Bergschäferei der Gemeinde Garzau-Garzin

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	28	1	21	1	21	1	20	1	19	1
Klasse 2	28	1	28	1	21	1	21	1	20	1
Klasse 3	21	1	28	1	28	1	21	1	21	1
Klasse 4	28	1	21	1	28	1	28	1	21	1
Klasse 5	23	1	28	1	21	1	28	1	28	1
Klasse 6	21	1	23	1	28	1	21	1	28	1
Summe	149	6	149	6	147	6	139	6	137	6

angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbilanz 2019 - 2012 (Auszug) Stadt Buckow (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	1.486	1.479	1.490	1.510	1.508
Lebend-Geborene:	9	10	6	13	8
Gestorbene:	36	34	30	29	28
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-27	-24	-24	-16	-20
Zuzüge:	102	81	88	102	89
Fortzüge:	96	51	75	106	93
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	6	30	13	-4	-4
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	-21	6	-11	-20	-24
Bevölkerung am Jahresende:	1.464	1.486	1.479	1.490	1.487
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	-1,48 %	0,47 %	-0,74 %	-1,32 %	-1,39 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Bevölkerungsbilanz 2019- 2012 (Auszug) Waldsiedersdorf (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	798	809	809	819	840
Lebend-Geborene:	5	4	5	5	5
Gestorbene:	5	8	10	7	5
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	0	-4	-5	-2	0
Zuzüge:	65	36	39	45	50
Fortzüge:	51	41	34	52	-48
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	14	-5	5	-7	-2
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	14	-9	0	-9	-2
Bevölkerung am Jahresende:	812	798	809	809	843
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	1,75 %	-1,36 %	0,00 %	-1,22 %	0,36 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2014	154	2015	164	10	6,49
2015	164	2016	184	20	12,20
2016	177	2017	194	17	9,60
2017	188	2018	213	25	13,30
2018	200	2019	229	29	14,50
Gesamt				101	56,09
Durchschnittlich jährlich				20,2	11,22

Es sind in den letzten Jahren kaum Bevölkerungsentwicklungen erkennbar. Die Geburten sind ebenfalls relativ konstant. Bei der Betrachtung der HAG bis 6 ist jedoch ein Wachstum von durchschnittlich 10 % erkennbar. Da hier bei der Betrachtung auch der Bereich Oberbarnim zur Ermittlung der Zahlen herangezogen wurde und dieser Bereich auch zur Grundschule Prötzel gehört, wird von einem etwas abgeschwächten Wachstum von 8 % ausgegangen, so dass sich die Einschulungszahlen wie folgt darstellen werden:

Voraussichtlich einzuschulende SuS:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
SuS aufgrund Geburten	21	21	20	19
Zuwachs (8 % )	8 %	16 %	24 %	32 %
	2	3	5	6
Voraussichtlich einzuschulende SuS	23	24	25	25
Zügigkeit	1	1	1	1

**Fazit:** Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, Kneipp®-Grundschule „Bertolt Brecht“ Buckow als einzügige Grundschule

## Grundschule Rehfelde

Schulbezirk: Gemeinde Rehfelde mit OT Werder und Zinndorf, Gemeinde Garzau-Garzin mit den OT Garzau und Garzin, einschließlich des bewohnten Gemeindeteils Liebenhof

Schuljahr	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25	
	Anzahl	Klassen								
Klasse 1	56	3	65	3	57	3	59	3	56	3
Klasse 2	48	2	56	3	65	3	57	3	59	3
Klasse 3	65	3	48	2	56	3	65	3	57	3
Klasse 4	37	2	65	3	48	2	56	3	65	3
Klasse 5	39	2	37	2	65	3	48	2	56	3
Klasse 6	39	2	39	2	37	2	65	3	48	2
Summe	284	14	310	15	329	16	350	17	341	17

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbilanz 2019 - 2012 (Auszug) Rehfelde (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL des Wirtschaftsamt)

	2019	2018	2017	2016	2012
Bevölkerung am Jahresanfang:	5.058	4.977	4.847	4.789	4.507
Lebend-Geborene:	38	38	40	28	23
Gestorbene:	46	37	36	42	19
Geburten-oder Sterbeüberschuss (-):	-8	1	4	-14	4
Zuzüge:	367	278	308	308	291
Fortzüge:	265	196	181	236	250
Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-):	102	82	127	72	41
Bevölkerungszu- oder abnahme (-):	94	83	131	58	45
Bevölkerung am Jahresende:	5.152	5.058	4.977	4.847	4.551
Bevölkerungswachstum (Gesamtbevölkerung)	1,86 %	1,63 %	2,68 %	1,21 %	0,98 %

\*teilweise bereinigte Zahlen, daher Differenzen bei den Summen

### Berechnung Zuwachs HAG unter 6

Jahr	Kinder 0- unter 6	Jahr	Kinder 1 bis unter 7	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
2014	254	2015	284	30	11,81
2015	287	2016	278	-9	-3,14
2016	266	2017	297	31	11,65
2017	287	2018	334	47	16,38
2018	319	2019	354	35	10,97
Gesamt				134	47,68
Durchschnittlich jährlich				26,8	9,54

Die Flüchtlingsunterkunft in Garzau-Garzin wurde 2016 geschlossen. Die Entwicklung der Geburtenzahlen und der Zuzüge im Schulbezirk gleicht diese Reduzierung bislang aus. In den letzten Jahren zeichnet sich Rehfelde als ein Zuwanderungsbereich aus. Aufgrund des Zuzugs (ca. 2 %) in der Gesamtbevölkerung ist davon auszugehen, dass sich die Schülerzahlen noch erhöhen werden.

Bei der Betrachtung der HAG bis 6 ist jedoch ein Wachstum von durchschnittlich 10 % erkennbar, so dass sich die Einschulungszahlen wie folgt darstellen werden:

Voraussichtlich einzuschulende SuS:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
SuS aufgrund Geburten	65	57	59	56
Zuwachs (10 % jährlich)	10 %	20 %	30 %	40 %
	7	11	18	22
Voraussichtlich einzuschulende SuS	72	68	77	78
Zügigkeit	3	3	3	3

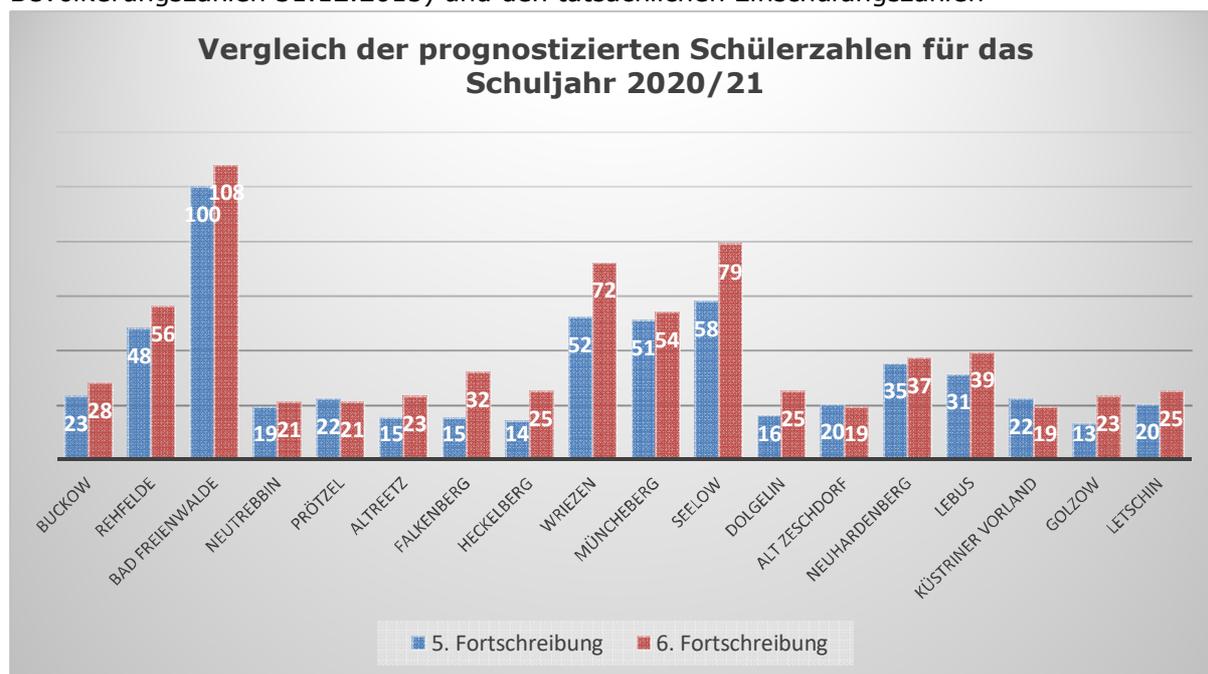
**Fazit:** Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, dreizügige Grundschule

### 3.4. Weiterführende Schulen

Vor dem Hintergrund der moderat ansteigenden Schülerzahlen im Primarbereich ist im Sekundarbereich davon auszugehen, dass sich die Schülerzahlen ebenfalls leicht erhöhen werden. Einen moderaten Anstieg der Schülerzahlen im Bereich Bad Freienwalde (Oder) und Wriezen könnten die vorhandenen weiterführenden Schulen in jedem Fall abdecken. Im Oberschulbereich ist mit den sechs Standorten in Müncheberg, Seelow, Letschin, Neutrebbin, Wriezen und Bad Freienwalde (Oder) ein ausreichendes Angebot an Schulplätzen bei der derzeitigen Auslastung vorhanden. Die westlichen Teile des Weiteren Metropolitanraumes werden durch ihre Nähe zum Berliner Umland voraussichtlich auch Schulen im Berliner Umland und nicht im weiteren Metropolitanraum besuchen, so dass es hier noch zu einer leichten Reduzierung der Schülerzahlen kommen kann. Dies wird jedoch voraussichtlich keine Auswirkungen auf die Schulstandorte im Weiteren Metropolitanraum haben.

Das Amt Märkische Schweiz sieht langfristig Bedarf für einen eigenen Schulstandort für eine weiterführende Schule, insbesondere um der Einwohnerentwicklung in Rehfelde Rechnung zu tragen. Zur Planung einer weiterführenden Schule ist es notwendig, die Entwicklung der Schülerzahlen in Strausberg mit zu betrachten. Das Amt unterbreitet ein Flächenangebot für einen Standort. Dies bleibt für die 7. Fortschreibung zu prüfen.

Abb. 29 Vergleich der prognostizierte Einschulungszahlen aus der 5. Fortschreibung (Stand Bevölkerungszahlen 31.12.2015) und den tatsächlichen Einschulungszahlen



Bei der Betrachtung der Entwicklung der Schülerzahlen im Weiteren Metropolitanraum bedeutet dies:

- derzeitige Kapazität im Bereich der Oberschulen 350 Plätze
- derzeitige Kapazität im Bereich der Gymnasien 175 Plätze

## Entwicklung der Zügigkeit (Errichtung 7. Klassen) an den weiterführenden Schulen seit 2013/14

Schule	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Oberschule Seelow	3	3	3	3	4	3	4	4
Theodor-Fontane-Schule Letschin	0	2	2	2	2	2	2	2
Oberschule Müncheberg	2	2	2	2	2	2	2	2
Grund- und Oberschule „S. Allende“ Wriezen	2	2	2	2	3	2	2	2
„Erna und Kurt Kretschmann“ Oberschule Bad Freienwalde	2	3	3	3	3	3	3	2
Schulzentrum Neutrebbin	2	2	2	2	1	1	2	2
Gymnasium auf den Seelower Höhen Seelow	3	2	3	3	3	3	3	3
Gymnasium „B. Brecht“ Bad Freienwalde	2	2	3	2	2	2	2	2
Evangelisches Johanniter-Gymnasium Wriezen	2	2	2	2	2	2	2	2
	18	20	22	21	22	20	22	21

## Übergangszahlen in die 7. Jahrgangsstufe 2017/18 bis 2025/26

Schule	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
G Altreetz	23	20	25	22	20	23
G K. Kollwitz Bad Freienw.	42	25	41	40	24	27
G Th. Fontane Bad Freien.	25	47	47	32	51	59
G Falkenberg	41	24	19	34	18	32
G Neuenhagen-Insel	22	23	26	23	21	22
G Heckelberg	12	27	21	24	27	25
G/O Neutrebbin	30	36	20	23	31	21
G Wriezen ev. Johanniter	24	24	24	24	24	24
G/O Wriezen	40	48	46	53	42	48
G Seelow	53	52	48	68	62	79
G Dolgelin	29	25	23	23	24	25
G Küstriner Vorland	21	20	21	18	22	19
G Lebus	36	35	39	46	32	39
G/O Letschin	16	45	29	21	26	25
G Neuhardenberg	36	32	24	37	38	37
G Golzow	24	12	21	20	13	23
G Alt Zeschdorf	21	18	30	24	17	19
G Müncheberg	46	39	62	61	45	54
G Buckow	21	23	28	21	28	28
G Prötzel	18	14	19	25	26	23
G Rehfelde	39	37	54	65	48	56
	619	626	667	704	639	708
angenommene Klassenfrequenz 25 SuS pro Klasse	25	25	27	28	26	28

## Standorte der Oberschulen

### Übergangsquoten im Vergleich

SEP 5. Fortschreibung	48,67 % (SPB I +II)
2018/19	57,22 % (SPB I +II)
2019/20	59,67 % (BU)
2020/21	55,07 % (BU)

Prognose des Schüleraufkommens aufgrund der obigen Übergangsquote

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Klasse 7	306	340	345	367	388	353
Klasse 8	331	306	340	345	367	388
Klasse 9	360	331	306	340	345	367
Klasse 10	313	360	331	306	340	345
Summe	1310	1337	1322	1358	1441	1453
Klassen	52	53	53	54	58	58
(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)						

Die aktuelle Übergangsquote wird bei der Berechnung angewendet. Die 6 Oberschulen im Planungsbereich (1 OS mit Vierzügigkeit, 5 OS mit Zweizügigkeit) können mindestens 350 Schüler pro Jahrgang aufnehmen. Sollte, wie derzeit prognostiziert ein Mehrbedarf an Plätzen ab dem Schuljahr 2023/24 bestehen, kann dieser durch die vorhandenen Schulen im WMR ausgeglichen werden, da die jetzige Zügigkeit der Schulen nicht die tatsächlich mögliche Zügigkeit einzelner Schulstandorte widerspiegelt. Insgesamt bleibt abzuwarten, ob sich der Trend der letzten Jahre, im Ü7-Verfahren vorrangig die Oberschulen anzuwählen, fortsetzen wird, oder ob die Nachfrage nach Gymnasialplätzen wieder ansteigt.

Betrachtung der einzelnen Schulstandorte:

(Berechnung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I aufgrund des Aufnahmeverfahrens) Quelle: Daten des Staatlichen Schulamtes zum Übergangsverfahren

### Erna- und Kurt Kretschmann-Oberschule Bad Freienwalde

Es besuchen Schüler aus Grundschulen in Neuenhagen, Bad Freienwalde (Oder), Falkenberg, Altreez und Heckelberg diese Oberschule. Derzeit ist die Oberschule dreizügig. Derzeit besuchen 5 Schüler aus dem Barnim diese Oberschule, was jedoch keinen Einfluss auf die zu bildenden Klassen hat

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gesamt	93	72	50	59	63	72	64	61	71
Voraussichtliche Zügigkeit *	4	3	2	3	3	3	3	3	3

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

**Fazit:** gesicherter Standort, als zwei- bis dreizügige Oberschule

## Grund- und Oberschule „Salvador Allende“ Wriezen

Meist besuchen Schüler aus den Grundschulen Altreetz und Prötzel sowie dem eigenen Grundschulteil diese Schule. Ganz vereinzelt wählen noch Schüler aus anderen Grundschulen in der näheren Umgebung diese Schule an.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
-------------------------------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

Gesamt	46	46	49	38	42	43	48	41	44
Voraussichtliche Zügigkeit *	2	2	2	2	2	2	2	2	2

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

**Fazit:** gesicherter Standort, als zweizügige Oberschule

## Schulzentrum Neutrebbin

Meist wird diese Schule von Schülern der Grundschulen Prötzel, Neutrebbin, Altreetz und Neuhardenberg angewählt. Vereinzelt besuchen noch Schüler anderer Grundschulen diese Oberschule. Die Oberschule ist derzeit einzügig, wobei die bisher konstanten Schülerzahlen ab 2017/18 stark gesunken sind.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
-------------------------------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

Gesamt	23	26	29	28	29	22	25	29	23
Voraussichtliche Zügigkeit *	1	1	1	1	1	1	1	1	1

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Bei dem Schulzentrum Neutrebbin bleibt abzuwarten, wie sich das Anwahlverhalten in den nächsten Jahren entwickelt. Zum Schuljahr 2017/18 konnte nur mit einer Ausnahmegenehmigung des MBS eine einzügige 7. Klasse (20 Schüler) eröffnet werden.

Der Schulträger trägt im Bereich der SEK I eine hohe Verantwortung, um die Bildungsangebote der Oberschule so attraktiv zu gestalten, dass mit den vorhandenen Schülerzahlen ein gesicherter Schulbetrieb möglich ist. Grundsätzlich besteht die Bereitschaft des Landkreises, Schulmodelle, die die zukünftige Sicherung der Schulqualität und die Gewährleistung einer wohnortnahen Beschulung in ländlichen Räumen gewährleisten, zu unterstützen. Das Schulzentrum in Neutrebbin kann dazu beitragen, Schülern nach der Grundschule den Übergang an die Oberschule zu vereinfachen.

**Fazit:** voraussichtlich gesicherter Standort, als einzügige Oberschule

## Oberschule Müncheberg

Meist besuchen Schüler der Grundschulen Müncheberg, Neuhardenberg, Buckow und Rehfelde diese Oberschule. Die Oberschule ist derzeit zweizügig und hat in den letzten Jahren konstante Schülerzahlen zu verzeichnen. Derzeit besuchen 13 Schüler aus LOS die Oberschule. Sofern sich dieser Trend fortsetzt, kann es zu einer leichten Erhöhung der Schülerzahlen kommen, die jedoch keinen Einfluss auf die zu bildenden Klassen hat.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
-------------------------------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

Gesamt	56	53	59	46	43	60	59	51	57
Voraussichtliche Zügigkeit *	2	2	2	2	2	2	2	2	2

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

**Fazit:** gesicherter Standort, als zweizügige Oberschule

## Theodor-Fontane-Schule Letschin

Überwiegend besuchen Schüler der Grundschulen Manschnow, Neuhardenberg, Golzow und dem eigenen Grundschulteil diese Schule, wobei der größte Anteil der Schüler aus dem eigenen Grundschulteil stammt. Die Oberschule ist derzeit zweizügig.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gesamt	50	38	32	19	39	31	27	29	30
Voraussichtliche Zügigkeit *	2	2	2	1	2	1	1	1	1

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

**Fazit:** voraussichtlich gesicherter Standort, als ein- bis zweizügige Oberschule

## Oberschule Seelow

Überwiegend besuchen Schüler der Grundschulen Alt Zeschorf, Manschnow, Lebus, Neuhardenberg, Seelow und Dolgeln diese Schule, wobei der größte Anteil der Schüler aus der Grundschule Seelow stammt. Die Oberschule ist derzeit drei- bis vierzünftig und hat in den letzten Jahren steigende Schülerzahlen zu verzeichnen.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gesamt	92	96	97	78	70	72	83	76	88
Voraussichtliche Zügigkeit *	4	3	4	3	3	3	3	3	4

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

**Fazit:** gesicherter Standort, als drei- bis vierzünftige Oberschule

**Fazit:** Gesicherte Standorte im Weiteren Metropolenraum.

## Standorte der Gymnasien

### Übergangsquoten im Vergleich

SEP 5. Fortschreibung	36,85 % (SPB I + II)
2018/19	32,49 % (SPB I + II)
2019/20	28,57 % (BU)
2020/21	32,60 % (BU)

Prognose des Schüleraufkommens aufgrund der obigen Übergangsquote

Schuljahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Klasse 7	169	201	204	217	230	209
Klasse 8	156	169	201	204	217	230
Klasse 9	169	156	169	201	204	217
Klasse 10	178	169	156	169	201	204
Summe	672	695	731	792	853	860
Klassen	27	28	29	32	34	34
(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)						

Die aktuelle Übergangsquote wird bei der Berechnung angewendet.

Die 3 Gymnasien im Planungsbereich (2 mit Zweizügigkeit, 1 mit Dreizügigkeit) können mindestens 175 Schüler pro Jahrgang aufnehmen. Zu beachten ist, dass SuS aus dem westlichen Bereich des Weiteren Metropolitanraums oft auch Schulen im Berliner Umland anwählen und Schüler aus dem östlichen Teil des Weiteren Metropolitanraums auch Schulen im Landkreis Barnim anwählen. Das Gymnasium in Bad Freienwalde hat auch die Möglichkeit, drei Züge zu eröffnen, so dass der bestehende Bedarf durch die vorhandenen Schulen abgedeckt werden könnte.

Betrachtung der einzelnen Schulstandorte:

(Berechnung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I aufgrund der Aufnahme)

Quelle: Daten des Staatlichen Schulamtes zum Übergangsverfahren

### **Gymnasium „B. Brecht“ Bad Freienwalde**

Überwiegend besuchen Schüler der Grundschulen Neuenhagen, Bad Freienwalde (Oder), Falkenberg, Alttretz, Heckelberg und Wriezen diese Schule. Kinder aus dem Landkreis Barnim wählen das Gymnasium ebenfalls regelmäßig an. Derzeit besuchen 24 SuS aus dem Landkreis Barnim diese Schule. Das Gymnasium ist derzeit zweizügig und hat in den letzten Jahren wieder leicht steigende Schülerzahlen.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gesamt	50	53	48	49	52	57	53	52	58
Voraussichtliche Zügigkeit *	2	2	2	2	2	2	2	2	2

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Übergangsquote Ü 11- Verfahren

73 SuS Klasse 10 in 2018/19 zu 71 SuS Klasse 11 in 2019/20 97 %

51 SuS Klasse 10 in 2019/20 zu 50 SuS Klasse 11 in 2020/21 98 %

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Klasse 11	48	71	50	47	48	51	56

**Fazit:** Gesicherter Standort, im SEK I-Bereich als zweizügiges Gymnasium. In der SEK II ist der Standort ebenfalls gesichert.

## Evangelisches Johanniter Gymnasium Wriezen

Das Gymnasium wird von Schülern aus Grundschulen aller Bereiche angewählt, wobei der größte Anteil der Schüler aus dem weiteren Metropolenraum stammt. Das Gymnasium ist zweizügig.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gesamt	40	40	35	37	39	35	38	38	36
Voraussichtliche Zügigkeit *	2	2	2	2	2	2	2	2	2

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

### Übergangquote Ü 11-Verfahren

51 SuS Klasse 10 2018/19 zu 51 SuS in Klasse 11 in 2019/20 100 %  
 57 SuS Klasse 10 2019/20 zu 52 SuS in Klasse 11 in 2020/21 91 %

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Klasse 11	34	51	52	33	35	37	33

**Fazit:** Gesicherter Standort, im SEK I-Bereich als zweizügiges Gymnasium. In der SEK II ist der Standort ebenfalls gesichert.

## Gymnasium auf den Seelower Höhen Seelow

Überwiegend besuchen Schüler der Grundschulen der näheren Umgebung dieses Gymnasium, wobei der größte Anteil der Schüler aus der Grundschule Seelow stammt. Das Gymnasium ist derzeit dreizügig.

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gesamt	79	63	86	71	66	73	80	70	82
Voraussichtliche Zügigkeit *	3	3	3	3	3	3	3	3	3

\* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

### Übergangquote Ü 11- Verfahren

64 SuS Klasse 10 in 2018/19 zu 56 SuS Klasse 11 in 2019/20 88 %  
 61 SuS Klasse 10 in 2019/20 zu 58 SuS Klasse 11 in 2020/21 95 %

Ist/Prognose Schüleraufkommen	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Klasse 11	38	56	58	79	65	61	67

**Fazit:** Gesicherter Standort, im SEK I-Bereich als dreizügiges Gymnasium. In der SEK II ist der Standort ebenfalls gesichert.

**Fazit:** Alle Standorte der Gymnasien sind mit der gegenwärtigen Zügigkeit im Bereich der SEK I und ebenfalls in der SEK II als gesicherte Standorte anzusehen. Die Betrachtung der Zahlen entsprechend der Übergangsquoten vermittelt dabei ein anderes Bild als die Betrachtung der einzelnen Schulstandorte. Die Anzahl der Gymnasiumsplätze im Weiteren Metropolenraum ist ausreichend.

## 4. Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

### 4.1. Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

Der Landkreis Märkisch-Oderland verfügt über einen Bestand von sechs Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt in öffentlicher Trägerschaft und einer Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt in freier Trägerschaft:

- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ „Clara Zetkin“ in Strausberg – öffentliche Trägerschaft
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ „Albert Schweitzer in Bad Freienwalde – öffentliche Trägerschaft
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ Kleeblatt-Schule in Seelow – öffentliche Trägerschaft
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ in Pritzhagen – öffentliche Trägerschaft
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ Schule „Am Wald“ in Worin – öffentliche Trägerschaft
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ Schule „Am Amselsteg“ in Neuenhagen bei Berlin – öffentliche Trägerschaft
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ Laurentiuschule in Bad Freienwalde – freie Trägerschaft

Förderklassen mit dem Förderschwerpunkt „Sprache“ werden in Bad Freienwalde, Strausberg und Seelow angeboten.

Der Landkreis als auch der freie Schulträger haben umfangreiche Investitionen in die Modernisierung der Schulstandorte vorgenommen. Die Mittel aus dem Digitalpakt werden an den Schulen mit Förderschwerpunkten eingesetzt, ebenso hat der Anbau von Aufzügen zur Herstellung von Barrierefreiheit Priorität bei den Baumaßnahmen. Der Landkreis als Schulträger der Schulen mit Förderschwerpunkten bekennt sich damit weiterhin zu dem ausdifferenzierten Schulsystem, welches Angebote im Förderschulbereich weiterhin als gleichwertige Ergänzung zu Angeboten an Regelschulen mit inklusiver Beschulung und Angeboten zum gemeinsamen Lernen sieht. Die Schulen mit Förderschwerpunkten bieten für die Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf einen Lernraum, der vor dem Hintergrund hoher Klassenfrequenzen und Defiziten bei der Lehrerausstattung an den Regelschulen, Lernbedingungen schafft, die es Schülerinnen und Schülern erleichtert, nach Abschluss der Schule ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu führen.

Die Zahl der auswärtigen Schüler an den Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt gestaltet sich sehr differenziert.

Während derzeit an der Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“ „Albert Schweitzer“ in Bad Freienwalde 16 Schüler aus anderen Landkreisen oder Ländern (BAR, OHV und Berlin) diese Schule besuchen, sind es an den anderen Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt weniger Kinder:

- Schule am Tornowsee Pritzhagen – 3 Kinder aus Potsdam, Berlin
- Kleeblatt-Schule Seelow - 1 Kind aus FFO
- Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“ „Clara Zetkin“ Strausberg – 12 Kinder aus BAR, Berlin, LOS, PM und Lübeck
- Schule am Wald in Worin – 7 Kinder aus OPR, BRB, FFO, BAR, Berlin
- Schule am Amselsteg in Neuenhagen – 3 Kinder aus Berlin

Für den kreisübergreifenden Besuch von Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt sind die Entscheidungen im Rahmen der Förderausschussverfahren abzuwarten und bindend.

Der Landkreis geht aktuell davon aus, die bisherige Struktur der verschiedenen Förderschulangebote weiterhin aufrecht zu erhalten. Die Schulen mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten geistige Entwicklung und emotional-soziale Entwicklung sind als überregionale Bildungsangebote von den jetzigen Überlegungen ausgenommen. Die drei Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ im Landkreis haben eine stabile Schülerzahlenbasis parallel zum gemeinsamen Unterricht an den Regelschulen. Daraus ergibt sich für das Land ein erheblicher Ressourcenbedarf, der mit Blick auf die begrenzte Personalsituation dazu führen kann, die Angebote an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt durch gezielte Steuerungsmaßnahmen, u. a. durch die Feststellungsverfahren zum sonderpädagogischen Förderbedarf, zu reduzieren. Die Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt sollten in Zukunft verstärkt in den Bereichen anerkannter Schulabschluss und Berufsorientierung tätig werden können, um den hohen Anteil von Abgängern ohne Abschluss zu reduzieren. Das Land plant daher mit der Überarbeitung der Sonderpädagogik-Verordnung (SopV) die Angleichung der Unterrichtsinhalte an Anforderungen des Rahmenlehrplans für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 auch für Schüler im Förderschwerpunkt Lernen. Dies entspricht einer langjährigen Forderung der Landkreise, da nur auf diesem Weg den Schülern mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt der Erwerb eines Schulabschlusses regelhaft eröffnet werden kann.

Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt\* insgesamt - davon im gemeinsamen Unterricht und an Förderschulen - an Schulen in öffentlicher Trägerschaft im allgemeinbildenden Bereich (ohne ZBW) im Schuljahr 2019/20 nach Schulamt, Kreis und Förderschwerpunkt

Datenquelle: Schuldatenerhebung 2019/20, Stichtag: 02.09.2019 an allgemeinbildenden Schulen und 21.10.2019 an beruflichen Schule

Schulamt	Kreis	Insgesamt		Förderschulen		Gemeins. Unterricht	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
		1	2	3	4	5	6
Brandenburg an der Havel	Brandenburg an der H.	583	100	287	49	296	51
	Potsdam	1.039	100	481	46	558	54
	Potsdam-Mittelmark	763	100	272	36	491	64
	Teltow-Fläming	900	100	462	51	438	49
Cottbus	Cottbus	719	100	356	50	363	50
	Dahme-Spreewald	1.214	100	500	41	714	59
	Elbe-Elster	704	100	318	45	386	55
	Oberspreewald-Lausitz	604	100	275	46	329	54
	Spree-Neiße	530	100	76	14	454	86
Frankfurt (Oder)	Frankfurt(Oder)	310	100	233	75	77	25
	Barnim	1.385	100	731	53	654	47
	Märkisch-Oderland	1.199	100	721	60	478	40
	Oder-Spree	1.153	100	711	62	442	38
	Uckermark	933	100	560	60	373	40
Neuruppin	Havelland	869	100	335	39	534	61
	Oberhavel	1.039	100	409	39	630	61
	Ostprignitz-Ruppin	809	100	499	62	310	38
	Prignitz	569	100	310	54	259	46
Insgesamt		15.322		7.536		7.786	

Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf insgesamt und ihr Anteil an der Gesamtschülerzahl nach Kreis und Schuljahren (ab Schuljahr 2012/13) (Kreis: Märkisch-Oderland, Träger: freier Träger, öffentlicher Träger, : OHNE: Berufliche Bildung; Kreis: Märkisch-Oderland, Art der sonderpädagogischen Förderung: Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt, Gemeinsamer Unterricht)

	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2019/20	
	abs.	in %										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
MOL	1.286	8,72	1.256	8,40	1.259	8,23	1.323	8,48	1.332	8,28	1.199	7,56

Quelle Schuldatenerhebungen des MBS

Die Gesamtschülerzahl ist die Summe der Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 10 (ohne ZBW) und der Schüler an den Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung".

Schüler mit in einem Feststellungsverfahren bestätigten sonderpädagogischem Förderbedarf nach Schuljahren und Art der Förderung  
Kreis: Märkisch-Oderland, freier Träger & öffentlicher Träger

Schuljahr	Insgesamt		Förderschule		Gemeinsamer Unterricht	
	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil
	1	2	3	4	5	6
2012/13	1.286	100 %	800	62,21 %	486	37,79 %
2013/14	1.256	100 %	781	62,18 %	475	37,82 %
2014/15	1.259	100 %	800	63,54 %	459	36,46 %
2015/16	1.323	100 %	811	61,30 %	512	38,70 %
2016/17	1.332	100 %	823	61,79 %	509	38,21 %
2019/20	1.199	100 %	721	60,13 %	478	39,87 %

Quelle: Schuldatenerhebungen des MBS

Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt\* und der Anteil an der Gesamtschülerzahl an allgemeinbildenden Schulen (ohne ZBW) und beruflichen Gymnasien in öffentlicher Trägerschaft im Landkreis Märkisch-Oderland nach Förderschwerpunkten

Datenquelle: Schuldatenerhebung 2019/20, Stichtag: 02.09.2019 an allgemeinbildenden Schulen und 21.10.2019 an beruflichen Schulen

Förderschwerpunkt	SuS mit sonderpäd. FSP	Förderquote**
Lernen	512	3,23
Körperliche und motorische Entwicklung	52	0,33
Emotionale und soziale Entwicklung	272	1,72
Hören	25	0,16
Sprache	133	0,84
Sehen	12	0,08
Geistige Entwicklung	193	1,22
Insgesamt	1.1199	7,56

\* Es wurden nur Schüler erfasst, die ein Feststellungsverfahren durchlaufen haben.

\*\*Förderquote = Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt / SuS in den Jahrgangsstufen 1 -10 (ohne ZBW) und die Schüler in der Schulstufe "geistige Entwicklung

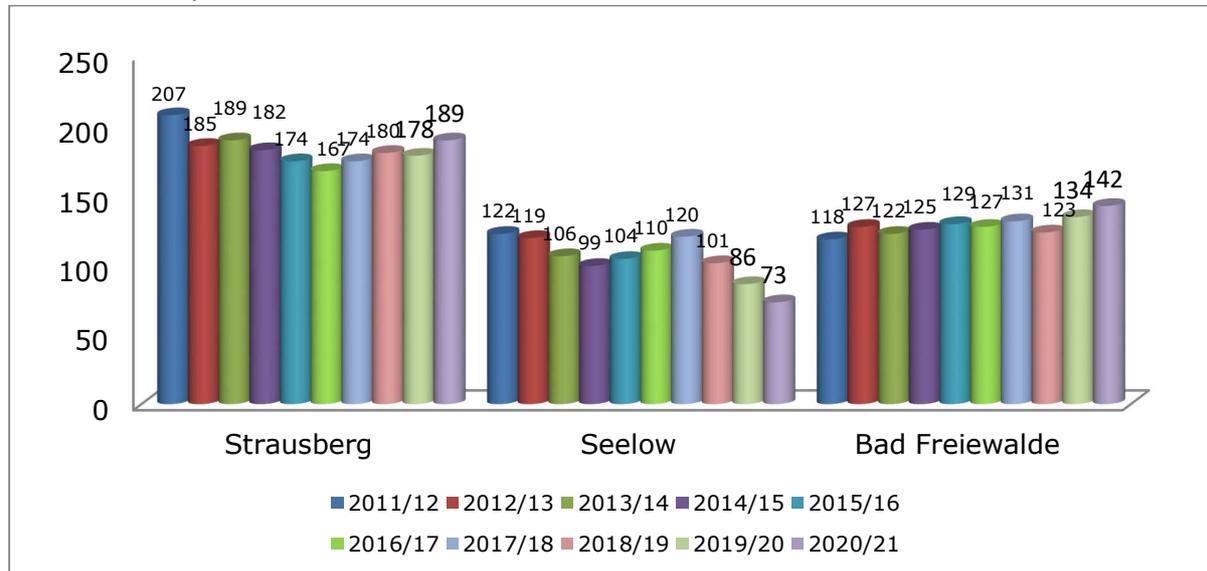
## 4.2. Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“

Trotz der Möglichkeit der Beschulung an Regelschulen nutzen weiterhin Eltern die Möglichkeit zur Aufnahme der SuS an den Förderschulen.

Viele Eltern bevorzugen für ihre Kinder den „geschützten Raum“ einer Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt. Das Staatliche Schulamt sollte diesem Elternwunsch Rechnung tragen. Daher bleiben die Standorte der Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“ in Strausberg, Seelow und Bad Freienwalde (Oder) für diesen Planungszeitraum erhalten.

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt stellt sich für die vergangenen Schuljahre folgendermaßen dar:

Abb. 30 Schulen im Landkreis Märkisch-Oderland mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“



### Albert-Schweitzer-Schule Bad Freienwalde

Derzeit besuchen 142 SuS in 15 Klassen in den Jahrgangsstufen 1 bis 10 diese Schule. Diese Schule ist die einzige Förderschule „Lernen“ der Region.

Tendenz der letzten 5 Jahre:

2019/20	134 SuS	13 Klassen
2018/19	123 SuS	12 Klassen
2017/18	131 SuS	12 Klassen
2016/17	127 SuS	11 Klassen
2015/16	129 SuS	11 Klassen

Im Schuljahr 2020/21 sind folgende SuS an der Schule:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Gesamt
SuS	4	7	7	10	17	17	17	18	22	23	142
Klassen	0,5	0,8	0,7	1	2	2	2	2	2	2	15

Die Analyse der letzten 6 Jahre hat ergeben, dass 0,7 % der SuS (ohne berufliche Schulen) diese Schule besuchen.

Bei Anwendung dieses Anteils auf die prognostizierten SuS der Primarstufe ergibt sich für den Planungszeitraum folgendes Bild:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
SuS gesamt	138	133	136	140	144

Zu beachten ist, dass aufgrund der Inklusion, Eltern versuchen ihre Kinder an einer Regelschule beschulen zu lassen und erst ab der 5. Klasse ein Zuwachs in den Klassen zu erkennen ist, sodass davon auszugehen ist, dass die Entwicklung konstant bleibt und die

prognostizierten Schülerzahlen noch leicht steigen könnten. Die räumlichen Voraussetzungen sind gegeben.

**Fazit:** gesicherter Standort

### **Clara-Zetkin-Schule Strausberg**

Derzeit besuchen 189 SuS in 17 Klassen in den Jahrgangsstufen 1 bis 10 diese Schule. Diese Schule ist die einzige Förderschule „Lernen“ der Region.

Tendenz der letzten 5 Jahre:

2019/20	178 SuS	17 Klassen
2018/19	180 SuS	16 Klassen
2017/18	174 SuS	16 Klassen
2016/17	167 SuS	15 Klassen
2015/16	174 SuS	15 Klassen

Im Schuljahr 2020/21 sind folgende SuS an der Schule:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Gesamt
SuS	4	8	12	21	20	13	33	23	36	20	190
Klassen	0,3	0,7	1	2	2	1	3	2	3	2	17

Die Analyse der letzten 6 Jahre hat ergeben, dass 1 % der SuS (ohne berufliche Schulen) diese Schule besuchen. Zusätzlich wird das Bevölkerungswachstum von 2 % bei den Einschülerzahlen mit hinzugezogen.

Bei Anwendung dieses Anteils auf die prognostizierten SuS der Primarstufe ergibt sich für den Planungszeitraum folgendes Bild:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
SuS gesamt	196	196	195	202	212

Zu beachten ist, dass aufgrund der Inklusion, Eltern versuchen, ihre Kinder an einer Regelschule beschulen zu lassen und erst ab der 4. Klasse ein Zuwachs in den Klassen zu erkennen ist, so dass davon auszugehen ist, dass die Entwicklung konstant bleibt und die prognostizierten Schülerzahlen noch leicht steigen könnten. Die räumlichen Voraussetzungen sind gegeben.

**Fazit:** gesicherter Standort

### **Kleeblattschule Seelow**

Derzeit besuchen 73 SuS in 8 Klassen in den Jahrgangsstufen 1 bis 10 diese Schule. Diese Schule ist die einzige Förderschule „Lernen“ der Region.

Tendenz der letzten 5 Jahre:

2019/20	86 SuS	10 Klassen
2018/19	101 SuS	11 Klassen
2017/18	120 SuS	11 Klassen
2016/17	110 SuS	10 Klassen
2015/16	104 SuS	10 Klassen

Im Schuljahr 2020/21 sind folgende SuS an der Schule:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Gesamt
SuS	1	2	3	7	8	10	11	9	13	9	73
Klassen	0,2	0,5	0,5	1	1	1	1	1	1	1	8

Die Analyse der letzten 6 Jahre hat ergeben, dass 0,5 % der SuS (ohne berufliche Schulen) diese Schule besuchen.

Bei Anwendung dieses Anteils auf die prognostizierten SuS der Primarstufe ergibt sich für den Planungszeitraum folgendes Bild:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
SuS gesamt	72	73	72	69	68

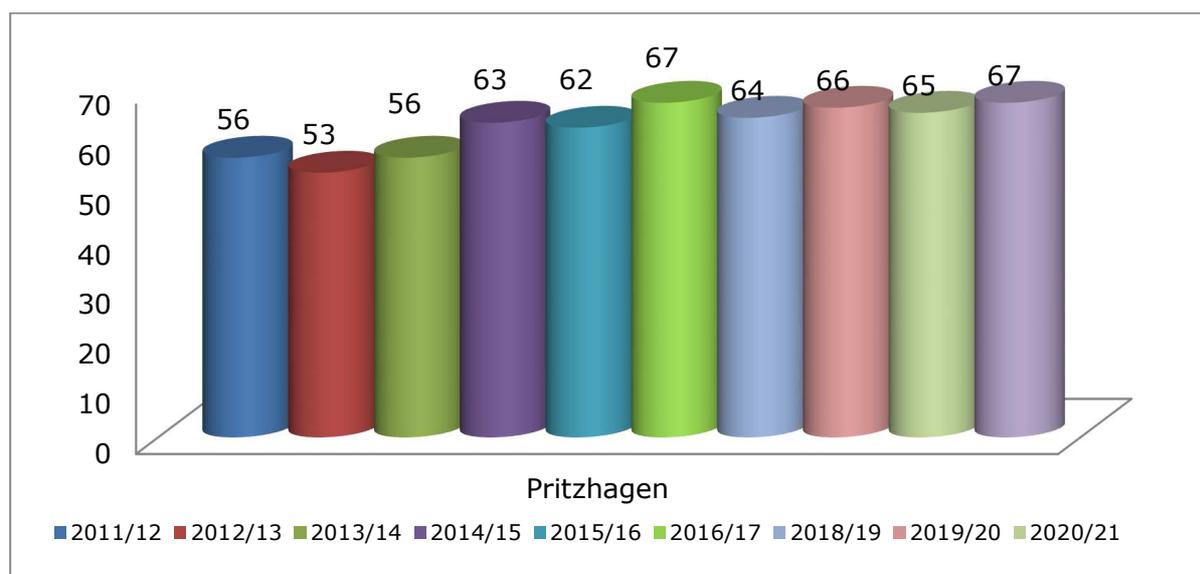
Es ist davon auszugehen, dass auch zukünftig die Schülerzahlen auf diesem Level bestehen bleiben. Die räumlichen Voraussetzungen sind gegeben.

**Fazit:** gesicherter Standort

### 4.3. Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt stellt sich für die vergangenen Schuljahre folgendermaßen dar:

Abb. 31 Schulen im Landkreis Märkisch-Oderland mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „soziale und emotionale Entwicklung“



## Schule am Tornowsee Pritzhagen

Derzeit besuchen 67 SuS in 7 Klassen in den Jahrgangsstufen 1 bis 6 diese Schule. Diese Schule ist die einzige Förderschule „emotionale und soziale Entwicklung“ im Landkreis Märkisch-Oderland.

Tendenz der letzten 5 Jahre:

2019/20	65 SuS	7 Klassen
2018/19	66 SuS	7 Klassen
2017/18	64 SuS	7 Klassen
2016/17	67 SuS	7 Klassen
2015/16	62 SuS	7 Klassen

Im Schuljahr 2020/21 sind folgende SuS an der Schule in Pritzhagen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	Gesamt
SuS	10	11	17	9	10	10	67
Klassen	1	1	2	1	1	1	7

Die Analyse der Anzahl der SuS hat ergeben, dass in den letzten 6 Jahren durchschnittlich 0,63 % der SuS der Jahrgangsstufen 1 bis 6 die Schule in Pritzhagen besuchen. Zahlreiche Aufnahmewünsche von SuS konnten nicht erfüllt werden. Nach eigenen Berechnungen geht der Landkreis davon aus, dass der tatsächliche Anteil an der Gesamtschülerzahl eher 1 % beträgt. Zusätzlich wird das Bevölkerungswachstum von 2 % bei den Einschülerzahlen mit hinzugezogen.

Bei Anwendung dieses Anteils auf die prognostizierten SuS der Primarstufe ergibt sich für den Planungszeitraum folgendes Bild:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
SuS gesamt	76	86	97	99	106

Es ist davon auszugehen, dass auch zukünftig die Schülerzahlen auf diesem Level bestehen bleiben. Die räumlichen Voraussetzungen sind gegeben. Kapazitäten, die darüber hinausgehen, können durch diesen Schulstandort nicht abgedeckt werden. Zu prüfen wäre dann die Anmietung zusätzlicher Räumlichkeiten durch den Schulträger.

In den letzten Jahren ist der Bedarf an Schulplätzen mit dem Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung weiter angestiegen. Perspektivisch werden im Landkreis ca. 100 Schülerinnen und Schüler mit diesem Förderschwerpunkt beschult werden müssen. Der Landkreis stellt in Pritzhagen 60 Schulplätze zur Verfügung. Aufgrund der räumlichen Situation ist die maximale Kapazität der Schule mit einer durchgehenden Einzügigkeit erreicht. Eine darüber hinausgehende Beschulung ist aufgrund arbeitsschutzrechtlicher Vorgaben nicht realisierbar. Der obere Frequenzrichtwert der VV-Schulbetrieb mit 12 Schülern kann aufgrund der baulichen Situation nicht gewährleistet werden. Aus Schulträgersicht ist die Kapazität in Pritzhagen bei ca. 60 SuS erreicht. Darüber hinaus muss das Staatliche Schulamt alternative Möglichkeiten der Beschulung nutzen. Der Landkreis steht als Schulträger nicht in der Pflicht, alle SuS mit Förderbedarf aufzunehmen oder dafür erforderliche Kapazitäten bereit zu stellen. Die Regelungen des Schulgesetzes in den §§ 29 und 30 beschreiben im Wesentlichen den Weg. Auch im Förderverfahren muss darauf geachtet werden, dass keine Empfehlung einer bestimmten

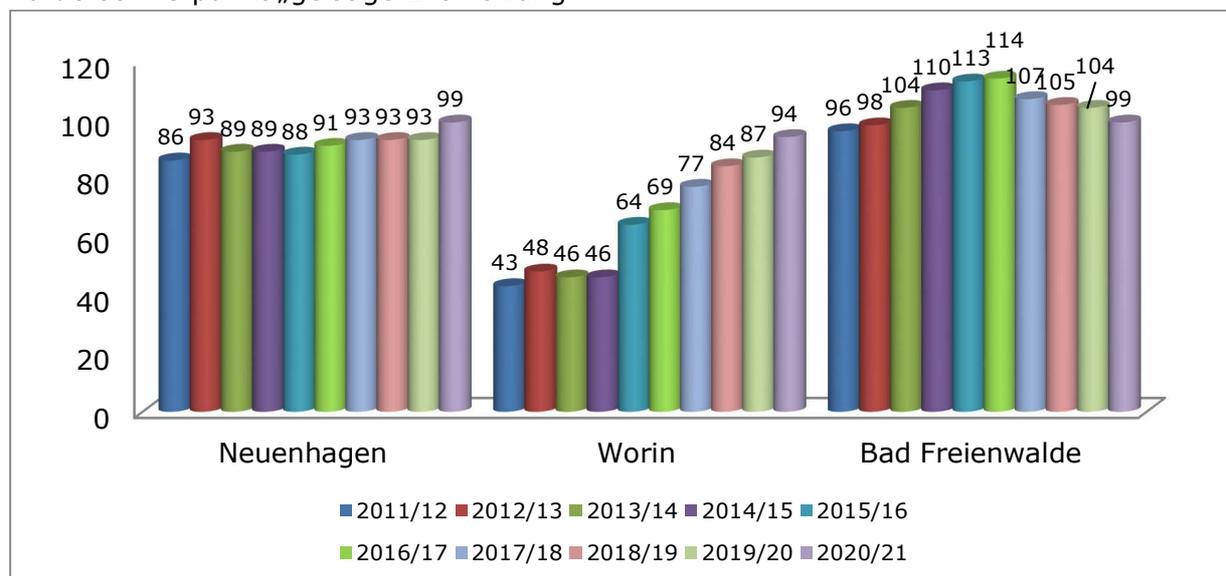
Schule ausgesprochen wird. Der Landkreis beobachtet die Entwicklung weiterhin genau und prüft die Auslastung der Schulen mit den Förderschwerpunkten „Lernen“, „emotionaler und sozialer Entwicklung“ sowie „geistiger Entwicklung“. Wenn der Anteil der SuS mit einem Förderschwerpunkt stark ansteigt, muss über Verschiebungen der vorgehaltenen Schulplätze im Bereich „Lernen“ und „emotionale und soziale Entwicklung“ entschieden werden.

**Fazit:** gesicherter Standort

#### 4.4. Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt stellt sich für die vergangenen Schuljahre folgendermaßen dar:

Abb. 32 Schulen im Landkreis Märkisch-Oderland mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“



#### Schule am Amselsteg in Neuenhagen

Derzeit besuchen 99 SuS in 12 Klassen diese Schule. Diese Schule ist die einzige Förderschule „geistige Entwicklung“ im Berliner Umland.

Tendenz der letzten 5 Jahre:

2019/20 93 SuS  
 2018/19 93 SuS  
 2017/18 93 SuS  
 2016/17 91 SuS  
 2015/16 88 SuS

Die Analyse der letzten 6 Jahre hat ergeben, dass 0,5 % der SuS (ohne berufliche Schulen) diese Schule besuchen. Zahlreiche Aufnahmewünsche konnten nicht erfüllt werden, so dass von einem tatsächlichen Anteil an der Gesamtschülerzahl von eher 0,7 % auszugehen ist. Zusätzlich wird das Bevölkerungswachstum von 2 % bei den Einschülerzahlen mit hinzugezogen.

Bei Anwendung dieses Anteils auf die prognostizierten SuS der Primarstufe ergibt sich für den Planungszeitraum folgendes Bild:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
SuS gesamt	104	110	116	121	125

Die Schule am Amselsteg ist an ihre Kapazitätsgrenzen gelangt. Schüler des Berliner Umlandes gehen derzeit auch auf Schulen außerhalb des Landkreises. Schüler des Landkreises, die bisher die Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Erkner besuchen, werden durch den Landkreis Oder-Spree beim Neubau dieser Schule nicht mehr berücksichtigt und müssen ebenfalls auf die GE-Schulen im Landkreis verteilt werden. Gleichzeitig könnten dadurch auch vereinzelt SuS aus LOS ebenfalls diese Schule anwählen, dies bleibt in der 7. Fortschreibung zu prüfen. Seit 2017 plant der Landkreis den Ersatzneubau der bisherigen Schule mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ Schule am Amselsteg in Neuenhagen bei Berlin, um die Lernbedingungen zu verbessern und die Kapazität an die vorhandene Nachfrage entsprechend den Förderverfahren anzupassen. Der Neubau in Altlandsberg wird auf einer Fläche von ca. 12.000 m<sup>2</sup> moderne Lernbedingungen schafft. Bei der konkreten Standortfestlegung wurde die direkte Erreichbarkeit des ÖPNV berücksichtigt, um die Entwicklung der Selbständigkeit und die Erhöhung der Teilhabe am öffentlichen Leben für die SuS zu erreichen. Nach Abschluss des Architektenwettbewerbes 2019 wurde 2020 die Planung begonnen. Die Fertigstellung der Schule ist für die Jahre 2024/2025 geplant. Am neuen Standort werden dann 192 SuS als Maximalbelegung in der Schule unterrichtet. Der Neubau dieser Schule soll dem kontinuierlichen Anstieg der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt sowie den Klassenlehrern/Sonderpädagogen, pädagogischen Unterrichtshilfen als Zweitlehrkraft, Erzieher, Betreuer und gegebenenfalls Praktikanten die Möglichkeit geben, individuelle und differenzierte Förderung in kleinen Klassen (Sollfrequenz 8 Schüler) von der Primarstufe über die Sekundarstufe bis zur Berufsbildungsstufe durchzuführen.

**Fazit:** gesicherter Standort

### **Schule am Wald in Worin**

Derzeit besuchen 94 SuS in 12 Klassen diese Schule. Diese Schule ist die einzige öffentliche Förderschule „geistige Entwicklung“ im Weiteren Metropolenraum.

Tendenz der letzten 5 Jahre:

2019/20	87 SuS
2018/19	84 SuS
2017/18	77 SuS
2016/17	69 SuS
2015/16	64 SuS

Die Analyse der letzten 6 Jahre hat ergeben, dass 0,5 % der SuS (ohne berufliche Schulen) diese Schule besuchen. Zahlreiche Aufnahmewünsche konnten nicht erfüllt werden, so dass von einem tatsächlichen Anteil an der Gesamtschülerzahl von eher 0,7 % auszugehen ist.

Bei Anwendung dieses Anteils auf die prognostizierten SuS der Primarstufe ergibt sich für den Planungszeitraum folgendes Bild:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
SuS gesamt	99	104	108	112	114

Die Schülerzahlen sind in den letzten Jahren steigend. Die Schule ist an ihre Kapazitätsgrenzen gelangt. Es ist davon auszugehen, dass auch zukünftig die Schülerzahlen auf diesem hohen Level der letzten Jahre bestehen bleiben. Die räumlichen Voraussetzungen dafür sind gegeben. Mit der Fertigstellung der Schule am Amselsteg im Jahr 2025 werden dann voraussichtlich wieder alle Schüler des Berliner Umlandes in diese Schule gehen. Aufgrund der nicht vorhandenen Kapazitäten besuchen derzeit einige Schüler des Berliner Umlandes die Schule in Worin. Die Schülerzahlen könnten daher leicht sinken. Weitere Prognosen können in der 7. Fortschreibung abgegeben werden.

**Fazit:** gesicherter Standort

### **Laurentiuschule Bad Freienwalde**

Derzeit besuchen 99 SuS in 13 Klassen diese Schule. Diese Schule ergänzt das öffentliche Angebot und ist die einzige Förderschule „geistige Entwicklung“ der Region.

Tendenz der letzten 5 Jahre:

2019/20	105 SuS
2018/19	104 SuS
2017/18	107 SuS
2016/17	114 SuS
2015/16	113 SuS

Die Analyse der letzten 6 Jahre hat ergeben, dass 0,6 % der SuS (ohne berufliche Schulen) diese Schule besuchen.

Bei Anwendung dieses Anteils auf die prognostizierten SuS der Primarstufe ergibt sich für den Planungszeitraum folgendes Bild:

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
SuS gesamt	102	105	108	111	112

Es ist davon auszugehen, dass auch zukünftig die Schülerzahlen auf diesem Level bestehen bleiben. Die räumlichen Voraussetzungen sind gegeben.

**Fazit:** gesicherter Standort

## 5. Berufliche Schulen

Im Landkreis MOL gibt es folgende Berufliche Schulen:

Schulname	Schulträger
<b>Schulen in öffentlicher Trägerschaft</b>	
Oberstufenzentrum MOL mit den Standorten Strausberg und Seelow	Landkreis Märkisch-Oderland
<b>Schulen in freier Trägerschaft</b>	
Berufliche Schule Neuenhagen bei Berlin	IB Berlin-Brandenburg gGmbH

### Berufliche Schule Neuenhagen

Die Berufliche Schule Neuenhagen ist eine Ersatzschule mit den anerkannten Bildungsgängen der Berufsschule.

Derzeit befinden sich 56 Schüler in der Berufsschule (Berufe nach BBiG/HwO) und 150 Schüler in der Berufsschule (Berufsorientierung, Berufsvorbereitung/BVB).

Seit dem Jahr des Bestehens (2000) werden an der Beruflichen Schule einerseits Jugendliche im Bildungsgang zur Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung oder Berufsvorbereitung, andererseits Auszubildende im Bildungsgang zur Vermittlung des schulischen Teils einer Berufsausbildung nach dem BBiG oder der HwO beschult.

Die Entwicklung der Beruflichen Schule mit sonderpädagogischer Förderung ist ein fester Bestandteil des Betriebes Brandenburg Nordost in der IB Berlin-Brandenburg gGmbH. Sie steht in engem Zusammenhang mit der Profilierung der berufsvorbereitenden Lehrgänge sowie der weiteren qualitativen Entwicklung der Ausbildungsbereiche. Die Berufliche Schule arbeitet auf der Grundlage der KMK Bildungsstandards, der im Bildungsgesetz des Landes Brandenburg für die Sekundarstufe II verankerten Anforderungen sowie der geltenden Rahmenpläne, die durch die Fachlehrer entsprechend der besonderen Anforderungen jeder Klasse modifiziert werden.

Zentrale Aufgabe ist es, die Schüler in Kooperation mit dem ausbildenden Betrieb in ihrer Ausbildungsmotivation und Leistungsentwicklung, bezogen auf ihre berufliche Handlungskompetenz, so zu fördern, dass die Aufnahme und das Bestehen der Ausbildung einen erfolgreichen Berufs- und Schulabschluss sowie die Integration in die Arbeitswelt ermöglicht.

Die sonderpädagogische Förderung bestimmt wesentlich das Profil der Schule und erfolgt in allen Bereichen des Schullebens. Der Anspruch der sonderpädagogischen Förderung definiert sich durch Ganzheitlichkeit (Kopf, Herz und Hand), Anschaulichkeit, Kleinschrittigkeit, Regelmäßigkeit, Strukturiertheit, sprachliche Vereinfachung sowie Konzentration auf das Wesentliche, verbunden mit einer für den Einzelnen ausreichenden Anzahl von Wiederholungen als Elemente des Bildungsprozesses. Das Schulangebot steht aber auch überbetrieblichen Bildungsträgern der Region in Kooperation und Auszubildenden in betrieblicher Ausbildung offen.

Art der an der Schule möglichen Abschlüsse

- Berufsbildungsreife
- Erweiterte Berufsbildungsreife
- Fachoberschulreife
- Berufsabschlussnach BBiG/HwO

Förderangebote:

- Förderangebote nach § 66 BBiG, § 42 HwO und § 51 SGB II
- Kursangebote in kleinen Lerngruppen
- Förderangebote Dyskalkulie, LRS und DAZ

**Fazit:** Gesicherter Standort in Neuenhagen bei Berlin.

### **Oberstufenzentrum MOL**

Das Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland ist mit gegenwärtig 1.823 Schülern die größte Bildungseinrichtung des Landkreises.

Die Beschulung erfolgt an den Standorten Strausberg und Seelow. In Seelow bietet ein Internat 34 Wohnheimplätze.

Das derzeitige Ausbildungsangebot am OSZ MOL entspricht der wirtschaftlichen Struktur sowie der demografischen Entwicklung des Landkreises und deckt den Ausbildungsbedarf in vielen Berufen. Dadurch wird eine ortsnahe Beschulung der Auszubildenden gewährleistet.

Für das Oberstufenzentrum steht deshalb der Erhalt des jetzigen Ausbildungsprofils im Vordergrund.

Die Schwerpunkte in der dualen Ausbildung sieht das OSZ in den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung, Bau- und Holztechnik, Ernährung- und Hauswirtschaft sowie Agrarwirtschaft.

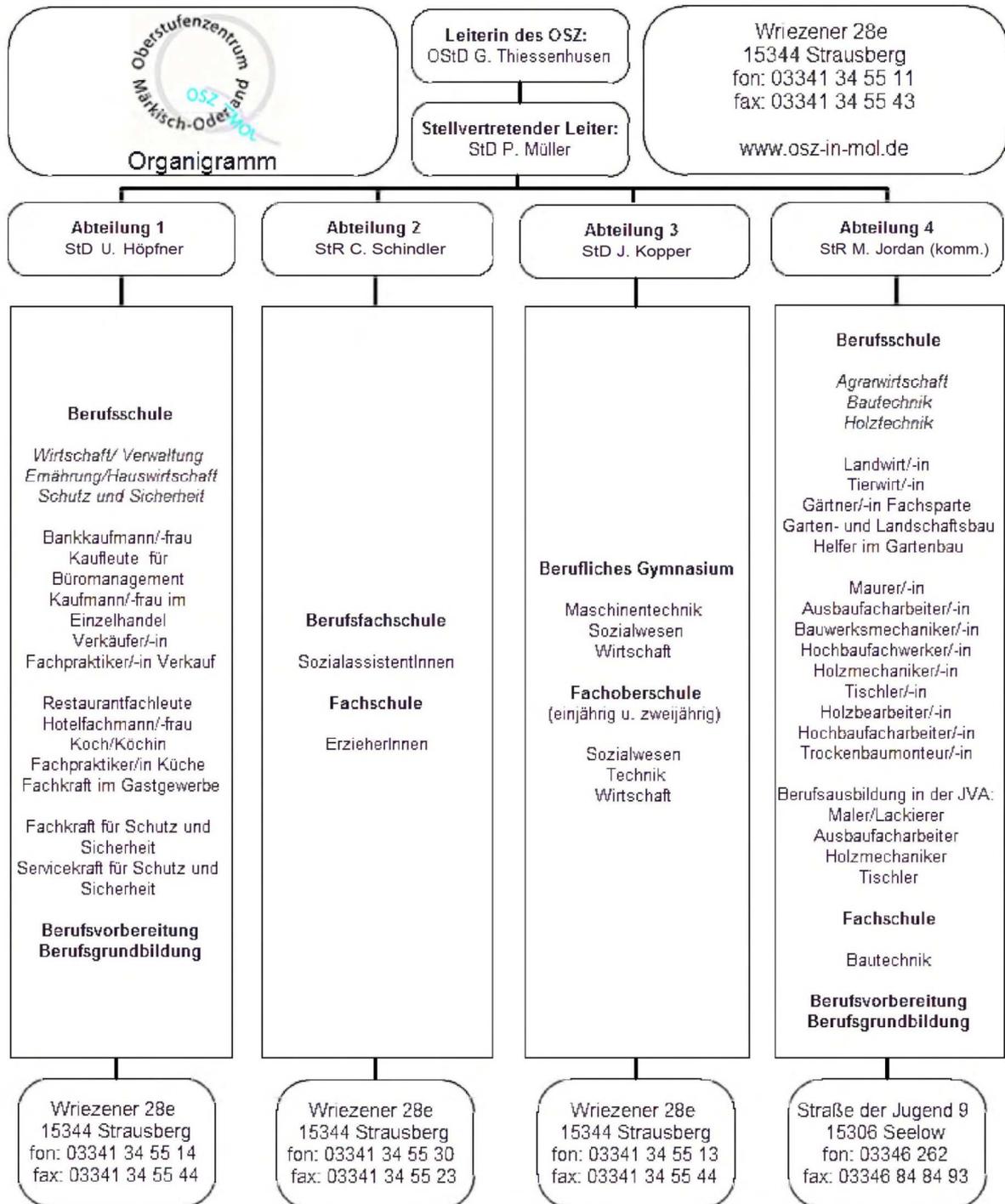


Abb. 33 Entwicklung der Schülerzahlen

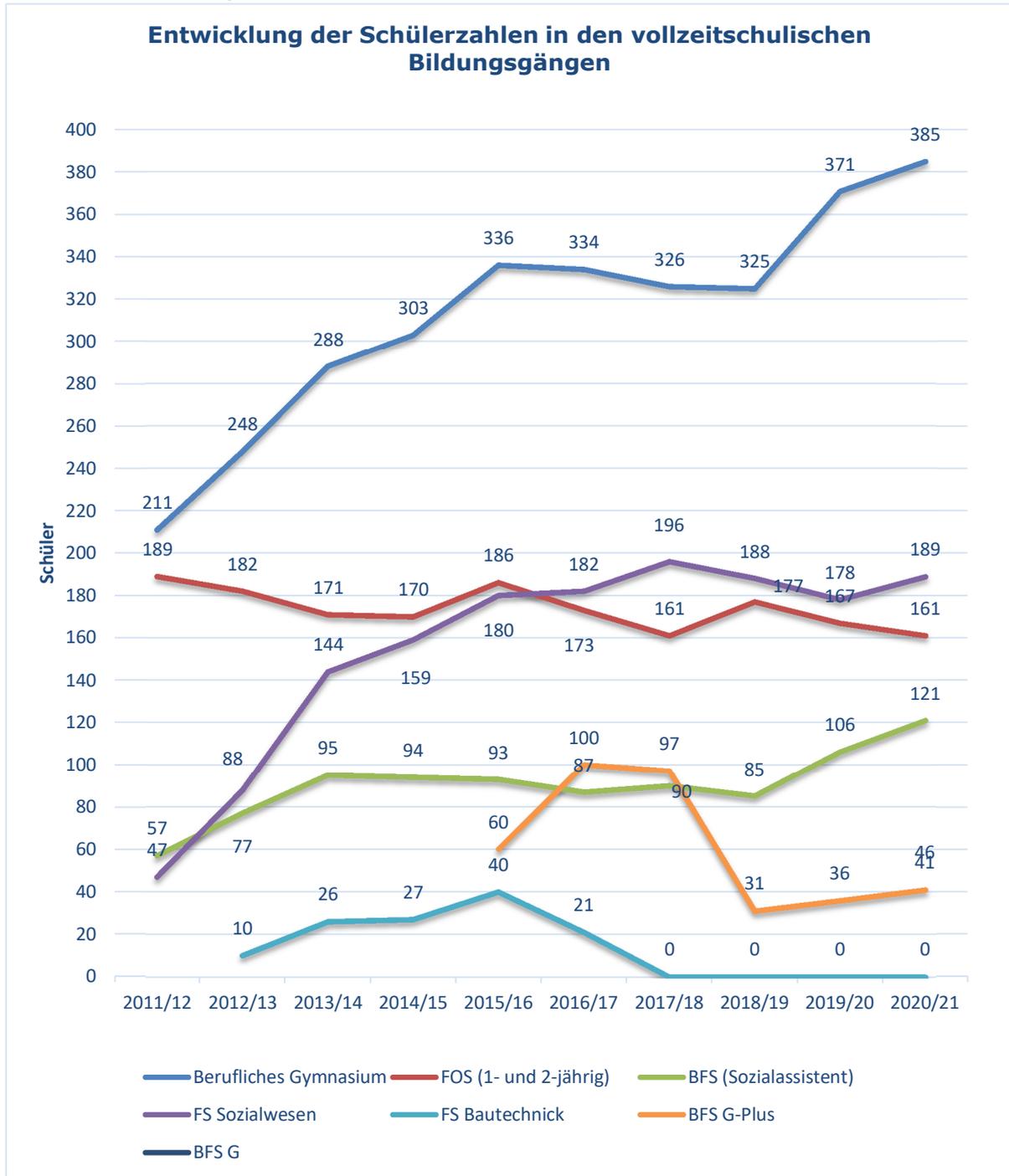
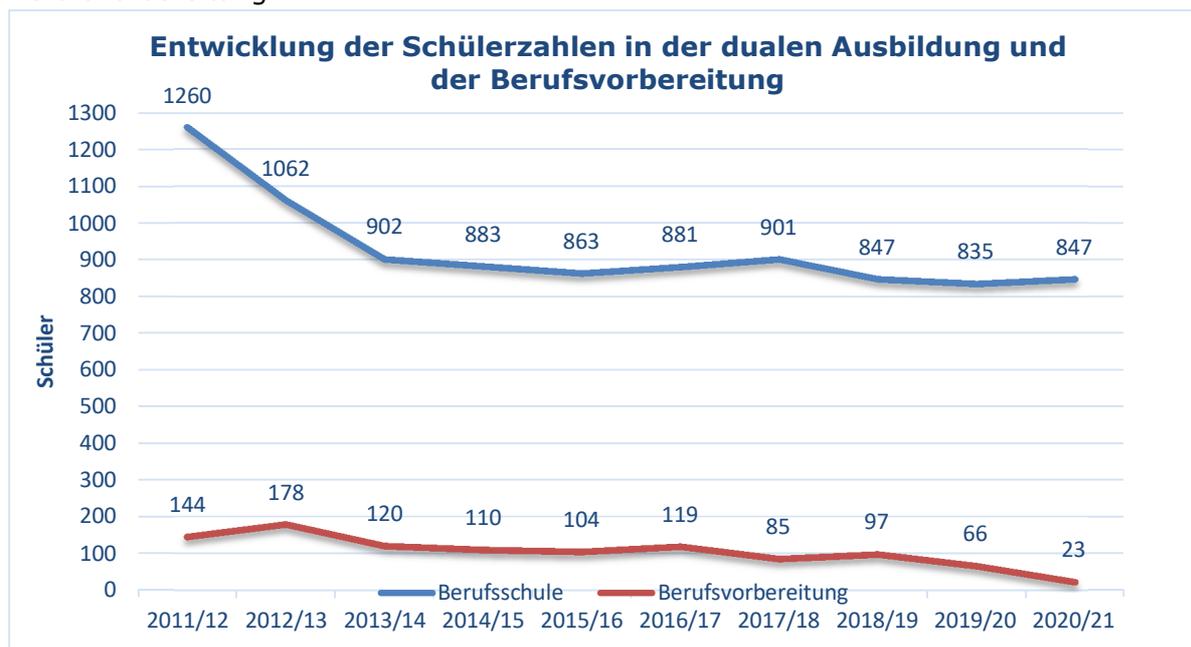


Abb. 34 Entwicklung der Schülerzahlen in der dualen Ausbildung und der Berufsvorbereitung



**Fazit:** Gesicherte Standorte in Strausberg und Seelow. Die weitere positive Entwicklung des OSZ hat eine hohe Priorität in der kreislichen Schulentwicklungsplanung. Die Projekte „Türöffner: Zukunft Beruf“ sowie Schulsozialarbeiter an beiden Standorten helfen dabei, u.a. Ausbildungsabbrüche zu verhindern, Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Angebote fit für den Beruf zu machen. Folgende Schwerpunkte stehen im Mittelpunkt:

1. Stabilisierung des Beruflichen Gymnasiums zur Sicherung der Abiturausbildung nach 13 Schuljahren möglichst parallel zum Aufbau einer gymnasialen Oberstufe im Berliner Umland.
2. Sicherung und Ausbau der Fachrichtung Sozialwesen in den Bildungsgängen Fachschule und Berufsfachschule. Die Neueinrichtung des Berufs Heilerziehungspfleger wird angestrebt.
3. Die bedarfsgerechte Ausstattung der Ausbildungskapazitäten mit Informations- und Kommunikationstechnik im Rahmen der Medienentwicklung.
4. Stärkung des OSZ Standortes Seelow durch Digitalisierung und der damit verbundenen Lernmöglichkeiten.

## 6. Digitalpakt

### Digitalisierung an Schulen in kreislicher Trägerschaft

Aus dem Digitalpakt des Bundes (Richtlinie DigitalPakt Schule) stehen den kreislichen Schulen im Landkreis 2,55 Millionen Euro zur Verfügung. Alle Schulen im Landkreis erhalten ca. 9,3 Millionen Euro. Dazu kommt ein zehnpromzentiger Eigenanteil des jeweiligen Trägers, so dass bis 2024 im Landkreis etwa 10,25 Millionen Euro für die Digitalisierung an Schulen in freier und öffentlicher Trägerschaft verwendet werden können. Ziel der Mittel aus dem Digitalpakt ist es, die schulische Infrastruktur aufzubauen (WLAN, Server) und im zweiten Schritt digitale Lerngeräte (Active Boards, Fachanwendungen, mobile Geräte) anzuschaffen und in das schulische Lernsystem zu

integrieren. Für alle Schulen in kreislicher Trägerschaft wurden bis Mitte 2020 die Anträge abgegeben und bis Ende 2020 wurden alle Anträge bewilligt. Im Jahr 2020 wurden bereits Mittel für die Schulen aus dem Digitalpakt abgerufen. Für die Jahre 2021 und 2022 ist insbesondere die Anschaffung von Active Boards an den Schulen geplant. Parallel dazu erfolgen die Schließung von Lücken im WLAN-Netz der Schulen sowie die Erneuerung der Servertechnik. Ebenfalls aus dem Digitalpakt konnten bis Ende 2020 Endgeräte für bedürftige Schülerinnen und Schüler angeschafft werden. Aus diesem Programm hat der Landkreis nochmals 175 mobile Endgeräte erworben, die den Schulen zur Verfügung gestellt werden.

Der Glasfaserausbau soll bis 2022 alle Schulen in die Lage versetzen, eine ausreichende Bandbreite für schulische Internetverwendungen dauerhaft zur Verfügung zu haben. Auf dieser Basis können dann weitere digitale Anwendungen in den schulischen Alltag integriert werden. Der Landkreis erprobt im Rahmen eines eigenen Pilotprojektes seit dem Schuljahr 2019/20 im Gymnasium die Ausstattung der siebten Klassen mit Tablets. Jeder Schüler erhält mit Eintritt in die siebte Klasse ein Tablet für den digitalen Unterricht. Die Finanzierung erfolgt durch einen Mietvertrag, die notwendige Servertechnik und die Administration erfolgt durch den Landkreis, ebenso die Ausstattung mit Lernapps. Der Erfolg des Projektes führte dazu, dass mit dem Schuljahr 2020/21 die siebten Klassen in den Gymnasien in Neuenhagen bei Berlin und Bad Freienwalde (Oder) ebenfalls mit Tablets ausgestattet wurden. Die Gymnasien in Strausberg und Rüdersdorf bei Berlin folgen voraussichtlich zum Schuljahresbeginn 2021/22. Perspektivisch sind zum Schuljahr 2026 alle Schülerinnen und Schüler der SEK I und SEK II an den kreislichen Gymnasien mit Tablets für den Unterricht ausgestattet. Leider hält die Entwicklung der Schulcloud im Land Brandenburg aktuell mit dem innovativen Vorgehen des Landkreises nicht Schritt. Die Schulcloud soll als Basis für die Bereitstellung von digitalen Lerninhalten dienen, auf die dann alle Schulen in Brandenburg zugreifen können. Diese Nutzung ist jedoch noch nicht absehbar, so dass der Landkreis ggf. eigene Lösungen für die Bereitstellung digitaler Lerninhalte entwickelt.

## **7. Zusammenfassung**

Der Landkreis nimmt die Aufgabe der Schulentwicklungsplanung gemäß Brandenburgischen Schulgesetz wahr. Im Zeitraum zwischen der Erarbeitung der 5. Fortschreibung und der nun vorgelegten Aktualisierung hat das Thema Bildung weiter an Bedeutung gewonnen. Geprägt durch die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis gibt es seit einigen Jahren eine intensive Debatte zu Schulstandorten und den aus der Entwicklung der Bevölkerungszahlen abzuleitenden Schulplätzen sowohl in Grund- als auch in weiterführenden Schulen. Dazu gibt es einen regen Austausch zwischen Kommunen und dem Landkreis. Diskussionspunkte sind die wohnortnahe Beschulung, die Verfügbarkeit von Grundstücken für Schulbauten aber auch der kommunale Rückhalt für Schulbauten. Gemeinsam mit der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree und der gemeinsamen Landesplanung Berlin-Brandenburg wurde eine Arbeitsgruppe „Interkommunales Kooperationsvorhaben zur Gestaltung von Wachstum - Integrierte und nachhaltige Entwicklung neuer Wohngebiete sowie der dafür erforderlichen Bildungsinfrastruktur in der wachsenden S5-/RB26-Region“ gebildet. Das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz gab den Schulträgern in ländlichen Gebieten die Möglichkeit, notwendige Investitionen mit Hilfe von Landesförderung gestalten zu können. Das Projekt Medienfit trug dazu bei, die technische Ausstattung an

verschiedenen Schulen im Landkreis zu verbessern. Im Rahmen des „Digitalpakt.Schule“ stehen den Schulen im Landkreis insgesamt mehr als 10 Millionen Euro für die Herstellung der technischen Infrastruktur für digitale Anwendungen zur Verfügung. Zahlreiche bauliche Investitionen der einzelnen öffentlichen als auch freien Schulträger werden aktuell umgesetzt. Ebenso wird die Qualität der Arbeit der Schulen mit sonderpädagogischen Schwerpunkten weiter gestärkt. Der Breitbandausbau in Märkisch-Oderland umfasst die Anbindung aller öffentlichen Infrastrukturen an ein Glasfasernetz. Durch Verbesserungen der Bedingungen im Bildungs- und Teilhabebereich (Schülerspeisung, Unterstützung Lernmittel) wurde durch den Bund eine Entlastung geschaffen. Der Landkreis führt nacheinander an den kreislichen Gymnasien Tabletunterricht ab der 7. Klasse ein. Die technischen Rahmenbedingungen stellt der Landkreis zur Verfügung, die Finanzierung der Endgeräte erfolgt durch die Eltern.

Die 6. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für den Landkreis Märkisch-Oderland wurde unter Berücksichtigung aller Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft im Zeitraum von Juni 2020 bis April 2021 erarbeitet.

Wichtige methodische und organisatorische Schritte bei der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes waren:

- Erfassung der notwendigen Angaben zur Bevölkerungsentwicklung, Strukturdaten und Bauzustände
- Konsultationen mit einzelnen Schulträgern
- Darstellung der Entwürfe des Schulentwicklungsplanes in den jeweiligen Phasen im Ausschuss für Bildung des Kreistages
- Anhörung des Kreisschulbeirates
- Abstimmungen mit den angrenzenden Landkreisen und der Stadt Frankfurt (Oder)
- Abstimmungen mit dem Staatlichen Schulamt Frankfurt (Oder)
- Abstimmung mit den MBS
- Benehmensherstellung mit den Schulträgern.

Auch für den Planungszeitraum 2020 bis 2025 bleibt die Aufrechterhaltung und Profilierung einer ausgewogenen Struktur des öffentlichen schulischen Bildungsangebotes die entscheidende Aufgabe der Schulentwicklungsplanung.

Neben der Beachtung sich verändernder kommunaler Zielsetzungen kommt der Abstimmung zwischen den Schulträgern eine entscheidende Bedeutung zu.

Gleichfalls sind die Entwicklungen und Profilierungsprozesse an Schulen in freier Trägerschaft und ihre Ausstrahlung auf das gesamte Schulnetz immer wieder einer aktuellen Bewertung zu unterziehen.

Aufgrund der Entwicklungen der Schülerzahlen in allen Bildungsgängen und Schulformen wird im Planungszeitraum von einer Stabilisierung der meisten Standorte und somit auch weiterhin wohnortnaher schulischer Versorgung ausgegangen.

Die schrittweise Erweiterung des gemeinsamen Unterrichts ab dem Schuljahr 2017/18 in der Primarstufe wird auch zukünftig nur marginale Auswirkungen auf Schulen mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten „Lernen“ und „emotionale und soziale Entwicklung“ haben.

Der Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife mit berufsfeldbezogenen Schwerpunktfächern nach 13 Schuljahren am Beruflichen Gymnasium des Oberstufenzentrums ist erfolgreich und behält kreisliche Priorität. Gleichfalls soll das Angebot an beruflichen Bildungsgängen am Oberstufenzentrum beibehalten werden. Der Stärkung der vollzeitschulischen Bildungsgänge sowie der Etablierung der Ausbildung in neuen Berufen ist deshalb im Planungszeitraum erhöhtes Engagement zu widmen. Generell wurde in den Gremien der Wunsch geäußert, perspektivisch in den Lehrplänen bzw. Stundentafeln der Oberschulen / Gesamtschulen Schwerpunkte für eine bessere Berücksichtigung der beruflichen Bildung zu setzen.

Es ist davon auszugehen, dass die mit dem Schulentwicklungsplan eng verknüpften schulpolitischen, strukturellen, demografischen und finanziellen Aspekte und Planungsgrundlagen im Planungszeitraum Veränderungen unterliegen werden. Insofern wird auch der vorliegende Schulentwicklungsplan entsprechend § 102 Abs. 3 BbgSchulG einer Fortschreibung bedürfen.

Die Benehmensherstellung mit den kreisangehörigen Schulträgern, den Schulen in kreislicher Trägerschaft und den Trägern freier Schulen erfolgte im Zeitraum vom 26. Oktober 2020 bis 14. Januar 2021.

#### **Stadt Müncheberg**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Schreiben vom 25.11.2020 gab die Stadt folgende Stellungnahme ab:

Die Stadt geht bei der Grundschule schon 2021/22 von einer Dreizügigkeit aus (nicht erst ab 2023/24), da es hohen Zuzug und Wartelisten im Kitabereich gibt.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

#### **Amt Neuhardenberg**

Benehmen wurde hergestellt. Es wurde keine Stellungnahme abgegeben.

#### **Gemeinde Hoppegarten**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Stellungnahme der Gemeinde vom 10.12.2020 wurden folgende Punkte aufgeführt:

Die Bevölkerungszuwächse der Gemeinde werden nicht ausreichend berücksichtigt.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Die Gemeinde plant auf dem KWO-Gelände den Neubau einer weiterführenden Schule (Gesamtschule mit GOST), um die bestehende Übernachtfrage abzudecken.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Der Grundschulteil der Lenné-Oberschule verbleibt am Campus von Canstein-Straße und wird eine eigenständige Grundschule mit einer Aufnahmekapazität von 5 Zügen, sobald der neue Schulstandort auf dem KWO-Gelände in Betrieb genommen wird.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

#### **Amt Barnim-Oderbruch**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Stellungnahme vom 14.12.2020 wurden folgende Punkte mitgeteilt:

Anpassen der Schülerzahlen für die Grundschule Prötzel und die Grundschule Altreez.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Für die Grundschule Altreetz: Aufnahme als gesicherter Standort für den gesamten Planungszeitraum, da der Einzugsbereich der Grundschule Zuwachs verzeichnet.

**Abwägung:** Wird nicht in den SEP aufgenommen, da die aktuellen Zahlen ein anderes Bild abgeben.

#### **Gemeinde Petershagen/Eggersdorf**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Stellungnahme vom 08.12.2020 wurden folgende Punkte mitgeteilt:

Das Bevölkerungswachstum wird nicht ausreichend berücksichtigt.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Durch die wachsenden Schülerzahlen ist Dreizügigkeit, im Idealfall eine Vierzügigkeit, für die Grundschule in Eggersdorf notwendig. Die entsprechenden Vorplanungen zur Erweiterung des Schulcampus sind bereits angelaufen.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Für die Grundschule Petershagen ist die avisierte Vierzügigkeit noch nicht erreicht. Nach derzeitigem Stand wird der Status einer vierzügigen Grundschule für diesen Standort 2022/23 erreicht werden können.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Die Kapazitäten an den aktuellen Schulstandorten der Gemeinde sind erschöpft. Weitere Zuzüge lassen den Druck auf die Grundschulen wachsen. Sollten die oben genannten Zügigkeiten der öffentlichen Grundschulen nicht realisierbar sein, sieht die Gemeinde konkreten Bedarf zur Errichtung einer weiteren Grundschule in öffentlicher Trägerschaft bei gleichzeitig gesicherter und optimierter Weiterführung der beiden bestehenden öffentlichen Grundschulen. Dieser Bedarf zeichnet sich aber voraussichtlich erst für den Zeitraum nach 2026 ab.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

#### **Amt Falkenberg-Höhe**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Stellungnahme vom 01.12.2020 wurden folgende Punkte angeführt:

Anpassung der Einschülerzahlen für die Grundschule

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

#### **Schulzweckverband der Grundschule Auf der Höhe Heckelberg**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Stellungnahme vom 01.12.2020 wurden folgende Punkte angeführt:

Anpassung der Einschülerzahlen für die Grundschule

**Abwägung:** Wird teilweise in den SEP aufgenommen.

#### **Amt Seelow Land**

Benehmen wurde hergestellt. Es wurde keine Stellungnahme abgegeben.

#### **Stadt Wriezen**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Stellungnahmen der Stadt Wriezen vom 08.01.2021 wurden folgende Punkte angeführt:

Anpassung der Kurzcharakteristik der Schule

**Abwägung:** Wird nicht in den SEP aufgenommen, da keine Kurzcharakteristik mehr geführt wird.

### **Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungszentrum gGmbH (FAWZ)**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Schreiben vom 05.11.2020 stimmt der Schulträger dem Entwurf zu.

### **Internationaler Bund Neuenhagen**

Benehmen wurde hergestellt. Eine Stellungnahme wurde vom Schulträger nicht abgegeben.

### **bundtStift\_Schulen**

Benehmen wurde hergestellt. Es wurde keine Stellungnahme abgegeben.

### **Stadt Bad Freienwalde (Oder)**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Stellungnahme der Stadt vom 02.12.2020 wurden folgende Punkte mitgeteilt:

Anpassen der prozentualen Anpassung des Schüleraufkommens und Aufnahme der flexiblen Schuleingangsstufe für die Grundschule K. Kollwitz

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Anpassen der Zügigkeiten für die Oberschule der Stadt.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

### **Stadt Strausberg**

Benehmen wurde hergestellt. Mit der Stellungnahme der Stadt vom 01.12.2020 wurden folgende Punkte mitgeteilt:

Anpassen der Zügigkeiten für die Grundschule am Wäldchen aktuell zweizügig nach Abschluss des Projekts „Schulcampus am Wäldchen“ im Jahr 2022 als 3,5zügige (drei-bis vierzügige) Grundschule

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Anpassen der Zügigkeiten für die Hegermühlen-Grundschule auf 3,5zügige (drei-bis vierzügige) Grundschule

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Anpassen der Zügigkeiten für die Vorstadt-Grundschule auf 2,5zügige (zwei- bis dreizügige) Grundschule

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Grundschule Am Annatal - Im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“ wird ab 2021 die Sanierung der Schule begonnen, um die Zweizügigkeit des Schulstandorts zu sichern.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Für die Oberschulen Anne-Frank und Lise-Meitner ist jeweils eine Dreizügigkeit durch den Schulträger vorgesehen.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

### **Amt Märkische Schweiz**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Schreiben vom 05.01.2021 gab das Amt folgende Stellungnahme ab:

Es wurde die Zuordnung des Amtes zum Weiteren Metropolenraum bemängelt.

**Abwägung:** Wird nicht in den SEP aufgenommen. Die Zuordnung erfolgt aufgrund der aktuellen Landesentwicklungsplanung. Die Zuordnung im LEP des Amtes Märkische Schweiz ist der Weitere Metropolenraum.

Die Zahlen aus Zensos entsprechen nicht den reellen Zahlen der Einwohnermeldeämter.

**Abwägung:** Wird nicht in den SEP aufgenommen. Die amtlichen Zahlen sind zur Erstellung des Schulentwicklungsplanes heranzuziehen, da ansonsten die Genehmigung durch das MBS nicht erfolgt. Unabhängig davon wird eine Synopse erstellt, in der die Abweichungen der Daten des AfS und der Meldebehörden aufgezeigt werden.

Zuzüge für die Standorte Rehfelde und Buckow werden nicht ausreichend berücksichtigt. Die Schülerzahlen und die Zügigkeiten der Schulen sind entsprechend anzupassen.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Das Amt Märkisch Schweiz sieht langfristig Bedarf für einen eigenen Schulstandort für eine weiterführende Schule.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

### **Gemeinde Rüdersdorf**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Stellungnahme der Gemeinde vom 11.12.2020 wurden folgende Punkte angemerkt:

Es gibt Abweichungen der Einwohnerzahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg zu den Daten der Meldeämter.

**Abwägung:** Wird nicht in den SEP aufgenommen. Die amtlichen Zahlen sind zur Erstellung des Schulentwicklungsplanes heranzuziehen, da ansonsten die Genehmigung durch das MBS nicht erfolgt. Unabhängig davon wird eine Synopse erstellt, in der die Abweichungen der Daten des AfS und der Meldebehörden aufgezeigt werden.

Es laufen derzeit Planungen zur Erweiterung der Grundschule am Stienitzsee zu einer dreizügigen Grundschule.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen. Die Schülerzahlen geben eine Dreizügigkeit der Grundschule her.

Schon eine durchgängige Vierzügigkeit des Grundschulanteils der Grund- und Oberschule Rüdersdorf hätte zukünftig auch eine Drei- bis Vierzügigkeit der Oberschule zur Folge, was in der Prognose aber nicht entsprechend abgebildet wird, das Fazit legt sich auf Dreizügigkeit fest.

**Abwägung:** Nach nochmaliger Prüfung der Zahlen und Berücksichtigung eines entsprechenden Bevölkerungswachstums sowie der Betrachtung der Übergangsquoten wird an der Dreizügigkeit festgehalten.

### **Amt Lebus**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Schreiben vom 11.12.2020 wurde durch das Amt folgende Stellungnahme abgegeben:

Schülerzahlen der Grundschule Zeschdorf auf 37 zu erhöhen. Dies ergibt sich aus den angemeldeten SuS für diese Schule.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Anpassung der Schülerzahlen und der Zügigkeiten für die Grundschule in Lebus aufgrund der Geburtenzahlen und der Einwohnermeldedaten.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen. Vergleichsrechnung mit der HAG unter 6 ergeben höhere Einschulungszahlen.

#### **Gemeinde Letschin**

Benehmen wurde hergestellt. Es wurde keine Stellungnahme abgegeben.

#### **Amt Golzow**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Schreiben vom 08.01.2021 wurde der Entwurf bestätigt.

#### **Stadt Altlandsberg**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Schreiben vom 14.01.2021 wurde keine Stellungnahme abgegeben.

#### **Gemeinde Neuenhagen bei Berlin**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Stellungnahme vom 08.12.2020 wurden folgende Punkte angemerkt:

Die verwendeten Zahlen weichen erheblich von den Meldedaten der Gemeinde ab.

**Abwägung:** Die amtlichen Zahlen sind zur Erstellung des Schulentwicklungsplanes heranzuziehen, da ansonsten die Genehmigung durch das MBS nicht erfolgt. Unabhängig davon wird eine Synopse erstellt, in der die Abweichungen der Daten des AfS und der Meldebehörden aufgezeigt werden.

Zuzüge werden nicht ausreichend beachtet.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Die Grundschule am Schwanenteich ist nach dem SEP eine dreizügige Grundschule.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Die Goethe-Grundschule ist nach dem SEP der Gemeinde eine zweizügige Grundschule.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Die Fallada-Grundschule ist eine 1,5-zügige Grundschule. Für eine durchgehende Zweizügigkeit stehen nicht genügend Klassenräume zur Verfügung.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Sollte der Landkreis dem Vorschlag der Gemeinde Hoppegarten folgen und den Bau einer weiterführenden Schule auf dem KWO-Gelände in den SEP aufnehmen, verzichtet die Gemeinde auf eine weiterführende Schule am eigenen Standort.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

#### **Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Stellungnahme der Gemeinde vom 14.12.2020 wurden folgende Punkte angemerkt:

In der Gemeinde gab und gibt es ein anhaltendes Bevölkerungswachstum, das nicht ausreichend berücksichtigt wurde.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Die Vier-Jahreszeiten-Grundschule ist als zwei bis lediglich temporär dreizügige Grundschule gesichert. Die Fred-Vogel-Grundschule ist durchweg als drei- bis vierzügige

Grundschule gesichert. Massive Verschiebungen sind aufgrund der vorhandenen Kapazitäten nicht ausreichend umsetzbar.

Die Grundschulen der Gemeinde können insgesamt im Planungszeitraum konstant eine maximale Siebenzügigkeit im Bedarf decken.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Ab dem Schuljahr 2023/24 ist die Oberschule mit 4 Zügen darzustellen.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

### **Stadt Seelow**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Schreiben vom 08.01.2021 stimmt die Stadt Seelow dem Entwurf zu.

### **Stephanus gGmbH, Geschäftsbereich Stephanus Bildung**

Benehmen wurde hergestellt. Es wurde keine Stellungnahme abgegeben.

### **Evangelische Schulstiftung in der EKBO**

Benehmen wurde hergestellt. Es wurde keine Stellungnahme abgegeben.

### **Erzbistum Berlin**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Schreiben vom 04.11.2020 stimmt der Schulträger dem Entwurf zu.

### **Anerkannte Schulgesellschaft Hoppegarten**

Benehmen wurde hergestellt. Es wurde keine Stellungnahme abgegeben.

### **Schulen in Trägerschaft des Landkreises MOL**

#### **Gymnasium auf den Seelower Höhen Seelow**

Benehmen wurde hergestellt. Die Mitglieder der Schulkonferenz stimmen dem Entwurf zu.

#### **Gymnasium „Bertolt Brecht“ Bad Freienwalde**

Benehmen wurde hergestellt. Es wurden keine Anmerkungen gemacht.

#### **Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasium Rüdersdorf**

Benehmen wurde hergestellt. Die Mitglieder der Schulkonferenz stimmen dem Entwurf zu.

#### **Einstein-Gymnasium Neuenhagen bei Berlin**

Benehmen wurde hergestellt. Die Schulkonferenz gibt folgende Punkte zu bedenken:

Die aktuellen Einwohnerzahlen und die Entwicklung sind nicht nachvollziehbar.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Gymnasium als fünfzügiges Gymnasium etablieren. Es sollte angestrebt werden, die Anzahl der SuS auf 28 zu begrenzen, wie es die VV-Unterrichtsorganisation vorsieht.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

#### **Theodor-Fontane-Gymnasium Strausberg**

Benehmen wurde hergestellt. Es wurden keine Anmerkungen gemacht.

**Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ „Clara Zetkin“ Strausberg**

Benehmen wurde hergestellt. Die Mitglieder der Schulkonferenz stimmen dem Entwurf zu.

**Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ Kleeblatt-Schule Seelow**

Benehmen wurde hergestellt. Die Mitglieder der Schulkonferenz stimmen dem Entwurf zu.

**Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ „Albert Schweitzer“ Bad Freienwalde**

Benehmen wurde hergestellt. Die Mitglieder der Schulkonferenz stimmen dem Entwurf zu.

**Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ Schule am Tornowsee Pritzhagen**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Schreiben vom 18.11.2020 wurden folgende Anmerkungen gemacht:

Es wird auf die zunehmend räumliche Problematik hingewiesen. Zu prüfen ist die Anmietung zusätzlicher Räumlichkeiten durch den Schulträger, um die Angebote der Schule umfangreich durchzuführen.

**Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ Schule am Amselsteg Neuenhagen bei Berlin**

Benehmen wurde hergestellt. Die Schulkonferenz stimmt dem Entwurf zu. Folgende Punkte wurden angemerkt:

Bei der konkreten Standortfestlegung sollte die direkte Erreichbarkeit des ÖPNV berücksichtigt werden, um die Entwicklung der Selbständigkeit und die Erhöhung der Teilhabe am öffentlichen Leben für die SuS zu erreichen.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

**Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ Schule am Wald Worin**

Benehmen wurde hergestellt. Es wurden keine Anmerkungen gemacht.

**Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland**

Benehmen wurde hergestellt. Es wurden mit Schreiben vom 01.12.2020 redaktionelle Anpassungen der Schule gewünscht.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

**Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt**

Benehmen wurde hergestellt. Es wurde keine Stellungnahme abgegeben.

**Anhörung des Kreisschulbeirates**

Benehmen wurde hergestellt.

## **Abstimmung mit den angrenzenden Landkreisen und der Stadt Frankfurt (Oder)**

### **Stadt Frankfurt (Oder)**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Schreiben vom 03.12.2020 wurde der Entwurf bestätigt.

### **Landkreis Oder-Spree**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Stellungnahme des Landkreises vom 24.11.2020 wurden folgende Punkte benannt:

Es ist mittelfristig geplant, in Schöneiche bei Berlin ein Gymnasium (mindestens 2 Züge) zu errichten. SuS aus LOS werden langfristig gesehen eher wohnortnahe Schulen besuchen, so dass das Gymnasium Rüdersdorf weniger SuS aus dem Landkreis Oder-Spree besuchen werden.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Es ist mittelfristig geplant, in Schöneiche bei Berlin ein Gymnasium (mindestens 2 Züge) und eine Gesamtschule in Erkner zu errichten. SuS aus LOS werden langfristig gesehen eher wohnortnahe Schulen besuchen, so dass auch die Oberschule Rüdersdorf weniger SuS aus dem Landkreis Oder-Spree besuchen werden.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

Durch die Einstellung des Unterrichtsbetriebes am Außenstandort der Regine-Hildebrandt-Schule Erkner voraussichtlich 2025 ist nicht auszuschließen, dass vereinzelt SuS aus LOS eine Beschulung in der Schule am Amselsteg anstreben werden.

**Abwägung:** Wird in den SEP aufgenommen.

### **Landkreis Barnim**

Benehmen wurde hergestellt. Mit Schreiben vom 09.12.2020 wurden folgende Punkte aufgeführt:

Für die weiterführenden Schulen wurden die Wechselströme in den Landkreis Barnim von SuS aus MOL nicht ausreichend berücksichtigt.

**Abwägung:** Wird nicht in den SEP aufgenommen.

## IV Abkürzungsverzeichnis

AfS	Amt für Statistik
ASG	Anerkannte Schulgesellschaft mbH
BAV	Berufsausbildungsvorbereitung
BAR	Landkreis Barnim
BbgSchulG	Brandenburgisches Schulgesetz
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BFS	Berufsfachschule
BG	Bildungsgang
BOS	Berufsorientierende Oberschule
BRB	Brandenburg
BS	Berufsschule
BU	Berliner Umland
BVB	Berufsvorbereitung
CB	Cottbus
DAZ	Deutsch als Zweitsprache
em.-soz. Entw.	emotionale–soziale Entwicklung
FFO	Frankfurt (Oder)
FE	Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“
FG	Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“
FL	Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“
FLEX	integrierte Eingangsphase / Flexible Eingangsphase
FOS	Fachoberschule
FS	Fachschule
G	Grundschule
G/OG	Gymnasium mit Leistungs- und Begabungsklassen oder Leistungsprofilklassen
G/O	Grund- und Oberschule
Gewi	Gesellschaftswissenschaften
GOST	Gymnasiale Oberstufe
GrBiBFSV	Berufsbildungsgesetz
GS	Gesamtschule
GT	Gemeindeteil
GU	Gemeinsamer Unterricht
HAG	Hauptaltersgruppe
HVL	Havelland
HwO	Handwerkerordnung
IB	Internationaler Bund
JVA	Justizvollzugsanstalt
KMK	Kultusministerkonferenz
LBV	Landesamt für Bauen und Verkehr
LEP	Landesentwicklungsplan
LOS	Landkreis Oder-Spree
LRS	Lese-Rechtschreib-Schwäche
LuBK	Leistungs- und Begabungsklasse
MäBus	Märkische Beratungs- und Unterstützungsstelle
MBJS	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
MOL	Märkisch-Oderland

Nawi	Naturwissenschaften
O	Oberschule
O/OG	Gesamtschule
OG	Gymnasium
OHV	Oberhavel
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OPR	Ostprignitz-Ruppin
OSZ	Oberstufenzentrum
OT	Ortsteil
SEP	Schulentwicklungsplan
SEK I	Sekundarstufe I
SEK II	Sekundarstufe II
SPB	Schulplanungsbereich
SuS	Schülerinnen und Schüler
Ü7	Übergangsverfahren in die Klasse 7
Ü11	Übergangsverfahren in die Klasse 11
UM	Uckermark
VHS	Volkshochschule
VV	Verwaltungsvorschrift
WAT	Wirtschaft, Arbeit, Technik
WMR	Weiterer Metropolitanraum
ZBW	Zweiter Bildungsweg
ZEM	Zentrum für Erwachsenenbildung und Medien

## V. Literatur und Quellen

Brandenburgisches Schulgesetz (BbgSchulG) sowie Kommentar zum BbgSchulG

Verwaltungsvorschrift über Ganztagsangebote an allgemeinbildenden Schulen

VV-Unterrichtsorganisation

Bildungsserver Berlin Brandenburg

Internetauftritt des MBS

Bevölkerungszahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg Stand 31.12.2019

Übergangsverfahren Ü7 – Zahlen des Staatlichen Schulamtes Frankfurt(Oder)

Schülerzahlen der Schuljahre 2011/2012 bis 2020/2011 – Zahlen des Staatlichen Schulamtes Frankfurt(Oder)

Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL (Zusammenstellung durch das Wirtschaftsamt des Landkreises MOL)

Kartendienste (GIS) MOL

Bevölkerungsvorausschätzungen 2017 bis 2030 – Berichte der Raumbewertung - des Landesamtes für Bauen und Verkehr

Schulverzeichnis (ZENSOS)

Schuldatenerhebung des MBS

Internetauftritte der Schulen